

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

9. MAI 2014

93. Jahrgang | Nr. 19

Grossauflage Nr. 4/2014

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfägässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Bürgererrat: Thomas Strahm und David Moor sind zurückgetreten

SEITE 2

HGR: Der neue Gemeindepräsident sprach zum Gewerbe

SEITE 15

Banntag: Strahlender Sonnenschein begleitete die Wanderlustigen

SEITE 17

Finalsieg: FC Amicitia II schlägt Timau und holt sich Satusmeisterschaft

SEITE 29



SEITE 7

EINWOHNERRAT Konstituierende Sitzung wählt Präsidium und Kommissionen

Jürg Sollberger ist neuer Einwohnerratspräsident



Gruppenbild zur ersten Gemeinderatssitzung der neuen Amtszeit mit Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, Gemeindeverwalter Andreas Schuppli, Daniel Albietz, Silvia Schweizer, Christoph Bürgermeier, Guido Vogel, Annemarie Pfeifer, Gemeinde-Abteilungsleiter Urs Denzler und Christine Kaufmann.

Foto: Véronique Jaquet



Der frisch gewählte Einwohnerratspräsident Jürg Sollberger (links), der damit die Nachfolge von Heinrich Ueberwasser antrat, zusammen mit dem neuen Statthalter Christian Griss, der damit in zwei Jahren auf Sollberger folgen dürfte, mit Blumensträssen vor dem Gemeindewappen.

Foto: Philippe Jaquet



Alterspräsident Peter A. Vogt eröffnete die konstituierende Sitzung des Einwohnerrats mit einem Blick in die Vergangenheit.

Foto: Philippe Jaquet

Jürg Sollberger (EVP) wurde am Mittwoch zum neuen Einwohnerratspräsidenten gewählt, neuer Statthalter ist Christian Griss (CVP). Die Sitzung wurde eröffnet durch Alterspräsident Peter A. Vogt (SVP).

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die neue Legislatur in der Riehener Politik hat begonnen. Am Dienstag tagte der Gemeinderat erstmals in neuer Zusammensetzung, am Mittwoch traf sich der Einwohnerrat zu seiner konstituierenden Sitzung. Mit 30 Stimmen wurde der bisherige Statthalter Jürg Sollberger (EVP) zum neuen Einwohnerratspräsidenten gewählt, 32 Stimmen erhielt der neue Statthalter Christian Griss (CVP), bei 38 lag das Maximum – zwei Ratsmitglieder mussten sich wegen beruflich bedingten Auslandsaufenthalten entschuldigen.

In seiner Antrittsrede dankte Sollberger für das Vertrauen, das ihm der Rat entgegenbringe, und versprach, aus den Fehlern, die er sicherlich machen werde, zu lernen. Er rief die Ratsmitglieder dazu auf, das Gemeinwohl in den Vordergrund zu rücken und sich in den Dienst der Bevölkerung zu stellen. Dazu bedürfe es eines respektvollen Umgangs miteinander. Er sei sich wohl bewusst, dass er als Nachfolger von Heinrich Ueberwasser in grosse Fussstapfen trete, sein Vorgänger habe ihn aber sehr gut auf sein neues Amt vorbereitet und so freue er sich nun auf eine konstruktive Arbeit gemeinsam mit dem neu gewählten Parlament.

Peter A. Vogts Blick in die Vergangenheit

Eröffnet worden war die Versammlung durch Alterspräsident Peter A. Vogt (SVP), der in seiner Rede auf Ereignisse aus den Jahren 2009, 1989, 1964, 1939, 1922 und 1914 zurückblickte, auf Wichtiges und weniger Wichtiges, auf Lokales und Globales, auf Ereignisse von grosser Dramatik und Dinge zum Schmun-

zeln – wie zum Schluss Sämi Schudels Gedicht «Baustell», das in der Riehener Zeitung vom 12. Mai 1989 abgedruckt war und problemlos auch heute in der Zeitung stehen könnte: «Gräbe, Gräbe; und dernäabe; Drägg und Röhre; flueche, schnööre; bloggti Stroosse; Lärm e Grosse; Parkplatz sueche; in däm Kueche ...». Zum Schluss rief Vogt die Ratsmitglieder auf, in sich zu gehen, in der eigenen Vergangenheit zu stöbern und über sich selbst nachzudenken. Musikalisch umrahmt wurde die Sitzung von Musikschullehrer Stefan Hulliger sowie René Courvoisier, Til Weber und Rory Maguire.

Kommissionspräsidenten in bürgerlicher Hand

Im Anschluss an die Präsidiumswahlen wurden die verschiedenen Kommissionen gewählt. Das Ratsbüro bilden neben den von Amtes wegen Einsitz nehmenden Jürg Sollberger und Christian Griss die weiteren Mitglieder Daniel Liederer (FDP), Claudia Schultheiss (LDP), Roland Engeler (SP) und Heinrich Ueberwasser (SVP).

Zu Unstimmigkeiten kam es in den Vorbereitungssitzungen für die Sachkommissionswahlen. Nur mit Mühe habe man verhindern können, dass die Grünen trotz gut qualifizierten Leuten nach dem Verlust der Fraktionsstärke aus sämtlichen Sachkommissionen herausgedrängt worden seien, sagte SP-Einwohnerin Franziska Roth am Rande der Einwohnerratssitzung. Offenbar kam es in den Vorbereitungssitzungen zu einer bürgerlichen Machtdemonstration. Die SVP sicherte sich in zwei der drei Schlüsselkommissionen das Präsidium – in der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) durch den bisherigen Präsidenten Christian Heim und in der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) durch den Ratsneuling Felix Wehrli, der auf Jürg Sollberger (EVP) folgt. In der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) wurde der SP das von ihr gewünschte Präsidium verweigert, womit die bisherige Präsidentin Franziska Roth ihr Amt nicht weiter führen kann. Auf sie folgt Claudia Schultheiss (LDP). «Sie wird dieses Amt hervorragend führen, aber es ist nicht

gut, wenn in einem wichtigen Ressort, das im Gemeinderat in bürgerlicher Hand ist, auch die entsprechende Sachkommission von bürgerlicher Seite geführt wird», erklärte Roth. Dem Ressort steht Gemeinderätin Silvia Schweizer (FDP) vor. Roth zog sich daraufhin ganz aus der SBF zurück und wechselte in die Sachkommission für Mobilität und Versorgung (SMV).

Der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) steht neu Caroline Schachenmann (EVP) vor, die Christian Griss (CVP) ablöst, der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) Daniel Liederer (FDP), der auf Thomas Strahm (LDP) folgt. Auf das Präsidium der relativ unbedeutenden Sachkommission Behörden und Finanzen (SPBF), das man der SP noch habe überlassen wollen, habe man dann verzichtet, so Roth. Diese Kommission wird nun durch Patrick Huber (CVP) präsidiert, der auf Andreas Zappalà (FDP) folgt. So sind nun fünf der sechs Sachkommissionspräsidenten in bürgerlicher Hand und die SP als zweitstärkste Partei steht mit leeren Händen da.

Reklameteil

FONDATION BEYLER
2. 2. – 18. 4. 2014
RIEHEN

ODILON REDON

RZ031240

www.chiquet.ch
Badeboutique

BEHEHUIS

Wir haben alles für ein gutes Bettklima!

Neuheit: CUREM einfach der Hammer !!

Offnungszeiten: Di-Fr 9:30-12 / 14-18h / Sa 9:30-16h
Abendverkauf Bettelhaus nach Vereinbarung

Baselstrasse 70 Riehen
Tel. 061 601 89 89

Riehen wählt eine Frau.

Martina Bernasconi

IN DEN REGIERUNGSRAT

martinabernasconi.ch

RZ032889

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der Riehener Zeitung machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Henz DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Zarte Kalbssteaks

Feine Morchelrahmsauce von Gamma dazu offeriert.

Telefon 061 643 07 77

Ihre Freitagslektüre –
die Riehener Zeitung

Couragiert. Intelligent. Charmant. grünliberale



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 6. Mai 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, erstmals in neuer Zusammensetzung getagt und die politischen Zuständigkeiten der einzelnen Mitglieder formell beschlossen sowie die Einrichtung einer Videoüberwachungsanlage für das Naturbad gutgeheissen:

Gemeinderat tagt erstmals in neuer Zusammensetzung

Mit seiner heutigen Sitzung hat der Gemeinderat unter Leitung des neuen Gemeindepräsidenten Hansjörg Wilde die Legislatur 2014–2018 aufgenommen. Im Nachgang zu verschiedenen Vorgesprächen und einer Medienmitteilung zur Verteilung der politischen Zuständigkeiten hat er nun auch formell die Geschäftskreise der einzelnen Mitglieder des Gemeinderats zugeteilt. Es sind dies: **Hansjörg Wilde**, Publikums- und Behördendienste, Präsidium; **Daniel Albiets**, Siedlungsentwicklung und Grünflächen, Vizepräsidium; **Christoph Birgenmeier**, Finanzen und Steuern; **Annemarie Pfeifer**, Gesundheit und Soziales; **Silvia Schweizer**, Bildung und Familie; **Christine Kaufmann**, Kultur, Freizeit und Sport sowie Umwelt; **Guido Vogel**, Mobilität und Versorgung

Naturbad Riehen wird per Video überwacht

Im Naturbad Riehen wird zum Schutz des Bades und seiner Einrichtungen sowie des Personals und der Badegäste gegen Einbruch, Diebstahl, Vandalismus sowie Belästigungen eine Videoüberwachungsanlage installiert. Die Anlage soll potenzielle Täterinnen und Täter abschrecken und im Ereignisfall zur Aufklärung des Delikts beitragen. Gestützt auf das Videoüberwachungsreglement der Gemeinde Riehen hat der Gemeinderat den Einsatz einer entsprechenden Anlage im Naturbad bewilligt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und un bearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Die Versammlung wählte zwei neue Riehener Bürgerräte

Künzi und Agnolazza neu im Bürgerrat

An der Bürgerversammlung im Gemeindehaus wurde der Riehener Bürgerrat neu zusammengesetzt. Neu gewählte Bürgerräte sind Andreas Künzi und Daniele Agnolazza.

MICHÈLE FALLER

In der Versammlung der Bürgergemeinde Riehen standen Wahlen an und mit rund 200 Bürgerinnen und Bürgern waren 30 mehr als vergangenes Jahr anwesend. Als Leiterin des Wahlbüros wurde alt Bürgerrätin Rosmarie Mayer ernannt und nach der Genehmigung der Traktandenliste und des Protokolls sowie der feierlichen Begrüssung der Jungbürgerinnen und Neubürger konnte es losgehen.

Zwei Rücktritte

Die Wahl des Präsidiums und der vier Mitglieder des Bürgerrats erfolgte schriftlich und geheim, erläuterte Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier das Vorgehen und gab den Rücktritt des Vizepräsidenten und Finanzverantwortlichen Thomas Strahm nach drei Amtsperioden oder zwölf Jahren sowie des Waldchefs David Moor nach dreieinhalb Legislaturen und 14 Jahren bekannt.

Für das Präsidium schlug Tagespräsident Strahm den bisherigen Präsidenten vor und nachdem die Wahlzettel verteilt, ausgefüllt und wieder zurückgekommen waren, konnte Lemmenmeier von 189 eingelegten Wahlzetteln 186 Stimmen für sich verbuchen. Als Mitglieder des Bürgerrats stellten sich die Bisherigen Elisabeth Näf-Breiter und Willy Rinklin zur Wahl sowie Daniele Agnolazza und Andreas Künzi. Gemeinderätin Christine Kaufmann empfahl den 1962 geborenen Agnolazza zur Wahl. Der Leiter Services des Pädagogischen Zentrums des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, der auch in der Kirchgemeinde als Mitglied der Synode aktiv ist, spiele und schaue in seiner



Die scheidenden Bürgerräte David Moor und Thomas Strahm (links und ganz rechts) sowie die aktuellen Andreas Künzi, Martin Lemmenmeier, Daniele Agnolazza, Willy Rinklin und Elisabeth Näf-Breiter.

Foto: Michèle Faller

Freizeit gerne Fussball, fahre E-Bike und möge gutes Essen. In der EVP sei er der gute Geist im Hintergrund. Markus Schweigler von der Bürgerkorporation Riehen empfahl den Bankkaufmann Andreas Künzi zur Wahl. Der 1970 Geborene, der sich im Verkehrsverein und der Bürgerkorporation engagiert, revidiere auch noch an anderen Orten diverse Kassen und verbringe seine Freizeit mit seiner Familie, mit Kochen, Badminton und Schiessen.

Keine unerwarteten Kandidaten

Zur Wahl in den Bürgerrat können sich prinzipiell alle in Riehen wohnhaften Riehener Bürgerinnen und Bürger stellen, doch da Rücktritte gleichzeitig mit dem Wahltermin bekannt gegeben werden, fragt der Bürgerrat jeweils Kandidaten an. Als sich auf die Frage nach weiteren Nomina-

tionen Elke Peper meldete, sah es für einen kurzen Moment so aus, als ob die Wahl einen zusätzlichen Spannungsfaktor erhielt. Die Bürgerin setzte aber zu einer Lobrede auf ihren humorvollen und freundlichen Nachbarn Andreas Künzi an und meinte: «Otto Wenk war sein Urgrossvater. Noch mehr Riehener kann man gar nicht sein!» Gewählt wurden schliesslich Näf-Breiter mit 175, Rinklin mit 174, Künzi mit 151 und Agnolazza mit 138 Stimmen.

Die Rechnung 2013 schliesse mit einem bescheidenen, aber zufriedenstellenden Gewinn von 126'997.75 Franken ab, so Strahm. Sie wurde einstimmig angenommen. Den beiden Begehren um Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht – die letzten, bei denen die Bürgerversammlung noch mitbestimmen kann; für alle weiteren ist allein der Bürgerrat zuständig – wur-

de mit grossem Mehr zugestimmt. Laut Geschäftsbericht ist die Gesamtzahl der Riehener Bürger per Ende 2013 dank 65 Einbürgerungen auf 3758 Personen angewachsen.

Nachdem die scheidenden Bürgerräte Strahm und Moor zum Dank für ihr Engagement ein Präsent erhalten hatten, ging es zu den informellen Gesprächen beim Umtrunk. Er gebe sein Amt ab, da die Mitarbeit in zwei Exekutiven – dem Grossen Rat und dem Einwohnerrat – bereits ein grosser Zeitaufwand darstelle und freue sich über seinen guten Nachfolger, sagte Strahm. Moor, auch im Einwohnerrat, gab ebenfalls den Wunsch nach mehr Zeit als Rücktrittsgrund an; gerade für die Familie. In die allgemeine Zufriedenheit mit der Wahl mischte sich in gewissen Stimmen das Bedauern darüber, dass nicht auch eine Frau zur Wahl vorgeschlagen worden sei.

BETTINGEN Gemeinderats-Ersatzwahl vom 22. Juni

Eva Biland als logische Nachfolgerin

rs. «Nachdem Matthias Lüdin zum Gemeinderat gewählt worden war, fragte er mich, ob ich seine Nachfolgerin im Präsidium der Bettinger Dorfvereingung werden wolle. Auch in Ehrerbietung ihm gegenüber, würde ich ihn nach seinem Tod zumindest bis zum Ende der laufenden Amtszeit gerne ersetzen», sagt Eva Biland, die sich als einzige Kandidatin für die Bettinger Gemeinderats-Nachwahl vom 22. Juni 2014 zur Verfügung gestellt hat und mit Matthias Lüdin eng befreundet war. Als Lückenbüsserin versteht sich die 42-jährige allerdings nicht. Mit der Übernahme des BDV-Präsidiums im Jahr 2013 sagte sie auch Ja zu einer späteren Gemeinderatskandidatur, denn Bettingen sei ihr ans Herz gewachsen und hier wolle sie sich auch engagieren. Dass diese Option nun bereits so früh aktuell werde, habe sie allerdings nicht gedacht.

Aufgewachsen ist Eva Biland als Tochter eines Journalisten in Zürich und London. Das sei zwar toll gewesen, aber an einem Ort richtig Wurzeln schlagen können habe sie erst, als sie vor acht Jahren mit ihrer Familie nach Bettingen gezogen sei. Hier engagiert sie sich seit 2009 als Schulratsmitglied der Tagesschule Bettingen.

Nach der Matur am Institut Ftan im Unterengadin studierte Eva Biland an der Universität Zürich Medizin, absolvierte Studienaufenthalte in Südafrika und den USA und schrieb 2003 ihre Dissertation am Gerichtsmedizinischen Institut Zürich. Als Ärztin mit Spezialgebiet Innere Medizin arbeitete sie am ehemaligen Bezirksspital Thierstein, in der Rehaklinik Chrischona, am Zürcher Stadtspital Triemli und im Ärztezentrum Sihlcity Zürich, ausserdem über-



Eva Biland kandidiert für den Bettinger Gemeinderat – die Ersatzwahl findet am 22. Juni statt.

Foto: Mimmo Muscio (Creativ Photo Basel)

nahm sie Praxisvertretungen in Nunningen und Basel. Seit 2011 arbeitet sie als Ärztin für den Bereich der Rehabilitation in einem Teilzeitpensum wieder in der Rehaklinik Chrischona. An ihren arbeitsfreien Tagen geniesst sie den Morgenkaffee im Café Wendelin – und sie freut sich darauf, sich in einem guten Gemeinderatsteam in stimmiger Atmosphäre für Bettingen einzusetzen. Für das derzeit zur Dis-

position stehende Ressort Bau, Verkehr und Raumordnung fühlt sie sich gut gewappnet, der Bereich Gesundheit und Soziales würde sie aus nahe liegenden Gründen reizen.

Bettingen sei mit seiner Natur, der Grenznähe und der hohen Wohnqualität bereits eine Oase. Eine Herausforderung sei der Spagat zwischen Alt und Jung. Dass Bettingen auch in Zukunft für alle Generationen attraktiv bleibe, sei ein Hauptziel, das sie als zukünftige Gemeinderätin verfolgen wolle. Eine Bereicherung für das Dorfleben erhofft sie sich vom Projekt Baslerhofscheune. Spannend für Bettingen werde auch die Entwicklung der Reha Chrischona sein, die Um- und Anbaupläne verfolge. Nicht zuletzt deshalb brauche es eine bessere Anbindung der Chrischona an den öffentlichen Verkehr. Mit Genugtuung habe sie zur Kenntnis genommen, dass Bettingen im kommenden Schuljahr einen eigenen Mittagstisch erhalte, und Thema Nummer eins sei in naher Zukunft natürlich der bevorstehende Um- und Ausbau des Schulhauses.

Was in Bettingen fehle? Eine schöne Kirche im Dorf, sagt sie. Dabei hat sie ein sehr offenes Verhältnis zur Kirche. Selber konfessionslos erzogen, schätzt sie die Arbeit der Kirche speziell in Bettingen sehr – der evangelisch-reformierte Pfarrer Stefan Fischer leiste da hervorragende Arbeit – und ihre Kinder wurden katholisch getauft.

Eva Biland ist verheiratet und Mutter eines zehnjährigen Sohnes und einer neunjährigen Tochter. Mit der Familie zusammen zu sein nennt sie bei ihrer Freizeitgestaltung an erster Stelle. Ausserdem bestellst sie den eigenen Garten, kocht gerne und spielt leidenschaftlich gerne Klavier.

BETTINGEN Einwohnergemeinde-Versammlung

Sicherheit und Ersatzwahl

mf. Zu Beginn der Versammlung stand das Gedenken an den kürzlich verstorbenen Gemeinderat: «Tief betroffen und traurig haben wir am 22. Februar Matthias Lüdin verabschiedet», sagte Gemeindepräsident Patrick Götsch. Es folgte eine Gedenkminute zu Ehren des Verstorbenen.

Positiver Rechnungsabschluss

Die von Gemeinderat Olivier Battaglia präsentierte Rechnung warf keine Fragen aus dem Plenum auf, war doch ein positiver Rechnungsabschluss vorzuweisen. Herausgegriffen wurden «erfreulich mehr Steuereinnahmen» und das erfolgreiche Jubiläumsjahr «Bettingen 500», das aufgrund der aufgestellten Zelte und getroffenen Sicherheitsmassnahmen allerdings eine Budgetabweichung von 15 Prozent generierte. Spannend präsentierte Dietrich Grieshaber den Bericht der Rechnungsprüfungskommission mit dem Schwerpunktthema «Spesen und Geschenke», versicherte dann aber, es seien keine Unregelmässigkeiten festzustellen. Trotz des Defizits aufgrund der Jubiläumstivitäten war er des Lobes voll für den zuständigen Gemeinderat. Der Vermögensrechnung wurde mit einer Enthaltung zugestimmt. Ebenso dem Verwaltungsbericht.

Erfreuliches für den Verein «Jung und alt halle enand» (Jahe) hatte Gemeinderat Marco Fini zu vermelden: Der Verein wurde ins Spendenkonzept aufgenommen und erhält jahrluch 500 Franken. Nach der Einladung Gotchs, andere Ideen und Vorhaben vor der Budgetberatung im August vorzubringen, informierte Gemeinderätin Belinda Cousin über den neuen Mittagstisch in Bettingen, der am Montag, Donnerstag und Freitag Kinder der Tagesschule verköstigt.

Unter dem Traktandum Diversa wurde Thomas Hablützel das Wort erteilt, der eine Bittschrift mit Unterschriftensammlung im Sinne einer Petition gestellt hatte – in Bettingen gibt es das politische Recht der Petition nicht, das das Antragsrecht bereits stärker greift – die für «mehr Sicherheit in Bettingen» plädierte und Dienstundeführer-Patrouillen einer privaten Sicherheitsfirma als Prävention gegen Einbrüche vorsah. Hablützel verzichtete dann aber darauf, den Antrag zu stellen; die Redezeit von fünf Minuten sei dafür zu kurz. Es folgte ein Input des Gemeindepräsidenten zum Thema: In Bettingen seien 2013 sieben Delikte vorgelegen, 2014 bis jetzt vier, die versuchten mitgezählt. Der Gemeinderat setze auf Prävention, fuhr Götsch fort, wies darauf hin, dass die Kantonspolizei in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Kriminalprävention besorgte Einwohner auch zu Hause in Sachen Sicherheit berate und riet nachdrücklich, im Zweifelsfall immer die Nummer 117 anzurufen, da der Polizeiposten in Bettingen nicht durchgehend besetzt ist.

Geordneter Unterbruch

Auf die Frage aus dem Plenum, warum sich der Umbau der Baslerhofscheune verzögert habe, wies Götsch darauf hin, dass diese zum Aufgabenbereich des verstorbenen Gemeinderats Lüdin gehörte, daher der geordnete Unterbruch.

Zum Abschluss wurden die Kandidaten für die Ersatzwahl in den Gemeinderat vom 21./22. Juni bekannt gegeben: Peter Hablützel, der seine Kandidatur in der Zwischenzeit wieder zurückgezogen hat, und Eva Biland Morath, Präsidentin der Bettinger Dorfvereingung.

CARTE BLANCHE

Eine Stunde gratis



Andreas Cenci

Zum Glück kann ab Ende Mai wieder eine Stunde gratis auf dem Gemeindeparkplatz, in der Schmied- und Rössligasse sowie an der Baslerstrasse parkiert werden. An der letzten Sitzung des Einwohnerrates wurde betreffend Parkraumbewirtschaftung ein wichtiges Zeichen für die Rieheger Bevölkerung und die Dorfgeschäfte gesetzt. Seit Einführung der Parkraumbewirtschaftung am 1. Januar 2014 litten die Kunden und die Geschäfte unter der kurzen Parkdauer und den hohen Gebühren. Die vielen freien Parkplätze und ein erheblicher Rückgang der Kundenfrequenz waren ein Zeichen, dass viele Kunden und Besucher unzufrieden waren.

Nach nur wenigen Wochen hat die Vereinigung Rieheger Dorfgeschäfte (VRD) bei der Gemeinde vorgeschlagen und die katastrophale Situation aufgezeigt. Eine Stunde Parking sei für das vielseitige Angebot und für ein geselliges Zusammensein im Dorf zu kurz. Der Gemeinderat reagierte und verlängerte die Parkdauer kurzfristig auf zwei Stunden; doch die Kosten waren dennoch viel zu hoch. Da die Gebührenordnung in die Kompetenz des Einwohnerrates fällt, suchte die VRD das Gespräch mit den Einwohnerräten und fand bei Silvia Schweizer (FDP) ein offenes Ohr. In diversen Gesprächen konnte die VRD ihre Wünsche einbringen. Die FDP erarbeitete einen Vorschlag, der von CVP, GLP, LDP und SVP unterstützt wurde. Dank deren Unterstützung wurde der Vorschlag der FDP an der letzten Sitzung angenommen.

Die Mitglieder des VRD danken dem Einwohnerrat, der damit bewiesen hat, dass ihm ein attraktiver Dorfkern wichtig ist. Die neue Regelung, die ab Ende des Monats in Kraft tritt, sieht wie folgt aus: Das Parkieren in Zone A (hoher Parkierdruck) ist eine Stunde gratis, danach ein Franken pro halbe Stunde; das Parkieren in Zone B (niedriger Parkierdruck) ist eine halbe Stunde gratis, danach 50 Rappen pro halbe Stunde. Mit dieser Massnahme wurden auch die Wünsche der Restaurants berücksichtigt.

Sicher ist die Parkraumbewirtschaftung noch nicht perfekt und wird bestimmt noch weitere Diskussionen auslösen, aber der Gemeinderat und der Einwohnerrat haben ein erstes Zeichen gesetzt. Also «Drücken Sie aufs Knöpfchen», parkieren Sie eine Stunde gratis und machen Sie in Ruhe Ihre Einkäufe im Dorf.

Andreas Cenci ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Rieheger Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheger Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh)
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Annkatrin Kaps (ak),
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps),
Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieheger Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

SPIELZEUGMUSEUM Am Sonntag beginnt die neue Ausstellung über «Seifenblasenträume»

Pusten, schäumen und träumen



So mancher wird sich schon gefragt haben, welchen Zweck wohl das weisse Zelt im Innenhof des Spielzeugmuseums Riehen hat. Das Geheimnis ist schnell gelüftet: Vom 11. Mai bis 20. Juli präsentiert das Spielzeugmuseum mit «Seifenblasenträume – Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer» eine neue Sonderausstellung, die sich auf vielfältige Weise mit dem Thema Seifenblasen beschäftigt.

Kinder, Jugendliche und Familien sind bei dieser lebendigen und kreativen Erlebnisausstellung eingeladen, nicht nur zu schauen, sondern selber Seifenblasen und Seifenhäute in allen Grössen und Varianten zu erzeugen. Dabei wird schnell klar: Seifenblasen sind faszinierend, unterhaltsam und zugleich spannend. Die Ausstellung lebt vom Mitwirken ihrer Besucherinnen und Besucher, denn Seifenblasen entstehen nur, wenn man sie macht. Es geht um den vergnüglichen und zugleich lehrreichen Umgang mit realen Objekten und Materialien.

Die Mitmachausstellung wurde vom Kinder- und Jugendmuseum München konzipiert und war dort ein voller Erfolg. Ab übermorgen Sonntag

ist sie nun das erste Mal in der Schweiz zu erleben. Die Faszination für Seifenblasen ergibt sich aus ihrem hohen ästhetischen Reiz. Es gibt sie ganz klein bis hin zu riesengross, sie schillern in allen Farben, sie sind hauchzart und vergänglich, ganz einfach und doch zauberhaft. Im Werden und Vergehen, beim Aufblasen und Zerplatzen entsteht Spannung, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen reizt.

Menschengrosse Blasen

Genauso unterhaltsam wie spannend sind die vielen Experimente und Kunststücke, die man mit Seifenlauge, verschiedenen Materialien und etwas Übung im Spielzeugmuseum durchführen kann. An verschiedenen Stationen können die Besucher Seifenblasen erzeugen und mit ihnen experimentieren. So beschäftigt sich eine der vielen Stationen in der Ausstellung nur mit den Spektralfarben der Seifenblasen, während man an der nächsten Station mit dem Kräftespiel der Seifenhäute unterschiedliche geometrische Strukturen erzeugen kann. Und wiederum an anderer Stelle entstehen so grosse Seifenblasen, dass



Die schönen Seifenblasen faszinieren Kinder seit eh und je. Fotos: zVg

darin sogar die Besucher selbst Platz finden ...

Das Spiel mit den Seifenblasen verzaubert und macht gleichzeitig neugierig: Wie entstehen Seifenblasen und welchen Gesetzen gehorchen sie? Seit Jahrhunderten versuchen Naturwissenschaftler, Architekten und Techniker, die mathematischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften von Seifenblasen, Seifenhäuten und Schaumgebilden zu ergründen und für verschiedene Anwendungen zu nutzen. Das Experimentieren mit Seifenblasen erschliesst elementare Gesetze der Natur, mit denen man sich mit seinen Kindern spielerisch auseinandersetzen kann.

Momentan werden im Spielzeugmuseum die letzten Vorbereitungen getroffen, damit es am Sonntag um 11.15 Uhr mit der Vernissage losgehen kann. Besucherinnen und Besucher können sich dann auf kostenlosen Eintritt und leckere Glace freuen – und natürlich auf ein buntes Meer aus Seifenblasen.

Moritz Josch für das
Spielzeugmuseum Riehen

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Kathi Kaldewey

«Wir sind hier stark verwurzelt», erzählt Kathi Kaldewey. Seit 31 Jahren lebt sie in Riehen, ihre vier Kinder sind hier aufgewachsen. Sie hält, teilweise gemeinsam mit ihrem Mann Jens, der als theologischer Referent arbeitet, Seminare und Vorträge. Ausserdem liest sie aus ihrem aktuellen Werk «Vollkommen unvollkommen», das Ende Februar erschienen ist. «Ich bin eine Quereinsteigerin», erklärt die 65-Jährige ihren Schritt ins schreibende Fach. Dank des früheren Kontakts mit einem Verlag, der während der Verfassung ihres ersten Buchs «Hilfe, es wird Weihnachten!» zustande gekommen war, und der lektorischen Betreuung durch ihre Tochter, konnte sie so manche Hürde überspringen und das Buch schnell auf den Markt bringen. «Es mussten nur noch ein paar Mundart-Begriffe ausgemerzt werden», erzählt sie lachend von den Vorbereitungen.

In «Vollkommen unvollkommen» blickt Kathi Kaldewey auf ihr eigenes Leben zurück und beleuchtet gleichzeitig allgemeine Lebensthemen unter einem christlichen Aspekt – kombiniert mit Bibelzitaten und Denkanstössen für Leserin und Leser. «Obwohl Gott in meinem Leben eine grosse Rolle spielt, möchte ich mit diesem Buch nicht missionieren», stellt sie klar. Vielmehr gehe es ihr darum, «ein Plädoyer für eine lohnende Gewöhnlichkeit» zu halten. Bislang habe sie ausschliesslich positive Rückmeldungen bekommen, freut sie sich. Laut der Autorin auch von Menschen, die sich in der institutionalisierten Kirche nicht aufgehoben fühlen. Die behandelten Themen gingen schliesslich fast alle etwas an – auch Personen, die keinen speziellen Bezug zu Gott haben. Auch hier spricht sie aus eigener Erfahrung: Während einer ihrer Söhne als Pastor in Riehen arbeitet, hat ein anderer keinerlei Bezug zur christlichen Lebensweise. Kathi Kal-



Kathi Kaldewey ist Autorin des Buches «Vollkommen unvollkommen», erschienen im Mediakern-Verlag.

Foto: Antje Hentschel

dewey berichtet vom Meistern unterschiedlichster Herausforderungen in ihrem Leben: berufliche Neuorientierung, teils problematische Schwangerschaften, ein schwerer Unfall ihres Mannes mit bleibenden Folgen. «Seither können wir keine Wanderungen mehr unternehmen. Dafür sind wir leidenschaftliche Velofahrer!» Auf diese Weise hätten sie in neun Wochen den Jakobsweg bewältigt. Reich werde sie mit dem Schreiben übrigens nicht, sagt die Autorin. 50 Rappen bekomme sie pro verkauftes Exemplar. Doch es lohne sich trotzdem, vor allem wenn man den Menschen eine Freude machen könne. Kaldewey erzählt von einem erfolgreichen Geschäftsmann, der dem Thema ursprünglich skeptisch gegenüberstand, nach dem Besuch einer ihrer Veranstaltungen und dem Kauf des Buchs jedoch seine Meinung änderte. «Ein Buch, das

nicht nur meinen Nachttisch dekorieren wird», schrieb er ihr per E-Mail.

Als junge Frau wollte sie Diakonissin werden. Wie kam es dazu? Nach einer Party realisierte sie, dass sie nicht so restlos glücklich war, wie sie es eigentlich hätte sein sollen. «Ich erwartete einfach mehr von Leben», erinnert sich Kathi Kaldewey. Sie begann zu beten und machte einige Zeit später eine «ungesuchte, aber starke Gotteserfahrung», die mit 18 Jahren zum Entschluss führte, diesen Weg zu wählen. «Die Entscheidung, Diakonissin zu werden, hat mir sehr gut getan und war ein Fundament fürs Leben.» Sie absolvierte eine sozial-theologische Ausbildung zur Gemeindeführerin, die heutige Pastoralassistentin. Anfang der 70er-Jahre bekam sie im Rahmen ihrer Tätigkeiten Einblick in verschiedene Schicksale der Zürcher Drogenszene: «Ich hatte eine

IG HAUS DER VEREINE

Zwei Altgediente treten ab

Die 32. Jahresversammlung der IG Haus der Vereine war wieder gut besucht. Unter den Augen von Präsident Freddy Ries konnten die Traktanden zügig, aufmerksam und speditiv erledigt werden. Der Verein hat auch im vergangenen Jahr verschiedene Anschaffungen getätigt, um den Vereinen und Institutionen beste Voraussetzungen zu schaffen. Zu erwähnen sind der brandneue Flügel im Lüschersaal und diverse neue Soft- und Hardwareprodukte.

Beim Traktandum «Wahlen» galt es, zwei Vorstandsmitglieder, die altersbedingt ihren Rücktritt eingereicht hatten, zu ersetzen: Ernst Lemmenmeier hat dem Verein 29 Jahre, davon zwanzig als Präsident, ehrenamtlich gedient: sein langjähriger Suppleant Ossgi Stalder ist ebenfalls zurückgetreten. Der Präsident dankte den beiden für die langjährige Arbeit im Verein und überreichte ein kleines Geschenk mit Blumenstrauss. Als Ersatz für Ernst Lemmenmeier und Ossgi Stalder wurden Mirjam Gerber von der Trachtengruppe Riehen-Bettingen beziehungsweise Christine Bracher von der Bürgerinnenkorporation einstimmig gewählt.

Dank an Gemeinde Riehen für ihr Wohlwollen

Die anderen Vorstandsmitglieder, die sich wiederum zur Verfügung gestellt hatten, wurden in globo bestätigt. Ein Dank geht an den Tagespräsidenten Paul Rüedi von der Gesangssektion des Turnvereins Riehen. Die Versammlung dankte der Gemeinde Riehen für ihr Wohlwollen und besonders der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport unter der Leitung von Vera Stauber sowie dem Fachbeauftragten Freizeit und Sport, Christian Lupp, für die gute und freundliche Zusammenarbeit.

Nach dem Dank an seine Vorstandskollegin und seine Vorstandskollegen sowie an das kompetente Hauswartteam konnte Freddy Ries die Sitzung schliessen und nach einem musikalischen Schlussbouquet zum Apéro einladen.

Freddy Ries für die
IG Haus der Vereine

kleine Teestube aufgezogen.» Doch trotz ihrer erfüllenden Aufgaben zeigte das «Nonnendasein» seine Schattenseiten.

«Ich bekam hinter den Klostermauern nichts mehr mit von der Welt», sagt Kathi Kaldewey. Dazu kam, nachdem sie sich verliebt hatte, die Erkenntnis, «dass ich den Preis der Ehelosigkeit nicht zahlen konnte». Sie musste Abschied nehmen, fügt aber sofort an: «Mittlerweile gibt es wieder einen ausgesprochen herzlichen Kontakt zum Mutterhaus.» Von der Diakonissin wurde sie zur Mutter von vier Kindern – «mit Leidenschaft und Herzblut». Als diese schulpflichtig waren, hielt sie Ausschau, wie sie für ihre grosse Familie etwas dazuerdienen konnte. Dank der Unterstützung durch Samuel Pfeifer, damaliger Chefarzt der Rieheger Klinik Sonnenhalde, und ihren umfangreichen therapeutischen Weiterbildungen konnte sie Menschen in Lebenskrisen und psychisch Kranke professionell begleiten.

Nach 24 Jahren, in der sie bis zu ihrer Pensionierung als psychologische Beraterin in der Klinik gearbeitet hatte, «brauchte ich eine Pause vom Mittragen solch schwerer Schicksale». Sie war total involviert und hatte in gewissen Kreisen fast den Status einer Hausärztin. Patienten meldeten sich bei Bedarf wieder bei ihr oder schickten ihre Kinder vorbei. «Ich spürte, dass ich für eine Weile aus Riehen verschwinden musste», erzählt sie schmunzelnd. Sie ging für ein halbes Jahr ins Ausland, zuerst alleine nach England. «Vormittags bildete ich mich sprachlich weiter, nachmittags schrieb ich.» Es reifte der Gedanke, auch andere an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen.

Lauscht man Kathi Kaldewey Ausführungen, klingt das – trotz aller Widerstände – nach einem perfekt gehandhabten Alltag. «Wir sind keine Superhelden», räumt sie ein. «Aber dank Gott ist unser Leben immer wieder aufgeblüht.» Antje Hentschel

Gerhard Richter – Grenzen & Möglichkeiten der Malerei

Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Gerhard Richter (*1932) zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart. In den sechzig Jahren seiner künstlerischen Tätigkeit hat er ein Œuvre von grosser stilistischer Vielfalt geschaffen. Verwischte Fotogemälde und abstrakte Farbexperimente stehen nebeneinander und zeigen, wie stark sein Werk vom Wechselspiel zwischen Abstraktion und Figuration durchdrungen ist. Was die tausendfach totgesagte Malerei überhaupt noch kann und darf, das wollen wir im Kurs gemeinsam erkunden.

Annelie Knust, M.A., Kunsthistorikerin, Fondation Beyeler
Mi 4.6.–25.6.2014, 3-mal, 18.00–20.00 Uhr
Riehen, Fondation Beyeler
CHF 149.– inkl. Eintritt

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die VHS bezogen werden.

RZ032133

Frühlingsbepflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

am 19. Mai 2014 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 18. Mai 2014 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 19. Mai 2014 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24

RZ032922

www.riehener-zeitung.ch

**Starkes Land.
Faire Löhne.**
Über die Sozialhilfe subventionieren wir geizige Arbeitgeber! Berufstätige, die Vollzeit arbeiten, müssen von ihrem LOHN leben können!

Regina Rahmen
Präsidentin syndicom Region Basel

JA zum Lohnschutz zum Mindestlohn



Gemeinde Riehen

Notfall am Wochenende?
Med. Notrufzentrale (MNZ)
Tel. 061 261 15 15

Notfall unter der Woche?
Hausarzt/-ärztin oder MNZ anrufen

Medizinischer Notfalldienst

Seniorenbetreuung
Biete stundenweise Betreuung an.

- Unterstützung im Alltag
- Arzttermine, Einkäufe
- Grundpflege, Spaziergänge

Langjährige Erfahrung mit guten Referenzen aus der Schweiz und Deutschland. Deutsche, 56 Jahre, donnerstags und freitags Termine frei.
Telefon 0049 7621 16 94 33 9

Gartenbau

Rasenpflege, Plattenlegen, Trockenmauer (Natur und Beton), Sichtschutzwände, allgemeiner Unterhalt, günstig und professionell.

Telefon 079 873 54 80

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Riehen
Denkt an mich, seid nicht traurig – lasst einen Platz zwischen euch und lacht ...

Lina Katharina Bühler-Wolf

9. März 1925 – 5. Mai 2014

Neunundachtzig Jahre lang hat sie unendliche Liebe und Güte den Mitmenschen verteilt. Sie war eine multikomplexe Person mit viel Humor. In unseren Herzen und Gedanken wird sie weiterleben.

In Liebe sagen wir Adieu
Anita Bühler
Roland und Beryl Bühler-Ward
Caina Bühler-Bos Santos
Yvonne Monnet-Bühler mit Tochter
Barbara De Vita-Bühler
mit Luciano, Chiara und Delia
Ursula Arnold
Margrit Herrmann-Wolf

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 13. Mai 2014, um 14.30 Uhr auf dem Hörnli in der Kapelle 1 statt. Anschliessend ist die Urnenbeisetzung im Kreise von Freunden und Familie.

*Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit;
Und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur Einer ewig und an allen Enden,
Und wir in seinen Händen.*

Matthias Claudius

In Liebe nehmen wir Abschied von unserem Ehemann, Vater, Schwieger-vater und Grossvater

Urs Gelzer-Bertschi

30. Mai 1926 – 3. Mai 2014

Er ist im Beisein seiner Familie friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:
Silvia Gelzer-Bertschi, Riehen
Beni Gelzer und Patricia Gabriel, Genf mit Nicole und Bianca
Florian Gelzer und Anna Pasquale Gelzer, Zürich mit Isaak und Verwandte

Die Bestattung erfolgt im engsten Kreis.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 15. Mai 2014, um 14.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir, das evangelische Missionswerk Basel (Mission 21) PC 40-726233-2 oder das Hilfswerk Terre des hommes PC 40-260-2 zu unterstützen.

Traueradresse: Silvia Gelzer-Bertschi, Sandreuterweg 10, 4125 Riehen

RZ032899

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ031850

RENUNTIATIO
würdiger Abschied

Vorsorge Betreuung
Begleitung Abdankungen

Telefon 076 310 60 85
www.renuntiatio.ch
Mail info@renuntiatio.ch

RZ032784

Kirchzettel vom 11.5.2014 bis 17.5.2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Onesimo

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl für Kinder der 3. Schulklasse
Predigt und Abendmahl: Pfrn. M. Holder und Katechetinnen
Kinderhütte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
- Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
- Di 19.30 Exerzitien im Alltag, «Zur Hoffnung gesandt» – 4. Dorfkirche Riehen
- Mi 20.00 Brennpunkt Familie Vortrag, Meierhof
- Do 12.00 Mittagsclub Meierhofsaal
17.45 roundabout streetdance, Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen
- Sa 14.00 Jungschar Riehen Dorf: Ein Königreich für ein Lama, Meierhof
19.00 Jugendgottesdienst Surrounded, Dorfkirche Riehen

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Familiengottesdienst mit Abendmahl für Kinder der 3. Schulklasse, Predigt und Abendmahl: Pfr. S. Fischer
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis: Frauen als Randfiguren in biblischen Erzählungen
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche

- So 10.00 Familiengottesdienst mit Abendmahl für Kinder der 3. Schulklasse und Taufe, Predigt und Abendmahl: Pfr. A. Klaiber
- Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 roundabout streetdance
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

- Mi 14.30 Senioren-Kaffiränzli
Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenabschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Familiengottesdienst mit S. Kaldewey
Kinderhütte
- Di 14.30 Bibelstunde (Jakobus 3, 1–12)
- Do 17.30 AfterworkTreff für Männer im Restaurant schlipf@work
- Fr 20.00 Burnnigh
- Sa 14.00 Jungschi

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Festgottesdienst im Rahmen des Jahresfestes des Diakonissenmutterhauses, Predigt: R. Winkler, Kindergottesdienst und Kinderhütte
- Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
- Sa 14.15 Ausflug Golden Age-Gruppe (55+), Treffpunkt: Tramhaltestelle Eglisee, Führung durch die Trinkwasseraufbereitungsanlage «Lange Erlen». Anmeldung über das Gemeindebüro bis 14. Mai, Unkostenbeitrag Fr. 10.–

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aussere Baselstrasse 170

- So 10.00 Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
- 19.00 Maiandacht in der Kapelle gestaltet von der Lektorengruppe
- Do 9.30 Eucharistiefeier
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

- Fr 19.30 Freaky Friday
- Sa 10.00 Rambo Rama, Männerfrühstück
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
- Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
- Mi 6.30 Frühgebet

23. – 25. 5. 2014

RIEHEN
LEBENS KULTUR

AFRIKA IN RIEHEN



- BUNTER MARKT** mit Schmuck, Kleidern, Kunstgegenständen, Masken, Taschen, Kosmetik, Zöpfchen-Frisuren, Henna-Kunst, feinem Essen, Kaffeezeremonie, Kinderzelt...
- LIVE-MUSIC** mit Baye Magatte Band, African Roots, BÂLÂLAFOLI
- KONZERT** 23.5. mit Youssouf Karamé (Mali) **ZEITGENÖSSISCHE KUNST** aus Afrika mit Werken von Badou, Carine Effa, Gade Diouf, Jack Jonas und der Tingatinga-Kooperative
- WORKSHOPS**

Freitag ab 14 Uhr | Samstag 10 – 20 Uhr | Sonntag 11 – 17 Uhr im Dorfzentrum

Ein Anlass der Gemeinde Riehen – Abteilung Gesundheit und Soziales
Details unter www.kulturbuero-riehen.ch → Veranstaltungen

RZ032845

Nistkastenaktion Frühling 2014

Im Rahmen des Projektes „Grenzüberschreitender Naturkorridor“ beteiligt sich die Gemeinde Riehen an der Nistkasten-Aktion des Trinationalen Umweltzentrums.

Abgegeben werden Holzbeton-Nistkästen für Kleinvögel und Nischenbrüter wie z. B. Kohlmeise oder Gartenrotschwanz zum vergünstigten Preis von 15 Franken.

Verkauf der Nistkästen:

Montag, 12. Mai und Mittwoch, 14. Mai 2014
jeweils von 13.00 - 13.30 und von 16.30 - 17.00 Uhr

in der Gemeindegärtnerei, Rössligasse 73.

Abgegeben werden zwei Nistkästen pro Person und solange der Vorrat reicht.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Salome Leugger, Fachstelle Umwelt, unter Tel. 061 646 82 94 (Mo, Mi, Do).
Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ032899

AUTISMUS Kristin Snippe referiert im Gemeindehaus Riehen

Ohne Punkt und Komma

Der Verein Leben mit Autismus Basel lädt am Dienstag, 13. Mai, um 19.30 Uhr zu einem Referat unter dem Titel «Ohne Punkt und Komma» der Berliner Referentin und Buchautorin Kristin Snippe in das Gemeindehaus Riehen ein.

Die Sprachentwicklung autistischer Kinder ist häufig besonders. Ohne Punkt und Komma, keine ersten Wörter, immer nur das Gleiche oder einfach nicht verständlich. Alle diese Dinge können beobachtbar sein. In ihrem Vortrag wird Snippe einen Überblick über Grundlagen der Sprachentwicklung autistischer Kinder geben.

Zudem wird sie Möglichkeiten einer individuellen Förderung aufzeigen.

Kristin Snippe ist Logopädin und arbeitet seit Jahren in der Förderung von Kindern mit Autismus und in der Angehörigenarbeit. Zudem ist sie tätig als Lehrlogopädin in Hamburg. Sie ist Autorin eines ersten deutschsprachigen Buches zu Autismus und Sprache, das sich neben der Sprachentwicklung auch mit dem Lesen lernen und dem Verstehen von Witzen bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen befasst. Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt frei. Spenden sind willkommen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 10. MAI

Beethoven-Fest

Konzert der Reihe «Classiques!» mit dem Orchester «Anima Eterna Brugge». Grosser Festsaal des Landgasthofs Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt: Fr. 75.–/155.–/130.– (Studierende an der Abendkasse Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

DIENSTAG, 13. MAI

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Autismus und Sprache

Vortrag der deutschen Buchautorin Kristin Snippe. Um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Riehen. Eintritt frei, Spenden willkommen.

MITTWOCH, 14. MAI

Oha-Kellertheater

Eine Hommage an den Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch von Jürgen von

Tomei. Um 19.30 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine. Tickets zu 35 Franken an der Abendkasse oder in der Infotek Riehen, Baselstrasse 43.

DONNERSTAG, 15. MAI

Oha-Kellertheater

«Allein in der Sauna» von Pinkus Frank. Als typischer Mann, der sich typischerweise für untypisch hält, beginnt Karlheinz König sich aufzuplustern. Alleingelassen in der Sauna, macht er uns zu Zeugen und Zuschauern seiner Ego-Schau. Um 19.30 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine. Tickets zu 35 Franken an der Abendkasse oder in der Infotek Riehen, Baselstrasse 43.

Wenkenhofgespräche

Das Internet und die neuen Telekommunikationstechnologien haben grosse Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Folge: Ein riesiges globales Gedächtnis entsteht. Es diskutieren: Myriam Dunn Cavelty, Georg Gremmlispacher, Hanspeter Thür, Peter Regli. Moderation: Patrick Rohr. Eintritt frei. Um 19.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Seifenblasenträume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer. Vernissage: Sonntag, 11. Mai, 11.15 Uhr. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Odilon Redon». Bis 18. Mai.

Samstag, 10. Mai, 11–12 Uhr: Architekturführung. Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Sonntag, 11. Mai, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück am Muttertag. Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11 Uhr. Preis: Fr. 59.–/Art Club, Freunde Fr. 40.–.

Sonntag, 11. Mai, 11–12 Uhr: Familienführung am Muttertag. Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Regulärer Museumseintritt.

Montag, 12. Mai, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang: Odilon Redon – Imaginäre Landschaften. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 14. Mai, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Führung durch die aktuelle Ausstellung mit anschliessender gestalterischer Umsetzung im Atelier. Preis: Eintritt + Fr. 20.–, Anmeldung bis spätestens 12. Mai unter fuehrungen@foundationbeyeler.ch.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Gisela K. Wolf (Riehen), Bilder / Cornelia Marti (Seewen), Skulpturen. Vernissage: Samstag, 10. Mai, 14 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr. Telefon: 061 641 81 52. www.burgwerk.ch, www.cmarani.ch, www.wolfgiselak.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Leo Kürzi: Skulpturen, Mariann Roth: Bilder. Die Ausstellung dauert bis 11. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Yves Siffer: «Lieux communs», Hinterglasmalerei. Ausstellung bis 8. August. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Anuska Götz: Aquarelle und Ölgemälde. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai. Die Künstlerin ist jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr anwesend. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Antoni Tàpies – Originalgraphik. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober 2014. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

FOUNDATION BEYELER Matineekonzert mit vier Musikern des «Ensemble Modern»

Märchenbilder und Fantasiestücke

Was wir nicht mehr wissen, war Robert Schumann noch sehr bewusst: Unsere Märchen sind oft gewaltsame Erzählungen, und die Fantasie, die sie bildhaft ausschmückt, ist ebenso unberechenbar. Daran erinnerten die Bratscherin Megumi Kasakawa, der Cellist Michael M. Kasper und, vor allem, der Pianist Ueli Wiget, als sie am Sonntag Schumanns «Märchenbilder» und «Fantasiestücke» spielten. Manche Zuhörer waren sicher erstaunt, wie gewaltsam Wiget in einigen Sätzen in die Tasten des Steinways haute, und das mag tatsächlich so laut gewesen sein, doch eines machte sein Spiel klar: Es machte den Menschen erkennbar, der von Gehörtäuschungen und Halluzinationen gemartert am 27. Februar 1854 bei Düsseldorf in den Rhein sprang, um seinem Leben ein Ende zu machen.

Notwendige Provokation

An diesen Schumann gewaltsam erinnert zu werden, war schon eine Provokation, doch es war eine notwendige. Schumann, auch das machte das Spiel der Musikerin und der Musiker hörbar, ist immer zugleich der andere, der «Kantable», zu Herzen Gehende, und es ist zu vermuten, dass Odilon Redon, der Geige spielte, an diesen Schumann dachte, als er sein Pastell «Hommage à Schumann» malte.

1919 komponierte Igor Strawinsky, seinerzeit in Morges lebend, «Trois pièces pour clarinette seule» für den Mäzen Werner Reinhart, der die Uraufführung seines Musiktheaters «L'histoire du soldat» finanziert hatte. Ob der Hobbyklarinetist Reinhart die drei Stücke, die ersten beiden für A-, das letzte für B-Klarinette gesetzt, je gespielt hat – spielen konnte –, ist eher zu bezweifeln, denn was das zweite und dritte Stück an virtuoser Technik verlangen, ist enorm. Nina Janssen-



Die Bratscherin Megumi Kasakawa und der Pianist Ueli Wiget machten mit ihrem Spiel auch dunkle Seiten von Schumanns Leben spürbar.

Foto: Philippe Jaquet

Deinzer machte wie zuvor ihre Kollegen Kasakawa, Kasper und Wiget mit ihrer Interpretation klar, warum das Frankfurter «Ensemble Modern» einen so exzellenten Ruf in der Musikwelt hat.

Sachlichkeit und Hingabe

Der Basler Komponist Heinz Holliger, der am 21. Mai seinen 75. Geburtstag hat, schrieb 1962 «Elis – Drei Nachtstücke für Klavier», die wie seine erste gedruckte Komposition, die «Drei Liebeslieder für Alt und Orchester», sich auf Texte des österreichischen Lyrikers Georg Trakl beziehen. Heute überraschte es zu hören, wie der junge Komponist in einer Art fragmentarischem Gesang die Texte sprachlos einbezieht, und wie er zu-

gleich in der seinerzeit üblichen Dekonstruktion die Kantabilität beschädigt, ja zerstört. Ueli Wiget spielte diese Nachtstücke in einem harmonischen Neben- und Ineinander aus wacher Sachlichkeit und empfindsamer Hingabe.

Danach, als Abschluss, zweimal György Kurtág (*1926): «Jelek für Viola» (op.5) und «Hommage à R. Sch.» für Klarinette, Bratsche, Klavier und Tam-Tam (op.15/d). Schumann als «Erlöser» und Menetekel: Kurtág, der Schumann bruchstückhaft zitiert, ruft die emotionalen Zustände ruhiger Beseeltheit und gewalttätiger Erregtheit wach und erinnert damit an die «Märchenbilder». So endete das Konzert, wie es begonnen hatte: mit grosser Musik. Nikolaus Cybinski

GALERIE BURGWERK Werke von Gisela K. Wolf und Cornelia Marani

«Lookland» und Landschaftssteine



Bilder von Gisela K. Wolf und Skulpturen von Cornelia Marani sind ab morgen Samstag in der Galerie Burgwerk zu sehen. Fotos: zvg

rz. Bilder der Rieher Zeichnerin, Malerin und Autorin Gisela K. Wolf und Skulpturen der Seewener Steinbildhauerin Cornelia Marani stehen im Zentrum der kommenden Ausstellung in der Galerie Burgwerk, die morgen Samstag um 14 Uhr Vernissage feiert.

Den Begriff «Lookland» hat Gisela K. Wolf für die abstrakten, grossformatigen Acrylbilder in starken Farben kreiert, die Inseln, Landflächen, gar das Aufeinandertreffen von ganzen Kontinenten vermuten lassen. Unter «Lookland» versteht die Künstlerin den Blick sowohl aufs Bild und in die äusserer Welt als auch den Blick nach innen, wo ebenfalls Welten entstehen und sich in inneren Bildern manifestieren. Auf die Leinwand gebracht, erzählen diese von den gewaltigen Kräften, die über Jahrmillionen wirkten beim Aufeinandertreffen der Kontinentalplatten, beim Auftürmen von Bergmassiven, bei der Entstehung der Welt.

Eine Reihe kleinformatiger Bilder erinnert an Landschaften. Der Malprozess dient dabei nicht dem Abbilden von Realität, sondern bedeutet Rekomposition einer inneren Gestalt von Natur und ist geprägt von den Er-

fahrungen des Schauens, der Bewegung, des Lichts und des Schattens, von Oberfläche und Tiefe. Wechselnde Umriss- und Perspektiven, Assoziationen, Erinnerungen und Gefühle gehen ein in einen Raum, den die Malerin mit Farben festhält. Dieses «Malen» erinnert daran, dass die Künstlerin auch Zeichnerin ist, gewohnt zu skizzieren, manchmal auf den ersten Blick gegenständlich, beim näheren Betrachten verschlüsselt, geheimnisvoll, Vermutungen zulassend.

Cornelia Marani arbeitet in ihrem grossen Atelier im Laufental mit aussergewöhnlichen Steinen, meist Carrara-Marmore, darunter die sehr selten gewordenen Landschaftssteine, die die Steinbildhauerin Cornelia Marani regelmässig mit ihrem Mann in Norditalien holt. Ihre Skulpturen – die meisten abstrakt umgesetzte Begriffe wie zum Beispiel Geborgenheit, Wolkenzug, Mutter und Kind oder Flamme – strahlen Ruhe, Harmonie, Liebe zum Leben und ewige Kontinuität aus, eine Parallele zum Lebensstil der Künstlerin, der geprägt ist von inneren Werten. Sie möchte mit ihren Werken einen Gegenpol zur hektischen

und reizüberfluteten Welt setzen, Ruhe vermitteln und auf den Betrachter positive Energie übertragen.

Die Katze, die uns Menschen seit jeher mit ihrer geheimnisvollen, in sich ruhenden Art und aufs Wichtige und Nötige reduzierten Lebensweise fasziniert, animiert die Künstlerin zu immer neuen Interpretationen in Stein – mal realistischer, dann wieder abstrahiert.

Mutig und selbstbestimmt, fand Cornelia Marani in einer Zeit Zugang zur Ausbildung als Steinbildhauerin, als das für Frauen noch nicht selbstverständlich war. Neben ihrem Brotberwerb, dem Herstellen von individuellen Grabsteinen, blickt sie auf eine reiche Ausstellungstätigkeit zurück, unter anderem in Carrara, Biarritz, Paris, München und Rom. Ihre Werke stehen in öffentlichen und privaten Sammlungen.

Gisela K. Wolf (Riehen), Bilder / Cornelia Marani (Seewen), Skulpturen in der Galerie Burgwerk, Burgstrasse 160, Riehen. Vernissage: Samstag, 10. Mai, 14–17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis am Samstag, 31. Mai.

Wir vermieten ab 1. Juli:
in Riehen, Wenkenstrasse 1
Helle und sehr gediegene,
komfortabel ausgebaute
2.5-Zimmer Wohnung 70 m²
1.OG
Echtholzparkett, Steamer
GWM, Balkon, Lift
Keller mit eigener
Waschmaschine/Tumbler
CHF 1'980.00 inkl.
3-land immobilien gmbh
gempenstrasse 74, 4053 basel
061 / 361-5151
info@3-land-immobilien.ch

In kleinem Wohnhaus in Riehen
zu vermieten:
**gediegene 4½-Zimmer-
Maisonette-Wohnung**
zentral gelegen, ruhig. WF 153 m²,
offene komfortable Küche und
Esszimmer 26 m², Wohnzimmer
26 m², weitere Zimmer 22 und 23 m²,
direkter Lift, Boden: Keramikplatten
und Parkett, Balkon, Estrich.
Fr. 3517.- inkl. NK.
Unterlagen, Besichtigung:
Telefon 061 641 38 41

**Praxis/Therapieraum
im Zentrum von Riehen
zu vermieten**
In Mietgemeinschaft heller, hoher
Altbau-Raum (17 m²) mit
Gemeinschaftsräumen Entrée,
Warteraum und WC (36 m²)
per sofort oder nach Vereinbarung
Mietzins inkl. NK Fr. 630.-
Kontakt Ursula Balmer
Tel. 061 641 57 70
E-Mail: u.balmer@bluewin.ch

Im **Niederholzboden 15/17** in Riehen
vermieten wir in kleiner Einstellhalle
Autoeinstellplatz
Mietzins CHF 140.- monatlich.
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 061 205 08 70 oder unter
www.lb-liegenschaftsberatung.ch
L+B AG
Liegenschaftsberatung
Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Wir, 2 Erwachsene und 2 Kinder
möchten nach vielen Jahren
in Riehen sesshaft werden
und suchen eine
DHH, EFH oder Bungalow
(evtl. auch grosszügige Wohnung) mit
mindestens 5½-Zimmern in gutem
Zustand und zentraler Lage.
Kaufangebote werden absolut
diskret gehandhabt.
Wir freuen uns auf Ihre Kontakt-
aufnahme unter Tel. 079 251 89 17

Suche
2- bis 2½-Zimmer-Wohnung
im EG oder mit Lift in Pratteln
Tel. 079 833 88 73

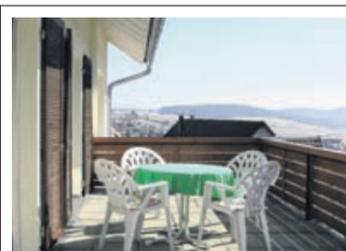
**Eigentumswohnung in
Bettingen**



Grosszügige, sehr helle 2-Zimmerwohnung
Bushaltestelle 50 m entfernt
Geräumiges Wohnzimmer
Grosses Arbeits-, Schlafzimmer (19 m²)
Grosses Badezimmer mit Fenster
Renovierte Aussenfassade inkl. Fenster
Preis CHF 298'000.-

LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH
Schopfeggässchen 8 4125 Riehen | www.linderimmo.ch
Tel 061 643 13 33 Mail f.linder@linderimmo.ch

**Büro, Praxis, Ateliers
oder stilles Gewerbe,**
die Räume sind unterteilbar,
Vermietung per sofort.
Aeusserer Baselstrasse 49, Riehen
Ca. 138 m²
Miete Fr. 2160.- + NK 190.-
EHP kann dazugemietet werden
Attraktives Rustico EFH
im idyllischen und ruhigen
Hinterhof.
Baselstrasse 17B, Riehen,
per 1. September 2014
3 Stockwerke, ca. 180 m²
Miete Fr. 3300.- + 200.- NK
Geeignet für 2 Personen
Besichtigung und Auskunft
Seckinger Liegenschaften
Telefon 061 641 26 12



Wohn-/Ferienhaus
mit 2-Zi-Einliegerwohnung im EG
in **Schopfheim-Gersbach**.
35 km ab Basel, 900m ü.M.
Wandergelände, Loipe, Skilift,
4 Zimmer und Abstellraum,
Südbalkon, 2 Garagen.
Preis Fr. 275000.-
Auskunft: Telefon 061 641 57 44
E-Mail: moehrenblick@hotmail.com

Berufstätige Frau, sehr ruhig sucht
in Riehen
eine Dachwohnung
(die Wohnung sollte nicht ringhörig sein)
Preisvorstellung Fr. 1'400.- pro Monat.
Angebote bitte unter Chiffre 3091
an die Riehener Zeitung,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Riehener Familie sucht
Einfamilienhaus
in Riehen zum Kauf.
Gerne renovierungsbedürftiges
Objekt mit etwa 400 m² Grundstück
und zwei Stellplätzen.
Kontakt: Telefon 079 967 55 70

**Haus zum Meditieren in
Riehen und Umgebung:**
Suche **Haus** mit schönem Garten
für Meditationskurse zum Mieten,
evtl. Kaufen.
InteressentInnen melden
sich unter taraoase@gmx.ch.
Bitte weitersagen. Vielen Dank

In kleiner privater Einstellhalle
am Bäumliweg 4
Einstellhallenplatz
zu vermieten. Fr. 125.-. Tel. 079 653 44 22

Gesucht:
Parkmöglichkeit
für **Kastenwagen** (L=6/B=2.5/H=3),
evtl. mit Überdachung und Zugang zu
Werkstatt/Raum/Garage mit
Wasseranschluss für stilles Gewerbe.
Telefon 076 339 29 73

Familie sucht Haus
(ab 200 m²) mit Garten in Riehen
zu mieten. Telefon 079 322 87 00

**IN RIEHEN SIND WIR
ZUHAUSE.**

www.reales.ch



Reales
Immobilien Service

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

EIGENTUMSWOHNUNGEN AN ERSTKLASSIGER LAGE.



Einladung zum Infonachmittag:
9. Mai 2014 • 17.00 – 18.00 Uhr
UBS-Filiale Riehen Dorf.



Bestellen Sie unverbindlich über www.classicriehen.ch oder direkt
bei trimag AG +41 61 225 50 50 unsere Projektdokumentation.

WWW.CLASSICRIEHEN.CH

CLASSIC RIEHEN
WOHNKULTUR ZUM MIETEN UND KAUFEN.

GRATULATIONEN

Trudi Krumm-Werner zum 90. Geburtstag

rz. Übermorgen Sonntag, 11. Mai, feiert Trudi Krumm-Werner bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit ihren 90. Geburtstag. Im schaffhausischen Gächlingen aufgewachsen, zog die damals 17-Jährige zu ihrer Tante an die Rümmlingerstrasse in Basel. Nach kurzer Zeit fand sie eine Anstellung im Baslerhof in Bettingen. Dort lernte sie ihren Ehemann Max Krumm kennen, den sie 1945 heiratete.

Das junge Paar zog innerhalb der Gemeinde an die Obere Dorfstrasse 60 (in den Pelzwinkel), wo die Jubilarin heute noch lebt. Aus dieser Ehe entstanden zwei Kinder. Im Jahr 1949 wurde das kleine Haus, bestehend aus zwei Zimmern, aufgestockt und ausgebaut, was für die damalige Zeit eine sehr grosse Herausforderung war. Als Trudi Krumm-Werner 1995 Witwe wurde, lebte sie zunächst alleine, bis vor fünf Jahren ihre Tochter zu ihr zog. Grosse Freude bereiten der Jubilarin die beiden Grosskinder mit ihren Familien und den vier Urgrosskindern, die sie über alles liebt.

Die Rieher Zeitung gratuliert Trudi Krumm-Werner zu ihrem hohen Geburtstag und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Hansruedi und Käthi Lüthi-Zysset zur Goldenen Hochzeit

rs. Heute Freitag, 9. Mai, dürfen Hansruedi und Käthi Lüthi-Zysset das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit Hansruedi Lüthi bei der Grenzwache zog das Paar 1967 nach Riehen, wo Hansruedi Lüthi zuletzt bis zu seiner Pensionierung als Abschnittschef tätig war. Das Ehepaar hat drei Kinder und drei Grosskinder.

Käthi Lüthi war lange Jahre als Leiterin von Nähkursen aktiv und engagierte sich im Café Drei Brunnen. Hansruedi Lüthi engagierte sich in der Politik, war einige Jahre Grossrat und ist seit 24 Jahren Mitglied des Rieherer Einwohnerrates, den er von 1998 bis 2000 präsidierte. Bis zu deren Auflösung gehörte er der DSP an, heute ist er Mitglied der LDP. Zu seinen Hobbys zählt er das Gärtnern auf einem gepachteten Grundstück im Stettenfeld und das Wandern.

Die Rieher Zeitung gratuliert Hansruedi und Käthi Lüthi herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht ihnen für die Zukunft gute Gesundheit und viel Zufriedenheit.

AFRIKA IN RIEHEN Modeste Schnell wurde in Togo geboren und lebt seit 17 Jahren in der Heimatgemeinde ihres Mannes

Miawoe zon vva Riehen!

Der dreitägige Afrikamarkt vom 23. bis 25. Mai ist vor allem für die aus Afrika stammenden Einwohner Riehens ein grosses Ereignis. So auch für Modeste Schnell.

LORIS VERNARELLI

Der Titel des Artikels kommt Ihnen spanisch vor? Da liegen Sie 3500 Kilometer daneben. Denn «Miawoe zon vva Riehen» heisst nichts anderes als «Willkommen in Riehen» in der Sprache Mina, die in Togo gesprochen wird. Der Staat an der Westküste Afrikas ist das Vaterland von Modeste Schnell, die den Schwarzen Kontinent vor knapp 30 Jahren verlassen und im grossen grünen Dorf ihre neue Heimat gefunden hat. Sie ist stolz, dass ausgerechnet «ihre» Gemeinde am übernächsten Wochenende einen dreitägigen Afrikamarkt organisiert (siehe Infokasten) und so die vielfältige afrikanische Kultur der breiten Öffentlichkeit näherbringt. Miawoe zon vva Riehen!

Vor 46 Jahren ist Modeste als eines von 15 Geschwistern in einem kleinen Dorf namens Abodrafo geboren. Eigentlich heisst sie Aku Fifonsi, was so viel wie «Morgenröte am Mittwoch» heisst. «Doch damals waren in Togo offiziell nur europäische Namen erlaubt. Deshalb nannten mich meine Eltern Modeste», erzählt die sympathische Wahlriehenerin. Ob sie denn tatsächlich bescheiden sei, wie der französische Name nahelegt, könne sie nicht beurteilen. «Doch doch, du bist es», greift ihr Ehemann ins Gespräch ein und hilft ihr so aus der etwas unangenehmen Lage. Bruno Schnell ist der Grund, weshalb sie überhaupt in Riehen gelandet ist.

Es funkte in der Babalabar

Kurz nach ihrer Volljährigkeit wanderte Modeste in die Schweiz aus, wo sie als Kindermädchen auf einem Bauernhof im Baselbiet Arbeit fand. Die Disco Babalabar beim Barfüsserplatz in Basel entwickelte sich für sie bald zum beliebten Ausgangsziel, besonders, weil dort jeder Montagabend der afrikanischen Musik gewidmet war. An einem dieser Abende im Jahr 1989 lernte sie Bruno kennen, zwei Jahre später waren sie bereits verheiratet. Die ersten Ehe-



Modeste Schnell hat in Riehen ihre neue Heimat gefunden.

Foto: Loris Vernarelli

jahre verbrachten die beiden in Basel, bevor sie 1997 einen Wohnortwechsel ins Auge fassten. «Bruno wurde in jenem Jahr als Gemeindefrau in Riehen angestellt, deshalb zogen wir hierher», erinnert sich Modeste Schnell.

Ein Umzug, der ihr am Anfang nicht leichtfiel. Das Dorf erschien ihr im Vergleich zu Basel viel zu klein und die Vorstellung, das soziale Netz von Neuem aufbauen zu müssen, beunruhigte sie. Doch es kam zum Glück anders: «Ich bin sehr gut aufgenommen worden und konnte mich deshalb auch schnell in Riehen einleben.» Das viele Grün und die schöne Umgebung hätten sie bezaubert. «Ich bin hier glücklich und will nicht mehr weg», fasst die dunkelhäutige Schweizerin ihre Gefühle zusammen. Probleme wegen ihrer Hautfarbe hatte Modeste in Riehen übrigens nie, wie sie selbst sagt. Auch wenn sie eingestehen muss, dass die Schwarzen früher von den Einheimischen mit argwöhnischen Augen beobachtet wurden. Heute fällt eine dunkelhäutige Person in Riehen kaum mehr auf, weil sich in den letzten Jahren viele Afrikaner hier niedergelassen haben.

Für den Fall, dass sie doch einmal verbal angegriffen werden sollte, hält

Modeste Schnell eine «Geheimwaffe» bereit: ihr Schweizerdeutsch. «Sobald ich zu reden beginne, sind alle baff. Eine Dialekt sprechende Afrikanerin erwartet eben niemand.» Unerwartet ist aber auch ihre Antwort auf die Frage, was ihr denn an den Schweizerinnen und Schweizern fehle: «Ihr strukturiertes Denken und Handeln entspricht meiner Mentalität. Auch deswegen hatte ich kaum Schwierigkeiten, mich hier anzupassen.» Das heisst aber nicht, dass sie die afrikanische Lebensfreude unterdrückt, im Gegenteil. Tanz, Musik und Bewegung sind bei ihr allgegenwärtig, wobei ihr Ehemann Bruno in nichts nachsteht. «Er ist fast noch verrückter als ich», räumt Modeste schmunzelnd ein.

So überrascht es nicht, dass die dreifachen Eltern am Afrikamarkt teilnehmen werden. Und zwar nicht nur als interessierte Besucher, sondern auch als Barbetreiber: Mit Freunden werden sie vor dem Konzert am Freitagabend für frische Getränke sorgen. «Ich freue mich auf den Anlass. Ich bin der Gemeinde Riehen dankbar, dass sie an meinen Kontinent gedacht hat», sagt Modeste Schnell mit einem breiten Lachen. Und auf Schweizerdeutsch natürlich.

Kunterbunter Afrikamarkt

lov. Das Rieherer Dorfzentrum wird sich von Freitag, 23. Mai, bis Sonntag, 25. Mai, in einen grossen afrikanischen Markt verwandeln. Ein kunterbunter Markt mit Schmuck, Kleidern, Kunstgegenständen, Masken, Taschen, Kosmetik, Zöpfchenfrisuren, Hennakunst, feinem Essen, Kaffezeremonie, Kinderzelt, Livemusik, Workshops und einer Ausstellung. Die Workshops sollen der interessierten Bevölkerung die afrikanische Kultur näherbringen. Man kann zum Beispiel einen Schnupperkurs in Suaheli besuchen, sich mit dem Instrument Djembé anfreunden oder ein Naturfarbe-Design kreieren. Am Freitag um 20 Uhr wird der malische Musiker Youssouf Karambé ein Konzert geben. Weitere Konzerte – unter anderem mit dem Kinderchor der Primarschule Niederholz – gehen am Sonntag über die Bühne.

Nähere Informationen sind im Internet unter www.kulturbuero-riehen.ch (Rubrik «Veranstaltungen») abrufbar. Der Afrikamarkt ist ein Anlass der Gemeinde Riehen.

MUSIKSCHULE RIEHEN Reto Reichenbach gibt ein Konzert

Ein Pianist, der alles kann

rz. Am kommenden Freitag, 16. Mai, um 19.30 Uhr lädt die Musikschule Riehen zu einem Konzert mit dem an der Musikschule tätigen Pianisten Reto Reichenbach ein. Er wird Solowerke von Frédéric Chopin, Franz Liszt, Claude Debussy, Alexander Scriabin und Serge Rachmaninoff zum Besten geben. Das Programm dauert rund eine Stunde; der Eintritt ist gratis, Kollekte.

Der 1974 geborene und bei Gstaad aufgewachsene Reto Reichenbach erhielt seine pianistische Ausbildung in seiner Heimat bei Katalin Stojanovits sowie an der Musikhochschule Bern bei Tomasz Herbut, wo er mit dem Eduard-Tschumi-Preis für das beste Solistendiplom abschloss. Es folgten Studienjahre am Peabody Conservatory in Baltimore bei Ann Schein sowie an der Yale University bei Boris Berman und Arié Vardi.

Reto Reichenbach ist Preisträger beim «6ème Concours International de Piano XXème Siècle» in Orléans (2. Preis sowie Spezialpreis «Nadja Boulanger» für die beste Interpretation eines Werkes zwischen 1900 und 1950) sowie beim Internationalen Klavierwettbewerb der italienischen Stadt Cantù. Für seine künstlerischen Leistungen wurde er mit dem Seepark-Kulturförderpreis des Schweizerischen Bankvereins sowie dem «Outstanding Young Person Award» der Schweizerischen Jungen Wirtschaftskammer ausgezeichnet.

Seit 2008 ist Reichenbach Dozent am Internationalen Crescendo Sommerinstitut der Künste im ungarischen Sárospatak. Ausserdem hat ihn die Music School der Yunnan Arts University in Kunming, China, zum Gastprofessor ernannt. Weitere Meisterkurse gab er an der University of British Columbia in Vancouver sowie für die Levine School of Music in Washington DC. Eine Solo-CD mit geistlichen Klavierwerken von Mendelssohn, Bach-Busoni, Liszt und Messiaen ist 2010 beim Schweizer Label VDE Gallo erschienen.

schon Sárospatak. Ausserdem hat ihn die Music School der Yunnan Arts University in Kunming, China, zum Gastprofessor ernannt. Weitere Meisterkurse gab er an der University of British Columbia in Vancouver sowie für die Levine School of Music in Washington DC. Eine Solo-CD mit geistlichen Klavierwerken von Mendelssohn, Bach-Busoni, Liszt und Messiaen ist 2010 beim Schweizer Label VDE Gallo erschienen.



Reto Reichenbach hat sein musikalisches Talent auf der ganzen Welt unter Beweis gestellt.

Foto: zVg

JUBILÄUM Die Zimmerli Messtechnik AG feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen

Top im Radsport und im Berufsleben

Sport hatte in der Familie von Peter Zimmerli schon immer einen grossen Stellenwert. Seine Ehefrau Ursula spielte Tennis und fährt Ski, Sohn Peter hat sich dem Eishockey verschrieben und auch Tochter Christine ist eine äusserst vielseitige Athletin, spielt sie doch Tennis, betreibt Radsport beim VC Riehen, fährt Ski und ist auch eine gute Läuferin. Schwiegersohn Marco passt das bestens dazu: Er fährt Rennvelo und wirkt als Präsident des VC Riehen.

Mens sana in corpore sano (deutsch: ein gesunder Geist in einem gesunden Körper) – diese Devise war Peter Zimmerli schon immer wichtig. Gemeinsam mit Bruder Hans war er in den Velodromen im In- und Ausland am Start – unter anderem auch in der nicht mehr existierenden Basler Winterbahn in der Mustermesse. Diese 166,66 Meter lange Radrennbahn war in den 50er- und 60er-Jahren höchst erfolgreich. Unter der Direktion des legendären Sepp Vögeli strömten die Fans in hellen Scharen in die Mustermesse. Zu Fall gebracht wurde die Rennbahn schliesslich durch einen Zufallsentscheid nach einem sehr umstrittenen Abstimmungskampf. Die heterogen zusammengesetzte Gegnerschaft hatte mit heute grotesk anmutenden Parolen wie «Kein Geld für den Schauspiel» die allgemeine Stimmung zu beeinflussen versucht – mit Erfolg. So verfügt Basel über keine Rennbahn mehr.

Doch Peter Zimmerli hat seinen Weg auf den Brettern, die die Welt bedeuten, trotzdem gemacht. Er fuhr in Zürich und Dortmund, aber auch in Kopenhagen und London. Mit über 50 Stundenkilo-



40 Jahre Firmenjubiläum: Peter Zimmerli (2. Reihe Mitte, mit hellblauem Hemd) und sein Team von der Zimmerli Messtechnik AG.

Foto: zVg

metern fuhr er bei den prestigeträchtigen Prüfungen mit. In der Jahreswertung der damals weltbesten Amateure belegte er auf den Sommerbahnen in Dänemark den ehrenvollen 21. Rang. Noch heute dreht er gerne zum Plausch auf Rennbahnen seine Runden, unter anderem in Grenchen und in Aigle. «Bahnfahren ist eine sehr spezielle Disziplin», erläutert er. «Man kann nicht einfach kommen und losfahren. Wer auf der Bahn fahren will, muss einen Kurs auf den speziellen Bahnvelos absolvieren; für Leute ohne Vorkenntnisse wäre das Fahren in den steilen Kurven sonst zu heikel.»

Doch auch im Berufsleben hatte Peter Zimmerli Erfolg. Seit nunmehr 40 Jahren steht er der Zimmerli Messtechnik AG vor. Dieses international tätige Familienunternehmen gründete er zusammen mit seiner Frau Ursula am 1. April 1974. Vor vier Jahrzehnten ent-

deckte Zimmerli auf dem Gebiet der Druckreduziertechnik eine internationale Marktlücke. Konsequenterweise investierte er in diesen Bereich und suchte Vertretungen im Ausland, welche diese hochwertigen Produkte unter die Leute bringen können.

Heute besteht die Firma aus einem Team von 13 gut ausgebildeten und qualifizierten Mitarbeitenden. Sie hat sich zu einem kompetenten und anerkannten Partner in der Mess- und Regeltechnik sowie in der Verfahrens- und Wägetechnik entwickelt. Peter Zimmerli hat die Ablösung bestens geschafft, um im Radsport-Jargon zu bleiben. Er hat seinen Sohn und seine Tochter geschickt lanciert und freut sich, dass das Geschäft weiterhin sehr gut floriert. Eines ist sicher: Bei der Zimmerli Messtechnik AG ist für Kontinuität gesorgt.

Lukas Müller

OFFENE STELLEN



Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter

Ab **1. September 2014** oder nach Vereinbarung können Sie sich im Team der Sozialhilfe Riehen sozial engagieren (ca. 70-80%).

Aufgabenbereich:

- Selbstständige und eigenverantwortliche Beratung und Betreuung der hilfesuchenden Personen
- Gewähren von wirtschaftlicher Hilfe im Rahmen der gesetzlichen Sozialarbeit
- Förderung der Fähigkeiten der Klientinnen und Klienten zur Bewältigung ihrer Schwierigkeiten
- Koordination mit Amtsstellen und Behörden

Voraussetzung:

- Abgeschlossene Ausbildung als Sozialarbeiter/-in HFS oder FH
- EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office, Klib)
- Berufserfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet mit der Option auf Umwandlung in eine unbefristete Stelle. Sie bietet einer gefestigten, kundenorientierten Persönlichkeit eine selbstständige Aufgabe in einem überschaubaren Team eines nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetriebs. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post bis am **30. Mai 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Ruedi Illes, Leiter Sozialhilfe, Tel. 061 646 81 35.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch.



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Co-Leitung Gemeindeschulen (80-100%)

Die Gemeindeschulen Bettingen/Riehen umfassen sechs Primarstufenstandorte, davon fünf als Tagesschulen organisiert. Zur Zeit werden rund 1350 Schülerinnen und Schüler von 190 Lehrkräften und 60 Fachpersonen in rund 70 Klassen unterrichtet und betreut. Die Gemeindeschulen Bettingen/Riehen sind in der Bevölkerung gut verankert und bieten eine anregende Schulumgebung.

Auf Beginn des Schuljahres 2014/15 oder nach Vereinbarung ist die Co-Leitung Gemeindeschulen infolge des Rücktritts der Stelleninhaberin neu zu besetzen.

Ihre Aufgaben

- Pädagogische, administrative, finanzielle und personelle Führung der Gemeindeschulen, zusammen mit den Co-Leitenden
- Übernahme anspruchsvoller Planungs- und Organisationsaufgaben
- Führung, Beratung und Unterstützung der Schulleitenden sowie des Sekretariats der Gemeindeschulen
- Mitwirkung in kommunalen und kantonalen Gremien
- Budgetierung und Controlling
- Leitung von Projekten

Ihr Profil

- Führungspersönlichkeit mit Einfühlungsvermögen und Überzeugungskraft
- Hohe Leistungsbereitschaft verbunden mit überdurchschnittlicher Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Pädagogisch-didaktische Ausbildung sowie Praxiserfahrung als Lehrperson, vorzugsweise im Primar- oder Sekundarschulbereich
- Einige Jahre Berufserfahrung in leitender Funktion
- Kommunikations- und Verhandlungsgeschick
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind erwünscht

Diese Co-Leitungsfunktion bietet einer verantwortungsbewussten Person hohen Gestaltungsfreiraum und Selbstständigkeit. Zu erwarten ist die Zusammenarbeit mit einem engagierten und kompetenten Team. Bei gleicher Qualifikation wird zur Teamergänzung eine Dame gewünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **27. Mai 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Martina Neumann, Abteilungsleiterin Bildung und Familie unter Tel. 061 646 82 47.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch.



Das Ende
des Privatlebens?

Wenkenhof
GESPRÄCHE 15. - 16. Mai
2014

Eine Veranstaltung der Gemeinde Riehen
www.wenkenhofgespraeche.ch

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Sie haben Können und Erfahrung? Und suchen eine neue Aufgabe?

Haben Sie einen SRK-Ausweis, sind FABE oder haben eine gleichwertige Ausbildung? Dann bieten wir Ihnen eine sinnvolle, flexible Stelle als CAREGiver. Rufen Sie an 061 205 55 78 Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt



Zur administrativen Unterstützung der Kinderhuusleiterin suchen wir per 1. Juni 2014 oder nach Übereinkunft

Kaufm. Mitarbeiter/in (15-20 Std./Mt.)

Gute PC-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, PowerPoint und Outlook). Stilsicher in der deutschen Sprache.

Es besteht die Möglichkeit, einen Teil der Arbeiten von zu Hause aus zu erledigen. Gute Einarbeitung durch die Vorgängerin.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **17. Mai 2014** per Post oder E-Mail an: Silvia Brändli, Präsidentin Kinderhuus zem Glugger, Baselstr. 18, 4125 Riehen, silviabraendli@bluewin.ch. Besuchen Sie unsere Homepage: www.glugger.ch.

Kein Inserat ist uns zu klein.

Elektro-Velo von FLYER



Probefahrt
jederzeit möglich

Sonderangebote
Modelle 2013



Wenger 2-Rad-Shop • www.wenger-2-rad.ch
Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

In meinem Tempo lernen!

Von der Spielgruppe bis zum Gymnasium mit durchgehenden Tagesstrukturen

Besuchstage und Informationsabende:

Freitag, 16. Mai 2014

Montag, 16. Juni 2014

Infos: www.fg-basel.ch / 061 378 98 88

FG Basel
seit 1889 Bildung
nach Mass

125
JAHRE
fg.

WENKENHOFGESPRÄCHE Auch die achte Ausgabe des von der Gemeinde Riehen organisierten Anlasses wird von Patrick Rohr moderiert

«Das schaffen nur die Wenkenhofgespräche»



Patrick Rohr (2.v.l.) freut sich auf die interessanten Gäste und das besondere Ambiente.

Foto: zVg

Die Wenkenhofgespräche vom 15. und 16. Mai zum Thema «Das Ende des Privatlebens?» finden in diesem Jahr zum achten Mal statt. Grund genug für das Organisationskomitee, Moderator Patrick Rohr nach dem Stellenwert der Wenkenhofgespräche zu befragen und herauszufinden, was das Publikum heuer erwarten darf.

Urs Denzler, OK Wenkenhofgespräche: Riehen organisiert in diesem Jahr die achte Ausgabe der Wenkenhofgespräche. Sie waren von Anfang an dabei. Worin liegt für Sie der Reiz dieser Veranstaltung?

Patrick Rohr: Es sind zwei Faktoren, welche die Wenkenhofgespräche für

mich zu einem der wichtigsten und schönsten Anlässe im Jahr machen. Einerseits sind es die Inhalte und die Gäste: An den Wenkenhofgesprächen reflektieren wir jedes Jahr mit hochkarätigen Gästen über die grossen gesellschaftspolitischen Themen, was mir sehr liegt. Andererseits ist es das einmalige Ambiente im wunderschönen Wenkenhof, das massgeblich auch von den umsichtigen Organisatoren und Sponsoren mitgeprägt wird.

Sie haben es erwähnt: Jedes Jahr bringt das OK ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema zur Diskussion. Welches Thema ist Ihnen am besten in Erinnerung geblieben?

Ich erinnere mich an einige lebhaft Debatten, zum Beispiel zur Klimaerwärmung an der zweiten Veranstaltung oder zum Umgang mit der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft im Jahr darauf. Den Nerv des Publikums am stärksten getroffen haben wir aber vermutlich 2012, als wir auf dem Höhepunkt der Finanz- und Wirtschaftskrise bewusst provokativ fragten: «Kapitalismus – was sonst?» Auf der Bühne, aber auch bei den anschliessenden Apéros wurde intensiv diskutiert.

Gab es besondere Highlights in den Gesprächen? Gab es einen Lieblingsgast?

Wenn ich einen Gast besonders herausstreichen würde, würde ich möglicherweise alle anderen beleidigen. Aber ich denke sowieso, dass es der Mix an Gästen ist, der den Reiz der Wenkenhofgespräche ausmacht. Wo sonst ist es schon möglich, eine alt Bundesrätin, einen wichtigen Bankenchef, einen berühmten Schriftsteller, einen prominenten Nationalrat oder einen umstrittenen Wirtschaftsprofessor live und unmittelbar auf der Bühne und anschliessend beim Apéro zu erleben? Das schaffen in dieser Form nur die Wenkenhofgespräche.

Wie bereiten Sie sich auf das gestellte Thema und auf die Podiumsgäste vor?

Ich habe ein starkes Team, das mich bei der Vorbereitung aller Anlässe, die ich moderiere, mit intensiven Recherchen und Vorgesprächen unterstützt. Ausserdem sind mein Team und ich auch bei der Themenwahl und den Vorbereitungen der Wenkenhofgespräche involviert, so dass ich mich während mehrerer Monate mit dem Thema auseinandersetze.

Die Wenkenhofgespräche vom 15. und 16. Mai tragen den Titel «Das Ende des Privatlebens?». Um was geht es dabei?

Wir haben in den vergangenen Monaten erfahren, was mit den ungeheuren Datenmengen geschieht, die Firmen wie Google und Facebook, aber auch der Staat über uns alle sammeln. Vermutlich aber ist das erst der Anfang eines Zeitalters, in dem der «gläserne Mensch» Wirklichkeit wird. Was bedeutet das? Wird es in Zukunft noch so etwas wie eine Privatsphäre geben? Und was wird geschehen, wenn Versicherungen, Werbetreibende, der Staat und andere Organisationen alles über uns wissen? Diese Fragen werden wir am ersten Abend der diesjährigen

Wenkenhofgespräche diskutieren. Am zweiten Abend fragen wir uns, warum wir Menschen überhaupt so viel Privates von uns bekannt geben – zum Teil mit erschreckender Naivität, wenn wir uns zum Beispiel auf Facebook umsehen.

Zum Abschluss ein Wort an das Publikum. Was darf es erwarten?

Zwei spannende Abende mit bekannten und wichtigen Namen: Unter anderem werden der nationale Datenschützer Hanspeter Thür, der ehemalige Geheimdienstchef Peter Regli, Nationalrat Balthasar Glättli, der vor Kurzem aufgedeckt hat, was alles über uns gespeichert wird, und der «Erfinder» der sogenannten Home-Stories über Prominente, Peter Rothenbühler, dabei sein. Ich freue mich sehr auf die beiden Abende!

Auf der Suche nach Berühmtheit

Passend zum Thema «Das Ende des Privatlebens?» machen die Wenkenhofgespräche mit zwei Aktionen gleich selbst die Probe aufs Exempel. So erküren sie einen Casting-Gast, der Berühmtheit über einen Auftritt an den Wenkenhofgesprächen sucht. Interessenten können sich über den Facebook-Account mit einem 30-Sekunden-Film bewerben; der Gewinner wird zu einem öffentlichen Interview mit Patrick Rohr an die Gespräche eingeladen. Weiter hat eine Klasse des Basler Bäumlihof-Gymnasiums verschiedene Persönlichkeiten ausgewählt und während eines Monats getestet, wie viele Informationen über diese über das Netz in Erfahrung gebracht werden können. Die zum Teil überraschenden Ergebnisse werden ebenfalls an den Wenkenhofgesprächen präsentiert.

FG BASEL Freies Gymnasium feiert seinen 125. Geburtstag

Basels älteste Privatschule feiert

Die Angst besorgter Eltern, dass ihre Kinder an staatlichen Schulen nicht «in entschieden evangelischem Geist» erzogen werden würden, war 1889 Anlass zur Gründung der «Freien Evangelischen Volksschule». Seit jener Zeit, als die maximale Klassengrösse bei 50 Kindern lag, Knaben und Mädchen getrennt unterrichtet wurden und viele fürchteten, der «christliche Geist» würde aus den Schulen verschwinden, hat sich im Bildungswesen viel getan. Auch die «Freie» hat seither nicht nur ihren Namen geändert und ist zum «FG Basel» geworden, sondern sie hat sich zu einem modernen Bildungsunternehmen entwickelt, das heute erfolgreich «Bildung nach Mass» und Ganztagesstrukturen auf allen Schulstufen anbietet – vom Kindergarten bis zur schweizerisch anerkannten Maturität, die am FG Basel an einer eigenen Maturitätsabteilung abgelegt werden kann, oder zum Sekundarschulabschluss Niveau E.

«Schule muss Freude am Lernen vermitteln», sind die Schulleiter Stephan Sauthoff und Belinda Cousin überzeugt. Darum legen sie zusammen mit rund 50 Lehrpersonen, die an der Schule unterrichten, besonderen Wert auf die persönliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler. Auf der Basis

von verbindlichen staatlichen Richtlinien legt das FG Basel seine eigenen Strukturen fest. In kleinen Klassen mit weniger grossen Niveauunterschieden ist es möglich, Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und den Lernprozess auf individuelle Bedürfnisse abzustimmen; mit einem schulinternen Programm werden Begabungen gezielt gefördert.

Neben der Vermittlung von Fachwissen wird am FG Basel grosser Wert auf die Förderung von Sozial- und Teamkompetenzen gelegt und darauf, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, sich selbstständig Wissen anzueignen und ihrem persönlichen Lerntempo und Stil entsprechend eigenverantwortlich zu arbeiten. Das «FG Lernfit» bietet Aufhol- und Repetitionskurse, Prüfungsvorbereitung für die Aufnahme an anderen Schulen oder Krisenintervention bei plötzlich abfallenden schulischen Leistungen an, die auch externen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.

Am 16. Mai und 16. Juni finden zwei Besuchstage und Infoabende statt, an denen die Schule über ihre Angebote informiert.

www.fg-basel.ch



Schule muss Freude am Lernen vermitteln – die Lehrpersonen am FG Basel wissen das.

Foto: zVg

CONNAISSEZ-VOUS Viertes Konzert des Jahres mit russischem Musiktalent

Schostakowitsch und der Hochbegabte



Vladimir Guryanov hat sein Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Basel erworben.

Foto: zVg

Der erste Teil des vierten Connaissancez-vous-Konzerts «Russische Musik im Westen» in der Riehener Dorfkirche vom Sonntag, 18. Mai, um 17 Uhr gehört dem Streichquartett. Das Caravaggio-Quartett Basel eröffnet das Konzert mit dem von Michail I. Glinka 1830 noch ganz im Geiste der 1914 komponierten Stücke «Trois pièces» für Streichquartett gehören zu seinen eigenartigsten Werken und stehen in Kürze und Prägnanz in der Nähe der Bagatellen op. 9 aus dem Jahre

1913 von Anton Weber, die Strawinsky damals aber noch nicht kennen konnte, da sie erst 1924 erschienen sind. Der zweite Konzertteil, Höhepunkt und Abschluss, bildet das 1934 von Dmitri Schostakowitsch komponierte Klavierquintett in g-Moll op. 57. Das Werk zeugt von unglaublich fantasievoller Souveränität und Meisterschaft. Es spielen der junge russische Pianist Vladimir Guryanov und das Caravaggio-Quartett. Guryanov, 1988 in Moskau geboren, begann dort seine musikalische Laufbahn an der Gnesin-Schule für Hochbegabte. Sein Konzertdiplom erwarb er bei Filippo Gamba an der Hochschule für Musik in Basel. Vladimir Guryanov tritt als Solist mit renommierten Orchestern in Europa und den USA auf und gastiert an internationalen Festivals.

1913 von Anton Weber, die Strawinsky damals aber noch nicht kennen konnte, da sie erst 1924 erschienen sind.

Der zweite Konzertteil, Höhepunkt und Abschluss, bildet das 1934 von Dmitri Schostakowitsch komponierte Klavierquintett in g-Moll op. 57. Das Werk zeugt von unglaublich fantasievoller Souveränität und Meisterschaft. Es spielen der junge russische Pianist Vladimir Guryanov und das Caravaggio-Quartett. Guryanov, 1988 in Moskau geboren, begann dort seine musikalische Laufbahn an der Gnesin-Schule für Hochbegabte. Sein Konzertdiplom erwarb er bei Filippo Gamba an der Hochschule für Musik in Basel. Vladimir Guryanov tritt als Solist mit renommierten Orchestern in Europa und den USA auf und gastiert an internationalen Festivals.

Karten zu 38 Franken im Vorverkauf bei: Infothek Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wyler, BaZ am Aeschenplatz, Geschäftsstelle Connaissancez-vous, online unter www.connaissancez-vous.ch.

2x2 Karten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für das vierte Connaissancez-vous-Konzert vom Sonntag, 18. Mai, um 17 Uhr in der Riehener Dorfkirche gewinnen. Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Guryanov», Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer an redaktion@riehenerzeitung.ch. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 13. Mai, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

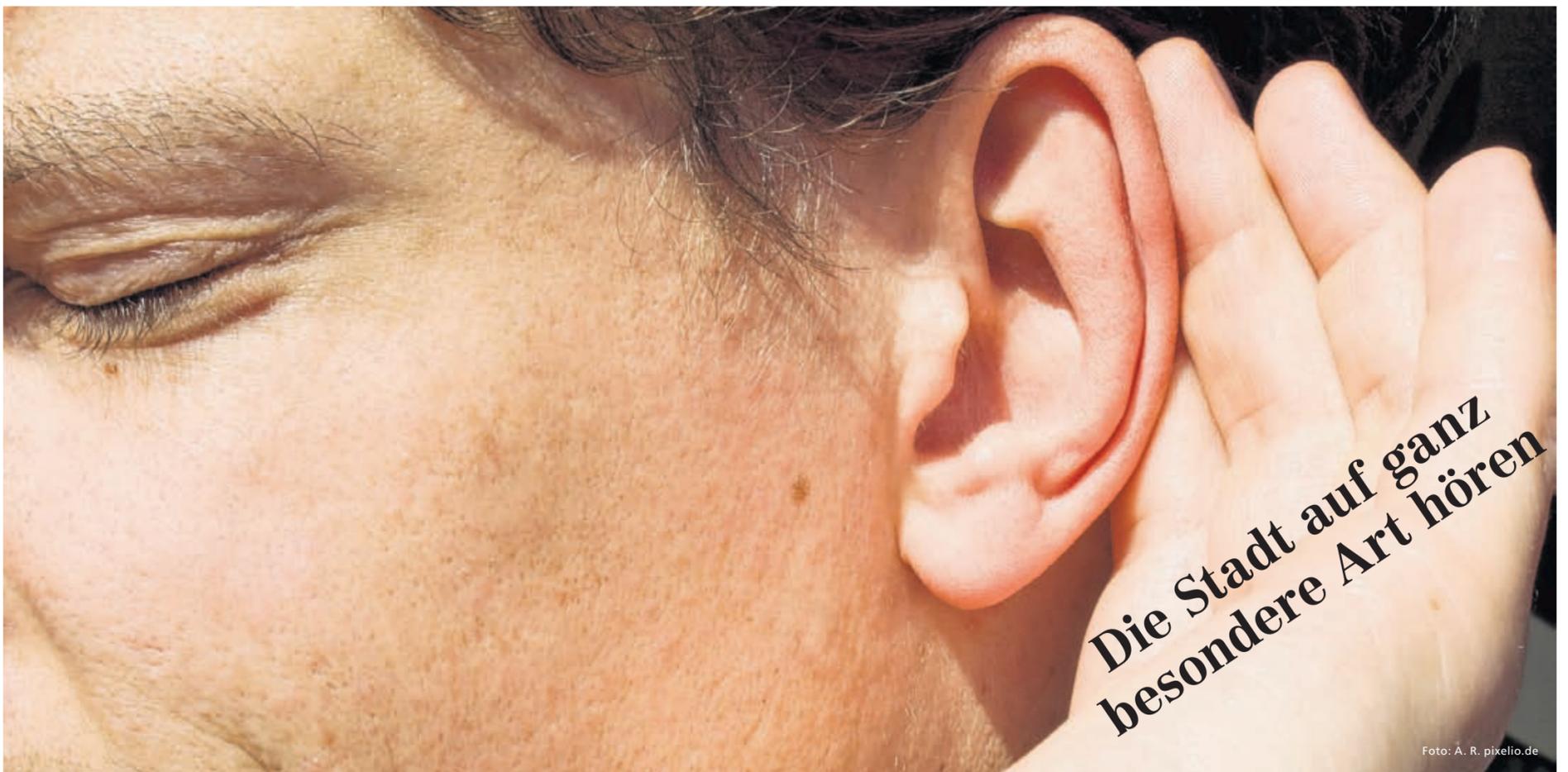


Foto: A. R. pixelio.de

rz. Die fortschreitende Entwicklung der Städte und das wachsende Bedürfnis sowohl nach Mobilität als auch nach Ruhe verlangen nach neuen Denkansätzen zur Planung und Gestaltung von urbanen Räumen. Mit einer Podiumsveranstaltung anlässlich des diesjährigen Internationalen Tages gegen Lärm vom vergangenen 30. April hat die Abteilung Lärmschutz des Amtes für Umwelt und Energie (AUE) auf die Bedeutung des Zusammenspiels von Stadt und Klang

aufmerksam gemacht. Denn obwohl sich Lärm zu einer grossen Umweltbelastung entwickelt hat, ist den meisten Menschen ihre akustische Umwelt nicht bewusst. Gleichzeitig wird Stille und werden Orte, die frei von technischen Lärmquellen sind, von immer mehr Menschen als ein wichtiges Gut betrachtet. Immerhin ist die akustische Qualität von Orten und Räumen wichtig für Wohlbefinden, Identität und die eigene Gesundheit.

Aus diesem Grund will das AUE die hörenswerten Orte von Basel fassbarer machen und lanciert dazu die Aktion «Hörenswürdigkeiten entdecken und geniessen». Wer will, kann seine persönliche «Hörenswürdigkeit» nennen. Mittels interaktiver Karte kann man selber auf Klangphänomene und Orte treffen, die zwar leicht überhört werden, die es aber verdienen, genauer wahrgenommen zu werden – auch wenn es für ihre Beschreibung noch kein ver-

trautes Vokabular gibt. Der Andreasplatz gilt zum Beispiel wegen der Pflasterung, der Anordnung des Brunnens und den unterschiedlichen Fassaden der alten Gebäude als «Sieben-Sterne-Hörort».

Am Sonntag, 18. Mai, und Freitag, 23. Mai, nimmt Klangkünstler und Musiker Kaspar König Interessierte mit in die vielschichtigen Klangdimensionen der Basler Altstadt und zu akustischen Highlights. König führt zu hörenswerten Orten mitten in Ba-

sel und lässt die Stadt erklingen, als wäre sie ein Instrument ... Erleben Sie Klangphänomene und entdecken Sie unbekanntes Ruheinseln, die zum Verweilen einladen und Erholung bieten – mit einer kleinen Überraschung am Schluss.

Der Klangspaziergang ist gratis und dauert jeweils rund 45 Minuten. Flyer und weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.stadt-hoeren.bs.ch.

Publireportage

100 Testhörer für die Beltone-Praxis-Studie gesucht!



So gut wie zu Beginn des Lebens hört der Mensch nie wieder. Bei jedem von uns lässt das Hörvermögen langsam und unmerklich nach. Darum waren es früher vornehmlich ältere Menschen, die Hörgeräte genutzt haben. Doch dies hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Hörgeräte kommen heute schon viel früher zum Einsatz. Sie helfen nicht erst, wenn mehr Lautstärke gefragt ist, sondern bereits dann, wenn das Verstehen immer mehr Mühe bereitet. Ein Einstieg in gute Hörsysteme ist durch Zuzahlungen von IV und AHV sogar kostenlos möglich (Znüni-Tarif von Beltone). Die beste Qualität bieten unsere Hörgeräte der Kategorie „Sprachverstehen Plus“. Diese helfen Ihnen, Gesprächen in der Gruppe besser zu folgen oder Gefahren im

Strassenverkehr früher zu erkennen.

Aktuell stellt sich das Alta Pro von Oticon dem Urteil unserer Studienteilnehmer – eines der besten Hörgeräte der Welt. Seine zahlreichen Spezialprogramme werden vom Beltone Hörgeräteakustiker auf die Wünsche

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie ein einmaliges Angebot*:

5 Jahre Garantie inklusive Gratis-Reparaturen.

* Beim Kauf von zwei Hörgeräten in der Kategorie Sprachverstehen Plus bis 30. Juni 2014.

Wir suchen Jahrgänge von 1933 bis 1963.



Oticon | Alta

Technologie
Vorsprung:
Mit Alta Pro von
Oticon erleben
Sie Hören in der
dritten Dimension.

des Kunden eingestellt, danach arbeitet das System vollautomatisch. Mit seiner Praxis-Studie sammelt Beltone wichtige Eindrücke von Testhörern zu neuen Entwicklungen. Wie erleben Kunden dieses neue, leichtere Verstehen? Welche Komfortmerkmale kommen im Alltag besonders gut an? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Beltone Praxis-Studie. „Die Teilnehmer geben uns wertvolle Hinweise, wie Hörgeräte ihnen im Alltag wieder mehr Lebensfreude schenken – sie wieder mit Menschen verbinden“,

Seit 1929 
Beltone
Ihr Partner für gutes Hören

Besuchen Sie bei Interesse unsere Filiale in Ihrer Nähe:

**Wettsteinstrasse 6
4125 Riehen**

Oder vereinbaren Sie einfach einen Termin unter der gebührenfreien Telefonnummer:

0800 123 001

erklärt Ingo Richter, Geschäftsführer Beltone Hörberatung. An der Studie kann jeder teilnehmen. Gesucht werden Menschen sowohl mit als auch ohne Hörgeräteerfahrung. Die Hörgeräte werden individuell angepasst und in einem ausführlichen Gespräch schildern die Teilnehmer anschliessend ihre Erfahrungen.

Wir verlosen unter allen Teilnehmern zwei E-Bikes im Wert von je **CHF 3'000.-!**



Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Verlosung findet Ende Juni statt.

Interview mit dem Riehener Augenoptiker Stefan Frei

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen



Augen-Optiker Stefan Frei

Herr Frei, seit über 25 Jahren ist Ihr Geschäft technisch und ausbildungsmässig immer auf dem neusten Stand. Wie machen Sie das?

Ja das stimmt, wir verfolgen die technischen Neuentwicklungen permanent und investieren laufend in neue Technologien, von denen unsere Kunden einen Nutzen haben. Die letzten Investitionen gingen in die neueste Sehtesttechnologie und in das modernste Hornhautanalysegerät für die Kontaktlinsenanpassung. Alle unsere Mitarbeiter werden regelmässig geschult. Denn der Alltag und die damit einhergehenden Sehbedürfnisse der Menschen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Heute begnügt sich kaum jemand mit nur noch einer Brille. Die Menschen wollen in allen Lebenslagen gut sehen, sei das am Arbeitsplatz vor dem Computer oder an Sitzungen, draussen bei grellem Sonnenschein, wenn sie Auto fahren, Sport treiben oder lesen. Damit das für den Kunden auch bezahlbar bleibt, kommen wir ihm mit Mehrbrillenkonzerten entgegen. Wer bei uns zwei Brillen kauft, bezahlt nicht doppelt so viel wie für eine. Und trotz aller Technik: Bei unseren Beratungsgesprächen steht immer der Mensch mit seinen individuellen Sehbedürfnissen im Mittelpunkt.

Welcher Stellenwert hat die Brillenmode in Ihrem Betrieb?

Einen sehr hohen! Wir besuchen jedes Jahr internationale Messen, um für unsere Kunden die neusten Trends auszusuchen. Dieses Frühjahr haben wir unser Angebot durch die sehr speziellen, wunderschönen, farbigen, aber sehr gut tragbaren Designerbrillen der Marke «Theo» aus Belgien ergänzt. Ebenso haben wir unser Naturmaterialiensortiment, das seit vielen Jahren Büffelhorn und Holzbrillen umfasst, mit den wunderschönen farbigen Holzbrillen der Marke «FEB31» aus dem Südtirol ergänzt. Die neuste Brillenmode zeigt wieder mehr Farbe und darüber freuen wir uns sehr.

Sie haben einmal gesagt, die Kontaktlinsenanpassung sei Ihr Hobby im Beruf. – Wie meinen Sie das?

Kontaktlinsen anzupassen macht mir sehr viel Freude. Die Entwicklungen gehen bei den Kontaktlinsen selbst, aber auch bei den Mess- und Anpassstechnologien sehr schnell voran. Der Einsatz dieser modernen Technologien wirkt sich durch die Zeiteinsparung auch positiv auf den Anpasspreis aus. Es gibt heute Kontaktlinsen für alle Sehanforderungen und Bedürfnisse: Monatsaustauschlinsen für sehr viele Korrekturen, diese sind wegen des regelmässigen Austauschs auch bei Jugendlichen sehr sinnvoll. In der Anpassung von Mehrstärken- oder Gleitsichtlinsen haben wir eine grosse Erfahrung. Wir bieten aber auch die ganze Breite von Speziallinsen an, wie z.B. Nachtlinsen, die Sie nur über Nacht beim Schlafen tragen und danach während des Tages ohne Sehhilfe deutlich sehen können. Oder Speziallinsen bei Augenveränderungen wie bei Keratokonus oder nach Operationen. Für die Nachversorgung nach der Anpassung bieten wir ein Konzept mit sehr attraktiven Pauschalpreisen inklusive Kontaktlinsen, Pflegemitteln und Augenkontrollen an. Diese Preise nehmen es problemlos mit den Internetpreisen von Kontaktlinsen auf, mit dem Unterschied, dass wir alles für unsere Kunden organisieren und sie sich nicht um Nachlieferungen und Kontrolltermine kümmern müssen.



Wie ist Ihr Team zusammengesetzt und wer nimmt welche Aufgaben wahr?

Über meine Aufgaben habe ich bereits gesprochen. Frau Joëlle Wüthrich kümmert sich als Optometristin FHNW mit gleicher Begeisterung wie ich selbst um die Sehbedürfnisse unserer Kunden. Sie macht alle optometrischen Messungen wie Sehanalysen, Funktionsteste, Augendruckmessungen, kümmert sich um die Sehtests zur Stärkenmessung der Brillengläser und passt alle Arten von Kontaktlinsen an. Zusätzlich bietet sie eine Sprechstunde für trockene Augen an: Oft kann man dieses Trockenheitsgefühl mit einfachen Mitteln verbessern, dann bekommen Sie von ihr die entsprechenden Tipps und Mittel. Helfen die einfachen Mittel nicht, überweisen wir zum Augenarzt. Die ausgebildete Augenoptikerin Andrea Desax berät zusammen mit unserer Lehrtochter Laura Rohrbach, die zurzeit gerade in den Abschlussprüfungen steckt, unsere Kundinnen und Kunden mit Begeisterung und viel modischer Erfahrung bei der Brillengestell- und Glasauswahl.

Herr Frei, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg mit Ihrem Fachgeschäft.

Sehen

wie ein Luchs

NEU SEHEN 3.0
Innovativste Schweizer Technologie
REIZE

Scharf
Punktgenaue
Augenvermessung

vorher nachher

Kontrastreich
Punktgenaue
Positionierung

vorher nachher

Farbig
Punktgenaue
Brillengläser

vorher nachher

freioptik.ch
Rauracher-Zentrum, Riehen

RZ032838



Foto: Tim Reckmann, pixelio.de

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG, www.hz-hoeren.ch

FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.

Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

Herzlich willkommen bei der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz an der Baselstrasse 18 in Riehen, dem Spezialisten unter den Hörgeräteakustikern.

Wir bieten Ihnen das Fachwissen, sachgerechte Analysen und umfassende, markenunabhängige Beratung zum Thema Gehör, Hörstörungen, Hörsysteme und Gehörschutz.

Seit 90 Jahren engagieren und widmen wir uns Ihrem Anliegen, damit wir eine individuelle, optimale, budgetgerechte Lösung für Sie finden können. Es ist unsere Profession, Ihnen die Welt des Hörens wieder zu öffnen.



Lyric **KANN.**

PHONAK
life is on

Jetzt noch kleiner und noch leistungsfähiger. Lyric kann:

Jetzt
Lyric kostenlos
und unverbindlich
vier Wochen
Probe tragen

- rund um die Uhr getragen werden: beim Duschen, Sport treiben, Telefonieren, Arbeiten, Schlafen
- bis zu vier Monate getragen werden
- von anderen nicht gesehen werden
- Es liefert dazu perfekte Hörqualität

Lyric von Phonak – exklusiv bei Zickenheiner Hörsysteme

Lörrach, Palmstraße 30,
Tel. 0049 7621 2146

Rheinfelden, Bahnhofplatz 7,
Tel. 0049 7623 909110

www.zickenheiner-hoersysteme.de

zickenheiner
Hörsysteme

Bücher Top 10 Belletristik

- Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Roman | Diogenes Verlag
- Diverse Autoren, illustriert von Rolf Imbach**
Kasch dängge!
Fast wahre Basler Geschichten
Erzählungen | Reinhardt Verlag
- Andrea Camilleri**
Der Tanz der Möwe.
Commissario Montalbano erblickt die Wahrheit am Horizont
Krimi | Lübbe Verlag
- Martin Walker**
Reiner Wein. Der sechste Fall für Bruno, Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Alex Capus**
Mein Nachbar Urs
Erzählungen | Hanser Verlag
- Michèle Sandrin**
In Basel ist die Göttin los
Krimi | Emons Verlag
- Yasmina Reza**
Glücklich die Glücklichen
Roman | Hanser Verlag
- Katja Petrowskaja**
Vielleicht Esther
Roman | Suhrkamp Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die verschwundene Maria
Krimi | Diogenes Verlag
- Viveca Sten**
Beim ersten Schärenlicht
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Wolfgang Koydl**
Die Besserköner. Was die Schweiz so besonders macht
Politik | Orell Füssli Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme. Alles über ein unterschätztes Organ
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Florianne Koechlin (Hg.)**
Jenseits der Blattträger. Eine Annäherung an Pflanzen
Pflanzenkunde | Lenos Verlag
- Erwin Wagenhofer, Sabine Kriechbaum, Sabine Stern**
Alphabeth. Angst oder Liebe
Familie | ecowin Verlag
- Monika Saxer**
Bierwandern Schweiz. Der erfrischendste Weg die Schweiz zu entdecken
Wanderführer | Helvetiq Verlag
- Hamed Abdel-Samad**
Der islamische Faschismus
Politik | Droemer Verlag
- Dominique Oppler**
Ausflug in die Vergangenheit. Archäologische Streifzüge durchs Baselbiet
Archäologie | Librum Publishers
- Petra Wüst**
Sei frech, wild und wunderbar
Lebenshilfe | Orell Füssli Verlag
- Georg Kreis**
Die Geschichte der Schweiz
Geschichte | Schwabe Verlag
- Wolfgang Prosjinger**
In Rente
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag

Bestseller gibts am Bankplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

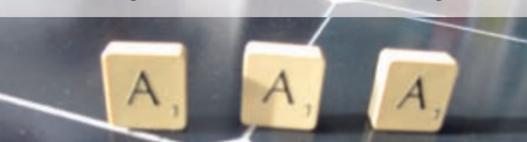
10 Jahre WATTWERK® – Tag der offenen Tür im damals ersten Plus-Energie-Gewerbehau am 17. Mai 2014 von 10 bis 16 Uhr



HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1
CH-4416 Bubendorf
holinger-solar.ch

T 061 936 90 90
F 061 936 90 99
info@holinger-solar.ch



TRIPLE-A

SOLARANLAGEN von HOLINGER SOLAR AG

Alles inklusive

Bei der Installation der Solaranlage von HOLINGER SOLAR AG brauchen Sie nicht noch weitere Handwerker wie Elektriker oder Sanitär-Installateur. Dies wird durch eigene langjährige Fachleute ausgeführt.

Auch nach der Installation noch für Sie da
Solaranlagen sind zwar wartungsarm, aber falls es trotzdem mal irgendwie «klemmt» (z.B. wegen Verkalkung): Die Service-Abteilung von HOLINGER SOLAR AG ist schnell und kompetent vor Ort

Abertausende Quadratmeter

Innerhalb der letzten 30 Jahre hat HOLINGER SOLAR AG mehr als 50'000 m² Photovoltaikmodule und Sonnenkollektoren installiert.

Strom aus Sonne und Wind
Wärme aus Sonne, Holz und Luft
Regenwasser für Haus und Garten



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

SeifenblasenTräume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer.
11. Mai bis 20. Juli 2014

Pusten und schäumen, staunen und träume, was die Seifenlauge hergibt...!

SeifenblasenTräume ist eine Mitmachausstellung für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und Familien. Zur Vernissage am 11. Mai um 11:15 Uhr laden wir Sie ganz herzlich!

Seifenbläser und Schaumschläger dringend gesucht!

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

MUTTERTAG IM HAN

AM 11. MAI 2014

Geniessen Sie unser exklusives Muttertagsmenu im HAN Riehen:

- Apéro (Prosecco)
- Mongolisches Buffet A Discretion
- Überraschungsdessert

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen

MENU CHF 49.00

HAN Riehen · Baselstrasse 67 · +41 61 641 54 55 · www.han.ch
HAN – YOUR MONGOLIAN BARBECUE

www.riehener-zeitung.ch

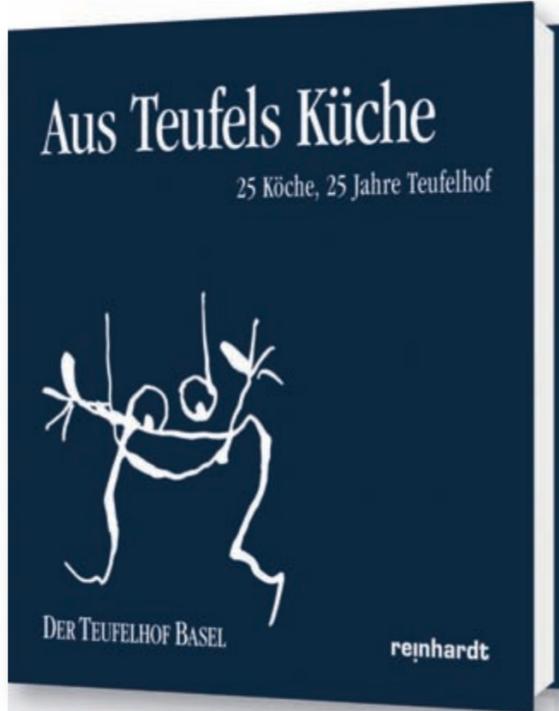
Die Profis für Ihren Garten!
Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

Auf die Ponys fertig, los!
Reitschule Ludäscher D-79595 Rümmlingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder
www.reiterhof-ludaescher.de



reinhardt
www.reinhardt.ch



Das Kochbuch zum Jubiläum «Der Teufelhof Basel» wird 25 Jahre alt

Seit 1989 ist das Basler Gast- und Kulturhaus «Der Teufelhof Basel» bekannt für seine hervorragende Küche, die seit seiner Eröffnung unter der Leitung des Küchenchefs Michael Baader steht. 2014 feiert das renommierte Haus mit Hotel, Theater, Gastronomie und Weinladen sein 25-Jahr-Jubiläum, zu dem das Kochbuch «Aus Teufels Küche» erscheint. 25 Köche, die ihr Handwerk im «Teufelhof» gelernt und unter Beweis gestellt haben, verraten darin ihre Lieblingsrezepte. Teilweise sind die Autoren noch immer im «Teufelhof» tätig, teilweise sind sie mit grossem Erfolg in die weite Welt ausgezogen. Jeder Koch erzählt von seiner Verbindung zum «Teufelhof», dessen Geschichte sie miteinander verbindet. Die Rezepte aus «Teufels Küche» sind inspirierend, vielseitig und schön bebildert.

Raphael Wyniger (Hrsg.)
Aus Teufels Küche
25 Köche, 25 Jahre Teufelhof
240 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1979-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 29. April 2014

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Roland Engeler (SP) betreffend Verkehrsführung während der Sanierung der Grenzacherstrasse, von Christian Griss (CVP) betreffend parlamentarischen Auftrag der SGS zur sozialen Wohnpolitik, von Christian Heim (SVP) betreffend Public Viewing anlässlich der Fussball-WM und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Abfalldeponie am Kohlistieg.

Der Leistungsauftrag 7 «Siedlung und Landschaft 2011–2014» wird mit 35:0 Stimmen bis 2015 verlängert und ein ergänzender Globalkredit von 6,558 Millionen Franken bewilligt.

Das Pilotprojekt «Abbau der Wartezeit für Kinder und Jugendliche an der Musikschule Riehen unter Einbezug der zwei Musikschulen SMEH und ton in ton» wird unter Berücksichtigung der beiden Sachkommissions-Anträge mit 35:0 bewilligt inklusive einem Nachkredit von Fr. 897'000.– zum betreffenden Globalkredit.

Die Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung wird entsprechend einem Antrag der FDP, der sich auf den Vorschlag der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte stützt, mit 20:0 bei 15 Enthaltungen angenommen. Auf eine zweite Lesung wird verzichtet.

Ein Sammelbericht zu einem möglichen Neubau für die Gemeindeverwaltung und zur Umnutzung des heutigen Gemeindehausareals sowie der Zwischenbericht der Spezialkommission Gemeindehaus werden zur Kenntnis genommen.

Der Rat bewilligt vier Kredite zur (Teil-)Erneuerung von Strassen inklusive öffentlicher Beleuchtung und Kanalisation am Bäumlweg zwischen Inzlingerstrasse und Steingrubenweg (Fr. 712'000.–), an der Hackbergstrasse von Grenzacherweg bis Bettingerstrasse (Fr. 1'617'000.–), am Siegwaldweg zwischen Morystrasse und Grenzacherweg (Fr. 591'000.–) und an der Sonnenbühlstrasse von Kilchgrundstrasse bis Essigstrasse (Fr. 859'000.–).

Zur Kenntnis genommen werden der 2. Zwischenbericht der Spezialkommission «K-Netz-Riehen» der Schlussbericht der Spezialkommission «Landgasthof», die aufgelöst wird, und der Spezialkommission «Neukalibrierung Steuerschlüssel».

Nicht überwiesen werden die zwei Anträge von Roland Engeler (SP) betreffend Personalpolitik der Gemeinde Riehen und von Christine Kaufmann (EVP) betreffend bedarfsgerechte Wirtschaftsförderung in Riehen.

Der Ratspräsident verliest das Rücktrittsschreiben von Rolf Brüderlin (LDP), der sich auch aus gesundheitlichen Gründen nach 16 Jahren zurückzieht.

Der abtretende Gemeindepräsident Willi Fischer verabschiedet sich, auch im Namen der Gemeinderatsmitglieder Maria Iselin-Löffler, Irène Fischer-Burri und Thomas Meyer, mit einer kurzen Rede vom Parlament.

Der abtretende Einwohnerratsspräsident Heinrich Ueberwasser thematisiert in seiner Schlussrede eine mögliche Kantonsfusion und deren Auswirkungen auf Riehen.

Vier Strassenprojekte

rs. Drei der vier vom Gemeinderat beantragten Strassenerneuerungsprojekte waren unbestritten. So bewilligte der Rat die Erneuerung der Hackbergstrasse, des Siegwaldwegs und der Sonnenbühlstrasse einstimmig.

Widerstand regte sich gegen die Erneuerung des Bäumlwegs zwischen Inzlingerstrasse und Steingrubenweg. Jürg Sollberger im Namen der Sachkommission und als EVP-Sprecher, Hansruedi Lüthi (LDP), Roland Engeler (SP) und Priska Keller (CVP/GLP) forderten zur Schonung der von der Baustelle Classic Riehen schon genug geplagten Anwohnerschaft eine zeitliche Aufschiebung. Ernst Stalder (SVP) gar eine Streichung des Projekts, worauf Gemeinderat Thomas Meyer erläuterte, gebaut werde auf jeden Fall, weil der Wärmeverbund die neue Überbauung an der Bosenhalde anschliessen müsse und die Swisscom ebenfalls Verpflichtungen habe. Eine Aufschiebung des Gemeindeprojekts werde lediglich zu einer Verteuerung führen. Die meisten Ratsmitglieder liessen sich von dieser Argumentation überzeugen und stimmten dem Kredit von Fr. 712'000.– mit 26:8 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

MUSIKUNTERRICHT Pilotprojekt zum Abbau der Musikschul-Warteliste

Drei Musikschulen auf Augenhöhe

rs. Die Vorlage zum Abbau der Warteliste an der Musikschule Riehen umfasst nicht nur den Ausbau der Musikschule Riehen um 20 zusätzliche halbe Lektionen, die in zwei Musikzimmern des Niederholtschulhauses gegeben werden, und zwar für Gitarre und Klavier. Zusätzlich werden an den privaten Musikschulen SMEH (Edith Habraken) und ton in ton (Beat Forster) je 20 zusätzliche halbe Lektionen subventioniert, sodass deren Besuch für Riehener Schülerinnen und Schüler in Zukunft gleich viel kostet wie jener an der Musikschule Riehen.

Silvia Schweizer (FDP) freute sich, dass man nach dem im Oktober 2012 vom Einwohnerrat abgelehnten räumlichen und betrieblichen Ausbau der Musikschule Riehen nun bereit sei, neue Wege zu gehen. Es sei richtig, dass die Eltern der Musikschüler der Riehener Privatschulen nun den Eltern der Schüler der Musikschule Riehen punkto Tarif und Tarifvergünstigungen gleichgestellt würden und auch dass die Musikschule bereit sei, Unterrichtsräume ausserhalb der Musikschule zu nutzen. Eine sorgfältige Evaluation des Pilotprojekts sei im Hinblick auf die Zukunft entscheidend.

Claudia Schultheiss (LDP) lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Verwaltung, Sachkommission und Schulen bei der Erarbeitung dieser Vorlage. Diese sei nun geprägt von der einwohnerrätlichen Sachkommission und ein gutes Beispiel, wie das Parlament seine Aufgabe wahrzunehmen habe. Es sei gut, dass die Gelder der Gemeinde nun breiter, also über die Musikschule hinaus, eingesetzt würden. Kritische Stimmen gebe es in ihrer Fraktion zur vorgesehenen Anschubfinanzierung für die beiden privaten Musikschulen, aber da diese bisher mit sehr knappen Budgets operiert hätten, sei es wohl gerechtfertigt, dass sie sich mit finanzieller Unterstützung für eine Steigerung um je etwa dreissig Schüler fit machen könnten.

Daniel Aeschbach (SP) freute sich über eine für alle akzeptable Lösung.



Auf der Singeasy-Bühne waren die drei Musikschulen schon vereint – hier ein Auftritt der SMEH vom letzten Jahr.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Offen sei für ihn die Frage, ob es durch die Tarifanpassung zu einer Verlagerung von der Musikschule Riehen hin zu den privaten Musikschulen kommen werde. Ganz entscheidend sei, dass die Qualität des Musikunterrichts gewährleistet sei und deshalb schlage er vor, die Musikschulkommission solle ihre Tätigkeit auch auf die privaten Musikschulen ausdehnen. Die SP habe ihre Bedenken und weise darauf hin, dass diese Variante klar teurer sei als der ursprünglich vom Gemeinderat vorgeschlagene Musikschulausbau. Deshalb sei es auch gut, dass es sich hier um einen Pilotversuch handle.

Patrick Huber (Fraktion CVP/GLP) sprach von einer treffenden Vorlage, in welcher alle vom Einwohnerrat verlangten Ziele erreicht worden seien – insbesondere die Gleichbehandlung der privaten Musikschulen mit der Musikschule Riehen. An dieser Idee seien schon viele gescheitert.

Thomas Mühlemann (Grüne) sagte, mit diesem Pilotprojekt sei man auf dem richtigen Weg und die nun gewählte Variante sei trotz Mehrkosten die richtige. Der Einbezug der Privatschulen in den subventionierten Musikunterricht sei richtig.

Der schnellere und günstigere Weg, die Wartezeiten an der Musikschule abzubauen, wäre der ursprünglich vorgeschlagene Ausbau der Musikschule Riehen gewesen, sagte Barbara Graham (EVP). Die EVP begrüsst aber, dass mit dem nun vorgeschlagenen Pilotprojekt Möglichkeiten im Niederholtschulhaus geschaffen würden und dass den privaten Musikschulen durch den Einbezug ins Projekt eine grosse Wertschätzung entgegengebracht werde. Es handle sich um ein gut austariertes Projekt, dem es eine Chance zu geben gelte.

Peter A. Vogt (SVP) befürwortete das Pilotprojekt, das die SVP «kritisch begleiten» werde, und pochte darauf, dass jene Kinder, die bereits auf der Warteliste der Musikschule Riehen stünden, von allen drei Schulen bevorzugt behandelt würden. Dies sei der Fall, erläuterte Gemeinderätin Maria Iselin, worauf Peter A. Vogt einen zunächst angekündigten Antrag postwendend zurückzog.

Die Vorlage wurde mit zwei Ergänzungen der Sachkommission bezüglich der Leistungsziele einstimmig verabschiedet und der Globalkredit des Leistungsauftrags 4 «Bildung und Familie 2013–16» wurde entsprechend um 897'000 Franken aufgestockt.

INTERPELLATIONEN Baustellen, Fussball und Wohnraum

Viel Betrieb am Kohlistieg

rs. Vier Interpellationen hatte der Gemeinderat in der Aprilsitzung zu beantworten. Auf die Fragen von Roland Engeler (SP) erklärte Gemeinderat Thomas Meyer, zur Umleitung des Verkehrs vom Grenzacher Zoll Richtung Basel via Hörnliallee, Kohlistieg, Rauracherstrasse und Bäumlhofstrasse während der Sanierung der Grenzacherstrasse gebe es keine sinnvolle Alternative. Dies habe das Tiefbauamt Basel-Stadt plausibel darlegen können. Der Verkehrsfluss auf der Umfahungsstrecke solle überwacht werden, wobei man als neuralgische Punkte den Bereich beim Zoll, den Otto Wenk-Platz und die Kreuzung Bäumlhofstrasse/Rauracherstrasse besonders im Auge behalte. Bezüglich der Schulwege sehe man derzeit keine speziellen Massnahmen vor, da die bisherigen Fussgängerstreifen weiterhin benutzt werden könnten. Die Situation werde aber beobachtet und gegebenenfalls werde man reagieren. Roland Engeler zeigte sich von der Antwort nur teilweise befriedigt, weil im Zielkonflikt zwischen einem staufreien Verkehr und einer stärkeren Verkehrs- und Lärmbelastung der Bevölkerung die Bevölkerung schlecht wegkomme.

Dass am Kohlistieg bei der zukünftigen Baustelle des Alters- und Pflegeheims Humanitas und der benachbarten Genossenschaftswohnungen ein grosses Zelt aufgestellt worden sei, liege daran, dass beim Abbau der tiefer gelegenen Schichten der dortigen Deponie mit Geruchsemissionen zu rechnen sei. Diese rührten vor allem von schwefel- und ölhaltigen Dolenschlämmen her, welche die Strassenreinigung einst dort entsorgt hatte, sagte Irène Fischer in ihrer Antwort an Peter A. Vogt (SVP). Die frühere Kiesgrube Landauer diene von 1955 bis 1967 als Deponie zur Ablagerung von Aushubmaterial, Bauschutt, Strassenkehrschutt, Strassensammler-Abfälle und wurde auch von Privaten als wilde Ablagerung genutzt. Vor Beginn der Bauarbeiten muss die Deponie, die

seit 1994 regelmässig überwacht wird, abgetragen und entsorgt werden. Es seien vereinzelt giftige Stoffe gefunden worden, aber alle in unbedenklicher Konzentration, so Irène Fischer. Die Kosten werden vollumfänglich von der Grundeigentümerin, der Einwohnergemeinde Basel, getragen. Die Aushubarbeiten und die anschliessende Auffüllung der Grube mit sauberem Kies sollen Ende Oktober 2014 abgeschlossen sein.

In seiner Antwort an Christian Griss (CVP) erläuterte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier, der Parlamentarische Auftrag der Sachkommission Gesundheit und Soziales betreffend soziale Wohnpolitik sei deshalb noch nicht beantwortet worden, weil man die kantonale Wohnraumentwicklungsstrategie und das Wohnraumfördergesetz habe abwarten wollen. Dass kein Zwischenbericht erfolgt sei, sei ein Fehler und bitte der Gemeinderat um Entschuldigung. Ein Zwischenbericht sei nun auf Ende Juni 2014 terminiert und bis Ende Jahr solle ein Bericht mit konkreten Vorschlägen vorliegen.

Betreffend Public Viewing zur Fussball-Weltmeisterschaft 2014 antwortete Gemeindepräsident Willi Fischer dem Interpellanten Christian Heim (SVP), von Seiten der Gemeinde sei diesmal kein eigenes Public Viewing vorgesehen. Im Gegensatz zur WM 2006 in Deutschland, zur EM 2008 in der Schweiz und Österreich und zur WM 2010 in Südafrika seien die Anspielzeiten in Brasilien nicht so konsumenten- und familienfreundlich, da sich das Austragungsland in einer anderen Zeitzone befinde. Private Initiativen, welche nachbarschaftsverträglich seien, würden aber auch von Seiten der Gemeinde zweifellos begrüsst. Positiv beurteile der Gemeinderat auch die von den zuständigen kantonalen Ämtern angekündigte grosszügige Bewilligungspraxis für Live-Übertragungen in Restaurants.

ABSCHLUSS Reden von Heinrich Ueberwasser und Willi Fischer

Gedanken zur Kantonsfusion

rs. In der Rede zum Schluss seiner zweijährigen Amtszeit als Einwohnerratsspräsident brachte Heinrich Ueberwasser das Thema einer möglichen Kantonsfusion von Basel-Stadt und Baselland zum Kanton Basel aufs Tapet. In den ganzen Diskussionen rund um die hängigen Fusionsinitiativen fänden sich Fragenkomplexe, die unterschätzt würden, aber gerade für Riehen sehr spannend seien, zum Beispiel: «Was wird aus den Gemeinden?» «Wie wird aus Basel Basel?» «Werden aus der relativ grossen Stadt Basel mit den beiden Landgemeinden Riehen und Bettingen wirklich drei Gemeinden auf Augenhöhe? Und wie passen sie zu den Baselbieter Gemeinden?»

In diesem Zusammenhang müsse sich Riehen auch selbst hinterfragen. Bleibe man das «grosse grüne Dorf»? Mache die Kommunalisierung von Aufgaben auf einzelne Gemeinden auch in einem grösseren Verband noch Sinn? Und würde eine Kantonsfusion den Finanzausgleich auf den Kopf stellen? All diese Fragen seien hoch spannend für Riehen, würden aber kaum diskutiert. Stattdessen streite man sich darüber, welcher Halbkanton welchen Anteil der Sitze im Fusions-Verfassungsrat erhalten solle.

«Ist die Kantonsfusion die richtige Zukunftsfrage?», fuhr Ueberwasser fort und stellte dem Kantonsmodell das Modell der funktionalen Räume gegenüber. «Funktionale Räume kümmern sich meist nicht um Kantons- und Gemeindegrenzen, ja nicht einmal um Landesgrenzen», erläuterte er und plädierte für eine regionale, aber grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Verkehr, Raumplanung, Gesundheit, Bildung, Kultur, Integration, Sicherheit – die Liste könne beliebig verlängert werden. Aufgabe der Politik sei es, diese Räume zu organisieren und demokratisch zu legitimieren.

Neue Parktarife

rs. In der Diskussion um die Parkgebühren im Dorfczentrum zeigten sich die Auswirkungen des Einwohnerratsschieds, die Tarife per Ordnung selber zu bestimmen. Andreas Tereh (Grüne) forderte die Übertragung der Gebührenkompetenz an den Gemeinderat und Franziska Roth (SP) stellte einen entsprechenden Antrag. «Wir sind die Legislative und nicht die Exekutive. Nur wenn der Gemeinderat mit allen Beteiligten reden und verhandeln kann, gibt es eine runde Lösung», betonte sie. Aus Angst vor Verzögerungen wegen der abzuwartenden Referendumsfrist zog Franziska Roth ihren Antrag im Verlauf der Debatte zurück und kündigte eine Motion mit gleichem Inhalt an.

Peter Mark (SVP) wandte sich gegen hohe Gebühren und gegen zwei verschiedene Tarife für eine Zone mit hohem Parkierdruck (Schmiedgasse/Wettsteinstrasse/Baselstrasse/Rössli-gasse) und eine mit niedrigem Parkierdruck (Parkplatz bei der Post an der Bahnhofstrasse). Einen Antrag für einen Einheitstarif für beide Zonen zog Mark im Verlauf der Debatte aber ebenfalls zurück.

So blieb ein Antrag der FDP. Fraktionssprecher Daniel Wenk präsentierte darin den Vorschlag der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte: Im Gebiet mit hohem Parkierdruck solle die erste Stunde gratis sein (bisher nur die erste halbe Stunde), die zweite Stunde solle Fr. 2.–kosten. Bisher kosteten zwei Stunden Fr. 4.50. Der Vorschlag des Gemeinderats sah eine halbe Stunde gratis vor, für zwei Stunden Fr. 2.50 und neu eine Maximalparkzeit von drei Stunden für Fr. 4.50. Die Parkierdauer von drei Stunden auf dem Postparkplatz für maximal Fr. 2.50 genüge, so Wenk. Dieser Meinung schloss sich auch die LDP an, während sich Thomas Widmer (EVP) für eine dritte Stunde im engeren Perimeter einsetzte – vor allem wegen der vielen Abdankungen im Dorf. Jürg Sollberger (EVP) sagte, die Gemeinde solle bei der Tarifgestaltung auch auf das Parkhaus Zentrum Rücksicht nehmen.

Schliesslich sprach sich der Rat mit 19:3 Stimmen für den FDP-Antrag aus und beschloss die Gebührenänderung mit 20:0 Stimmen bei 15 Enthaltungen – die Festsetzung der maximalen Parkierzeit liegt in der Kompetenz des Gemeinderats.

Heinrich Ueberwasser sass während zwei Jahren auf dem Präsidentenstuhl.

Foto: Philippe Jaquet



ren. Mit Zweckverbänden, Konkordaten, Bundesprogrammen, Metropolitanräumen, Agglomerationsprogrammen, dem Trinationalen Euro-district Basel und weiteren grenzüberschreitenden Programmen sei man in der Ausgestaltung der funktionalen Räume schon sehr viel weiter als mit einer möglichen Kantonsfusion. Es bestehe die Gefahr, mit der Fusion viel Energie und Ressourcen in der Beantwortung einer hundert Jahre alten, möglicherweise veralteten Frage zu binden. Kurz: eine Kantonsfusion dürfe nicht zu Lasten der Zusammenarbeit in der ganzen Nordwestschweiz gehen und dürfe auch nicht das Bewusstsein schwächen, dass sich die Region Basel mit anderen Regionen im Wettstreit um Bundesgelder befinde. Ob Riehen in all diesen Fragen nur am Rande wahrgenommen werde oder mittendrin dabei sei, liege in der Hand der Riehener Politik.

Zuvor hatte sich Gemeindepräsident Willi Fischer, der auch im Namen der ebenfalls abtretenden Gemeinderatsmitglieder Maria Iselin-Löffler, Irène Fischer-Burri und Thomas Meyer sprach, in einer kurzen Ansprache vom Parlament verabschiedet. Er wünschte dem Parlament eine gute Zukunft zum Wohl der Gemeinde Riehen und dass es gelingen möge, noch brachliegendes Potenzial zu nutzen.

Geräte reparieren oder ersetzen?



Die kaputte Waschmaschine – ob sich die Reparatur lohnt, kommt auf die Umstände an.

Foto: Regula Fischer Wiemken

Wie oft standen Sie schon vor der Entscheidung, ein defektes elektrisches Gerät zu reparieren oder zu ersetzen? Wie viele und welche Faktoren haben Sie bei Ihrer Entscheidung berücksichtigt? Haben Sie sich von den täglich hereinflatternden Prospekten mit den neuesten Elektrogeräten in Aktion verleiten lassen? Zumal bei kleinen Geräten wie zum Beispiel Kaffeemaschinen eine Reparatur oft teurer ist als die Neuanschaffung?

Bei der Entscheidung «Reparieren oder Neuanschaffung» sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen: Das Alter und die Energieklasse des defekten Gerätes, die Höhe der erwartenden Reparaturkosten, der Neupreis und der Einfluss der sogenannten grauen Energie auf die Ökobilanz.

Nehmen wir das Beispiel eines Tumblers in einem Einfamilienhaus. Das Gerät ist sieben Jahre alt. Die Reparaturkosten betragen Fr. 550.–. Ein neues Gerät kostet etwa Fr. 1900.–. Gemäss Tabelle von EnergieSchweiz sollten bei diesem Alter die Reparaturkosten nicht mehr als 35 Prozent des Neupreises ausmachen. Je nach Gerät, dessen Alter und Lebensdauer kann dieser Prozentsatz sehr unter-

schiedlich ausfallen. Bei demselben Gerät, welches erst drei Jahre alt ist, können die Reparaturkosten bereits maximal 80 Prozent des Neupreises ausmachen. Ein Blick auf die Entscheidungshilfe unter www.energieschweiz.ch lohnt sich auf jeden Fall.

Defekte Geräte, die älter als zwölf Jahre sind, haben hingegen in der Regel einen hohen Stromverbrauch. Sie sollten ersetzt und entsorgt werden. Händler, die solche Geräte führen, sind verpflichtet, diese entgegenzunehmen und fachgerecht zu entsorgen, auch wenn der Kunde kein neues Gerät kauft.

Die ökologische Bilanz erfasst die gesamte Umweltbelastung von Elektrogeräten. Die Summe der benötigten Energie für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf bis hin zur Entsorgung muss berücksichtigt werden. Diese sogenannte graue Energie kann beim Ersatz durch effiziente Neugeräte mit tiefem Betriebsverbrauch vielfach innert vier bis zehn Jahren kompensiert werden.

Die energieeffizientesten Geräte nützen aber nichts, wenn wir vergessen, diese nach Gebrauch abzuschalten.

Regula Fischer Wiemken

Lokale Agenda 21: Wunder Energie

Sie lesen eben jetzt die Energieseite in der Rieher Zeitung. In jeder Grossauflage erhalten Sie Informationen zu verschiedensten Themen, welche Energiefragen und Nachhaltigkeit betreffen. Dabei handelt es sich meist um energietechnische Inhalte. Doch Energie ist in unserem Alltag auch auf anderen Gebieten von ganz zentraler Bedeutung. Alle physikalischen, chemischen und biologischen Prozesse, in denen Leben und Bewegung eine Rolle spielen, benötigen Energie oder geben Energie ab. In Bezug auf den Gedanken der Nachhaltigkeit ist dabei interessant, dass die in einem System vorhandene Energie weder zu- noch abnimmt. Die Menge bleibt immer gleich gross, wandelt sich allerdings in jeweils verschiedene Formen um. Wir nehmen die Wirkung von Energie in vielfältigen Erscheinungsformen wahr: als abstrahlende Wärme, als Elektrizität, als Druck, als Bewegung, als innewohnende ruhende Kraft.

Wir staunen doch immer wieder, wie zum Beispiel ein zarter Keimling eine Asphaltdecke aufbrechen kann. Ein winziges Samenkorn fällt in eine Ritze, es kommt etwas Wasser hinzu, der Same quillt, treibt Wurzelfäden nach unten und die Keimspitze nach oben. Dadurch, dass feine Pflanzenfasern Wasser aufnehmen, entsteht in den Zellen ein Druck von bis zu 13 bar. Dieser erstaunlich hohe Druck vermag Steine zu sprengen. In einer



Foto: Caroline Schachenmann

Spraydose herrscht vergleichsweise ein Druck von ungefähr 4 bar.

In den Lebensprozessen der Natur offenbaren sich so manche Energiewunder. Auch die uns Menschen zur Verfügung stehende Lebensenergie ist im Grunde so ein Wunder. Wir regenerieren uns im Schlaf, erhalten Kraft für Wachstum, Arbeit und Bewegung durch eine ausgewogene Ernährung. Wir wachsen an Erfahrungen, blühen auf durch Freude und in liebevollen Begegnungen mit anderen, im Ausgleich zwischen Geben und Nehmen. Wir sind getragen und energiegeladener, wenn wir einen Sinn und Zuversicht im Leben erkennen und uns am grossen Ganzen teilhaftig erleben. Alles dies bedarf der Energie und gibt wieder Energie. Erstaunlich.

Caroline Schachenmann,
Lokale Agenda 21 Riehen

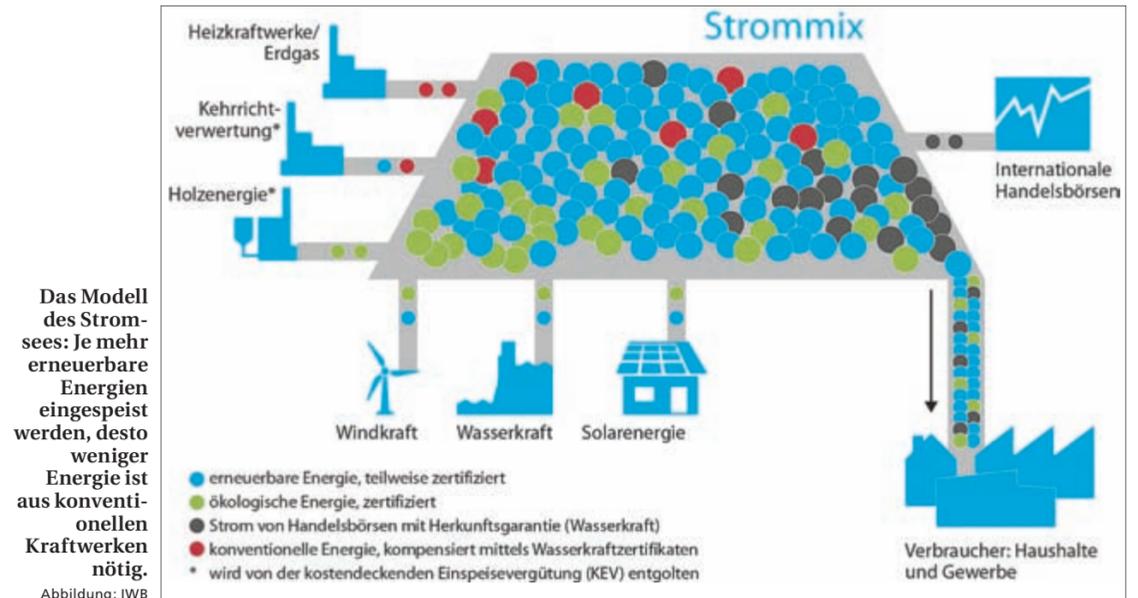
E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



Dein Strom, das unbekannte Wesen



Das Modell des Stromsees: Je mehr erneuerbare Energien eingespeist werden, desto weniger Energie ist aus konventionellen Kraftwerken nötig.

Abbildung: IWB

Haben Sie kürzlich eine Rechnung Ihres Energieversorgers erhalten und dabei gestaunt, aus wie vielen Positionen sich der Endbetrag für die Stromrechnung zusammensetzt? Eine ganze Seite Bezeichnungen wie Netz-kostenbeitrag, Einfach-, Normal- und Spartarif, Lenkungsabgabe? Was bedeuten diese Positionen?

Netznutzung und Energie

Grundsätzlich wird bei der Stromlieferung zwischen der Netznutzung und der effektiv bezogenen Energie unterschieden. Das Netznutzungs-entgelt ist das Entgelt für die Nutzung der Netzinfrastruktur. Damit bezahlt der Verbraucher die Kosten, die dem Netzbetreiber für den Transport der benötigten Energie zur Verbrauchsstelle entstehen. Die reinen Energiekosten kommen zu diesem Betrag dazu und werden vom Stromzähler gemessen. Bei IWB-Haushaltskunden setzt sich der Strompreis etwa zu einem Drittel aus der Netznutzung und zu etwa 27% aus dem Energie-tarif zusammen. Die restlichen Kosten sind nationale und kantonale Abgaben.

Im Privathaushalt wird dabei häufig der Doppeltarif angewendet. Die IWB unterscheiden dabei nach Normal- und Spartarif. Der Spartarif ist deutlich günstiger und gilt nachts und an Wochenenden. Es macht aus Kos-

tengründen Sinn, in diesen Zeiten zu waschen oder die Geschirrwashmaschine in Betrieb zu nehmen. Bei einem Einfachtarif wird keine Unterscheidung nach Nutzungszeiten gemacht. Ob ein Doppeltarif für den Kunden sinnvoll ist, ist daher einerseits vom Verhalten und andererseits von der Installation eines Doppeltarifzählers abhängig.

Das Modell des Stromsees

Der bezogene Strom ist in der Regel ein Mix von verschiedenen Kraftwerken. Je nach Energieversorger besteht dieser Mix einerseits aus umweltverträglichem Wasserkraft-, Wind- oder Solarstrom, andererseits wird Strom aus fossilen Kraftwerken (in Deutschland sogar Kohlekraftwerke) oder Atomkraftwerken angeboten. Der Strom, der aus der Steckdose kommt, ist natürlich nicht schwarz oder grün. Es ist vielmehr so, dass alle Energielieferanten den Strom aus ihren Kraftwerken in das Stromnetz einspeisen. Ähnlich wie bei einem See, der verschiedene Zuflüsse und Abflüsse hat. Den Abflüssen sieht man nicht an, aus welchen Zuflüssen sie gespeist wurden.

IWB-Strom ist dabei ein einzigartiger Energiestandard in der Schweiz – 100% erneuerbarer Strom aus Eigenproduktion, den IWB in Basel-Stadt als Standard und ohne Aufpreis an-

bieten. Knapp 10% stammen aus Windparks, 90% liefern Wasserkraftwerke. Die IWB produzieren in den eigenen Anlagen schon heute jährlich mehr Strom aus erneuerbaren Quellen, als in Basel-Stadt verbraucht wird. Weitere Informationen zu den Angeboten der IWB finden Sie im Internet (www.iwb.ch).

Liberalisierung in Diskussion

In der Schweiz steht jetzt die Strommarktliberalisierung zur Diskussion. Das heisst, dass auch private Personen ihren Stromlieferanten wählen können. Kommt die Liberalisierung, können Kunden in Riehen beispielsweise ihren Strom bei einem Elektrizitätslieferanten aus der Innerschweiz beziehen. In Deutschland gilt diese Praxis schon länger. Seit der Liberalisierung vor einigen Jahren haben allerdings nur ein Drittel der deutschen Privatpersonen ihren Anbieter gewechselt. Ein Grund könnte die teilweise sehr komplexe Tarifstruktur bei neuen Anbietern sein. Nicht zu vergessen ist, dass bei einem Wechsel nur der Stromanbieter und dessen Energietarif ändern. Der Netzbetreiber und damit auch die Netzkosten bleiben erhalten, genauso wie die Zuschläge und in Basel-Stadt die Lenkungsabgabe.

Roger Ruch, Leiter Energie- und Effizienzberatung IWB

Energieetikette informiert von A bis D

Ein schneller Überblick über die Energieeffizienz von Konsumgütern – die Energieetikette macht's möglich. Die neue Ausführung vereinfacht den Kaufentscheid für Produkte, die das bewusste Energiesparen ermöglichen. Passend zum Thema Energieeffizienz gibt es im neu eröffneten IWB CityCenter in Basel Energieeffizienzprodukte und Beratungen.

Kühlschrank, Waschmaschine, Lampen – wer hat beim Kauf eines neuen Produktes nicht auch schon die farbenfrohen Energieetiketten entdeckt? Und vielleicht gab der Blick darauf neben den Gebrauchseigenschaften sogar den Impuls, sich für das energieeffizientere Gerät zu entscheiden. Die europäische Energieetikette aus den 1990er-Jahren hat sich inzwischen als transparentes Deklarations-system bewährt.

Energieetikette mit Marktwirkung

Produkte werden von Konsumenten miteinander verglichen. Die obligatorische Energieetikette brachte deshalb Hersteller dazu, den technologischen Fortschritt zu nutzen, um ihre Produkte energieeffizienter und konkurrenzfähiger zu machen. So konnte bei Kühlschränken beispielsweise der Energieverbrauch in den letzten zwölf Jahren um die Hälfte gesenkt werden. Und für eine Handelszulassung müssen viele Geräte heutzutage mindestens die Effizienzklasse A vorweisen. Weniger effiziente Produkte, wie etwa die klassische Glühbirne, sind inzwischen vom Markt verschwunden. Die Energieetikette zeigt also Wirkung, jedoch war eine Anpassung der Energieeffizienzklassen aufgrund dieser rasanten Optimierungen dringend nötig.



Das neue IWB CityCenter in der Steinvorstadt in Basel.

Foto: IWB

Bestklassen für energieeffiziente Produkte

Um die geänderten Marktverhältnisse wieder besser abzubilden, wurden innerhalb der einstigen Klassen A bis D drei zusätzliche Effizienzklassen A+, A++, A+++ definiert, die schlechtesten Klassen (E bis G) kommen nicht mehr zum Einsatz. Die schnell erfassbare Farbskala mit den sieben Pfeilen Grün für sehr effizient bis Rot für wenig effizient besteht weiterhin.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, beim Kauf eines Produktes für den alltäglichen Gebrauch jenes zu wählen, das auf der Etikette die höchste Effizienzklasse aufweist. Einen Überblick der effizientesten Produkte bietet die Webseite www.topten.ch.

Energiesparen lohnt sich

Die Verbindung von Energie- und Geldsparen erlangt immer mehr an Bedeutung. Je ineffizienter ein Produkt ist, desto höher sind die Energiekosten. Beispielsweise braucht ein Kühl- oder Gefriergerät der Klasse A+++ ca. 60% weniger, eine Waschmaschine oder ein Geschirrspüler der

Klasse A+++ ca. 30% weniger als die jeweiligen Modelle in der Klasse A, abhängig von Produktkategorie und Gebrauch des Geräts.

Neues IWB CityCenter

Wie viel Energie kann ich mit den unterschiedlichen Klassen durchschnittlich einsparen und ab welchem Zeitpunkt lohnt sich eine Neuanschaffung auch finanziell? Solche Fragen können im neu eröffneten IWB CityCenter in der Basler Steinvorstadt 14 beantwortet werden. In angenehmer und moderner Atmosphäre können Besucher von Fachwissen rund um die Themen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Wasser und Telekom profitieren. Zum aktuellen Schwerpunktthema können nützliche Energieeffizienzprodukte erworben werden. Ausserdem kann ein kleiner Helfer für den Energieetikette-Dschungel abgeholt werden.

IWB CityCenter, Steinvorstadt 14, Basel, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag, 11–18.30 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

Esther Arnold



Foto: Urs Denzler

Musikverein spielte auf 152 m Höhe

mf. Viel Abschied war in den vergangenen Wochen. Verständlich, bei vier nicht mehr zur Wahl angetretenen Mitgliedern des Rieherer Gemeinderats. An ihrem letzten Tag im Amt vergangene Woche erklimmen die scheidenden Gemeinderätinnen im Rahmen eines Abschiedsanlasses gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen sowie Partnern den Chrischonaturm. Dort wurden sie von einem «Ständeli» des Musikvereins Riehen überrascht, dem es ein Anliegen war, sich von den bald Ehemaligen, insbesondere aber bei der Kulturverantwortlichen Maria Iselin musikalisch zu verabschieden und sich für die Unterstützung während der vergangenen Jahre zu bedanken. Die Sicht war aufgrund des trüben Wetters nicht aussergewöhnlich, was jedoch die freudige Stimmung auf dem Turm in keiner Weise trübte.

JAHE Mitgliederversammlung im Kellertheater

Geschichten von früher bei Jahe

Präsidentin Claire Trächslin konnte an der sechsten Mitgliederversammlung des Vereins Jahe («Jung und Alt hülfe enand») im Kellertheater zahlreiche Mitglieder und Gäste begrüßen. Nach dem zügig durchgeführten geschäftlichen Teil ging es um Geschichten und Erinnerungen von früher. Einige Jahe-Mitglieder – und auch andere – hatten kurze und eindrückliche Lebensgeschichten und

Erinnerungen aus vergangenen Zeiten aufgeschrieben oder aufschreiben lassen. Die Präsidentin las einen Strauss dieser Geschichten dem sehr interessierten Publikum vor. Anschliessend wurden beim ausgezeichneten, von Gabi Huber gesponserten Apéro weitere anregende Gespräche geführt.

Claire Trächslin,
Präsidentin Verein Jahe



AKTIV IM SOMMER Bewegungsprogramm wird angepasst

Pilates statt Gymnastik im Dorf

rs. Seit einigen Jahren bietet die Gemeinde Riehen im Sommer in Zusammenarbeit mit «Gsünder Basel» auf der Wettsteinanlage öffentliche und kostenlose Bewegungsangebote an. Bisher waren dies Mitmachan-



«Spring & Gump» wird zwar nicht mehr angeboten, dafür werden die Bewegungsstunden für alle im Dorfzentrum ausgebaut. Foto: zVg

gebote in Tai Chi und Gymnastik, hinzu kam das Angebot «Spring & Gump» für Familien mit Kindern, das zuerst in der Freizeitanlage Landauer und später auf der Wettsteinanlage stattfand. «Spring & Gump» wird in Riehen diesen Sommer nicht mehr durchgeführt, da die Nachfrage stagnierte, dafür werden die beliebten Bewegungsangebote für Erwachsene auf der Wettsteinanlage ausgebaut.

Den Auftakt macht am Mittwoch, 4. Juni, um 19 Uhr eine Pilates-Stunde. Zur Eröffnung des diesjährigen Rieherer Sommerprogramms spricht Gemeinderätin Christine Kaufmann, der Turnstunde folgt ein öffentlicher Apéro. Vom 4. Juni bis zum 28. August wird in Riehen jeweils mittwochs Pilates (von 19 bis 20 Uhr) und donnerstags Tai Chi (von 19 bis 20 Uhr) geboten. Das sind insgesamt 13 Wochen – so lange wie noch nie. Neu ist auch, dass bei schlechtem Wetter ein Ausweichlokal zur Verfügung steht. Statt auf der Wiese kann bei Nässe im Bürgersaal des Gemeindehauses geturnt werden.

HGR Generalversammlung in der Wettsteinstube des Landgasthofs

Eine präsidentiale Einladung ans Gewerbe

rs. «Das Rieherer Gewerbe hat die Chance, etwas zu bewegen in Riehen, denn es ist im neu zusammengesetzten Gemeinderat und auch im Einwohnerrat gut vertreten», sagte der neue Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, selber Gewerbetreibender, im Rahmen einer kurzen Ansprache im Anschluss an die Generalversammlung des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) vom vergangenen Dienstag im Landgasthof. Er sprach das Submissionswesen der Gemeinde an, in welchem es Verbesserungspotenzial gebe, und forderte die HGR-Mitglieder auch auf, ihre Erfahrungen im Rahmen eigener Bewerbungen gleich bei ihm persönlich zu deponieren, denn er verstehe das Gewerbe auch als Chance für ganz Riehen.

«Auf tiefem Niveau stabil»

In seinem Jahresrückblick zog HGR-Präsident Peter Zinkernagel ein durchgezogenes Fazit. Aus vielen Gesprächen, die er geführt habe, schliesse er, dass sich die Situation für die Rieherer Gewerbetreibenden stabilisiert habe, allerdings auf einem relativ tiefen Niveau. Die ausländische Konkurrenz drücke immer mehr und vor allem kleinere Betriebe könnten sich die notwendigen personellen Reserven nicht leisten, die es bräuchte, um auch kurzfristige Aufträge annehmen zu können. Alarmiert hätten ihn verschiedene kritische Bemerkungen von HGR-Mitgliedern bezüglich der Vergabepaxis der Gemeinde, wonach die Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge nicht immer gewährleistet sein solle. Er sei dem nicht im Detail nachgegangen, aber schon die Erwähnung dieses Themas stimme ihn nachdenklich. Zinkernagel forderte die Gemeinde auf, im Interesse des lokalen Gewerbes die entsprechenden Regeln strikt zu handhaben.

Auch der Rieherer Detailhandel habe sich auf tiefem Niveau stabilisiert, sagte Zinkernagel. Vorsichtig



Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und HGR-Präsident Peter Zinkernagel im Gespräch auf der Landgasthof-Terrasse. Foto: Rolf Spriessler-Brander

optimistisch stimme ihn, dass offenbar der Kundenservice wieder an Bedeutung gewinne. Die Kunden achten wieder mehr auf Arbeitsqualität, die Einhaltung von Terminen, Garantieleistungen und Zahlungsmodalitäten und dies stärke die Position des lokalen Detailhandels.

Zonenplan auf der Zielgeraden

Im Rahmen der laufenden Zonenplanrevision, die demnächst vor den Einwohnerrat komme, poche der HGR vor allem auf die Beibehaltung der Mischzone Wohnen/Arbeit, denn nur so könne eine Verdrängung bestehender Rieherer Betriebe verhindert werden. Ausserdem gelte es, das zukünftige Gewerbeareal an der Hörnliallee und das heutige Gewerbeareal Rüchlig, das unter einer veralteten Infrastruktur leide, abzusichern und im Stettenfeld zumindest so lange eine gewerbefreundliche Lösung anzustreben, bis adäquater Ersatz bereitstehe. Beim neuen Gewerbeareal an der Hörnliallee werde entscheidend sein, ob man es schaffe, dort Lokalität

ten zu einem Preis anzubieten, der für das Gewerbe auch zahlbar sei. In diesem Punkt stehe die Gemeinde in der Pflicht, so Zinkernagel.

Als Schwerpunkte für das kommende Jahr nannte Peter Zinkernagel eine gewerbefreundliche Bereinigung der neuen Parkraumbewirtschaftung, die Dorfkernentwicklung, wo nun mit der vom Volk befürworteten Dorfkernumgestaltung ein erster Schritt beschlossen sei, die Zukunft des Gemeindehauses, die für den ganzen Dorfkern entscheidenden Charakter haben könne, und die Erarbeitung eines neuen Wirtschaftsleitbildes durch die Gemeinde, für das der HGR zur Mitarbeit eingeladen worden sei.

Nach fünf Zugängen, fünf Austritten und drei Ausschlüssen zählt der HGR im Moment 165 Mitglieder, gab Peter Zinkernagel bekannt. Wahlen standen keine an, doch Zinkernagel kündigte für die Vorstandswahlen vom kommenden Jahr einen Generationenwechsel an, ohne dabei personell ins Detail zu gehen. Eine Verjüngung des Vorstands sei an der Zeit.

ORCHESTERWERKSTATT Eidgenössischer Orchesterverband zu Gast in Riehen

Musizieren unter Gleichgesinnten

rs. Die Orchesterwerkstatt des Eidgenössischen Orchesterverbands vom vergangenen Wochenende in Riehen war ein voller Erfolg. Louise Hugenschmidt, Präsidentin des gastgebenden Philharmonischen Orchesters Riehen, zeigte sich begeistert: «Es ist uns nicht nur gelungen, Riehen am Sonntagmittag ein tolles Konzert zu bieten, wir haben auch den Landgasthofsaal zweimal gefüllt und Übernachtungen in Riehen generiert – so geben wir unserer Heimatgemeinde, die uns unterstützt, auch wieder etwas zurück.»

Dem Eidgenössischen Orchesterverband gehören gegen zweihundert Schweizer Amateurorchester im Bereich der E-Musik an. Der Verband betreibt für seine Mitglieder eine Notenbibliothek, regelt die Urheberrechtsgebühren mit der Suisa, wirbt für Konzerte, berät die Orchester in der Gestaltung von Programmen, Verträgen, Statuten, gibt auch Tipps in der Instrumentenpflege und ver-

mittelt Musiker für einzelne Konzertprogramme.

An der Delegiertenversammlung vom Samstag waren 73 Delegierte aus 47 Amateurorchestern vertreten. Zu Beginn sprach alt Regierungsrat Hans Martin Tschudi, Präsident des Orchesters Collegium Musicum Basel, und machte die Gäste mit den Gegebenheiten des kleinsten Kantons, Basel-Stadt, und der zweitgrössten Stadt der Nordwestschweiz, Riehen, vertraut. Mit fünf Profiorchestern und zahlreichen Amateurorchestern verfüge die Agglomeration Basel über eine reiche Musikszene. EO-Präsident Johannes Reinhard überreichte der zurücktretenden Vizepräsidentin Ursula Gross eine Ehrennadel und ernannte sie damit zum Ehrenmitglied. Ein Grusswort sprach Daniel Kellerhals als Präsident des europäischen Verbandes «European Orchestra Federation».

Im Zentrum des Wochenendes standen die Proben zum Abschlusskonzert,

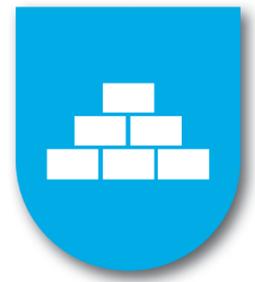
die im Landgasthof und in der Alten Kanzlei stattfanden. Insgesamt 109 Musikerinnen und Musiker nahmen in drei Formationen daran teil. Die 26-köpfige Kammermusik-Formation unter der Leitung von von Giorgio Paronuzzi hatte sich Georg Friedrich Händels Messias-Ouvertüre sowie Werke von Antonio Vivaldi, Francesco Geminiani und Henry Purcell vorgenommen. Die Sinfonieorchesterformation mit 47 Mitwirkenden, unter ihnen 14 Mitglieder des Rieherer Orchesters, spielten unter der Leitung von Jan Sosinski die Tschechische Suite D-Dur op. 39. Den grossartigen Schlusspunkt des öffentlichen Konzerts vom Sonntag im Landgasthofsaal setzte dann das Philharmonische Orchester Riehen unter der Leitung von Jan Sosinski mit zwei Sätzen aus dem Konzert für Marimba und Orchester op. 18, das der Komponist Markus Götz eigens für das Orchester und die Solistin Edith Habraken geschrieben hat und das bisher erst einmal aufgeführt worden ist.



Das Philharmonische Orchester Riehen mit Marimba-Solistin Edith Habraken auf der Bühne. Foto: Véronique Jaquet

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Ihr Team von der UBS Riehen



von links: Lucas Rinaldi, Lea Brunner, Christine Düblin, Julien Gyger, Samira Hauswirth, Marc König, Stéphanie Pauli, Marco Schmid

Liebe Kundinnen, liebe Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Leiter der UBS Riehen freue ich mich, Sie gemeinsam mit meinem Team umfassend zu beraten und zu unterstützen. Wir wissen Ihr Vertrauen zu schätzen und setzen alles daran, Ihre Erwartungen und Wünsche zu erfüllen.

Auf der Grundlage Ihrer individuellen Bedürfnisse und Anliegen erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen die für Sie optimale Lösung. Dabei handeln wir sorgfältig, kommunizieren partnerschaftlich und verständlich und geben immer unser Bestes. Das versprechen wir Ihnen – nehmen Sie uns beim Wort.

Wir sind für Sie da. Mit kompetenter Beratung und Unterstützung in allen Finanzfragen.

- Immobilienfinanzierungen
- Umfassende Finanz- und Anlageberatung
- Vorsorgeplanung und Nachfolgeregelung
- Kontoprodukte, Zahlungsverkehr, Bargelddienstleistungen

Überzeugen Sie sich von unseren erstklassigen Dienstleistungen und vorteilhaften Konditionen. Gerne erwarten wir Sie zu einem Gespräch. Nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Geschäftszeiten.

Lucas Rinaldi
Leiter Geschäftsstelle UBS Riehen

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
9.00–12.00 und
13.30–17.00 Uhr



Baselstrasse 48
4125 Riehen
Telefon +41-61-645 21 21
www.ubs.com/schweiz

Engagement bedeutet auch *Zuhören.*

Für optimale Lösungen rund ums Anlegen, Vorsorgen oder Finanzieren: Ich freue mich darauf, Sie persönlich beraten zu dürfen.

Lucas Rinaldi, Geschäftsstellenleiter
UBS AG, 4125 Riehen, Tel. +41-61-645 21 21

Wir werden nicht ruhen

RZ031927

© UBS 2013. Alle Rechte vorbehalten.

www.ubs.com/schweiz

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

FREI AUGEN
OPTIKER

Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T+41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

• Bäume und Sträucher jetzt schneiden
• Biotope ausputzen

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzBasel.ch

ROBERT SCHWEIZER AG **(BSD)**

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

NILL AUDIO VIDEO GmbH

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr	10.00–12.00 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–12.00 Uhr	14.00–16.00 Uhr

RIEHENER BANNUMGANG Die dreistündige Route führte vom Bäumlhof über Bettingen und das Chrischonatal zum Hof der Familie Fischer

Die «Königsetappe» machte ihrem Namen alle Ehre



Solange Grenzsteine den Weg säumen, befinden sich die Banntäglar auf dem richtigen Weg.

Fotos: Michèle Faller

Gutes Schuhwerk, angepasste Kleidung und eine gewisse Ausdauer waren am Sonntag gefragt. Denn die ohnehin schon anspruchsvolle Route des diesjährigen Riehener Bannumgangs entpuppte sich wegen der starken Niederschläge der Vortage und dem folglich matschigen Untergrund als ungemein tückisch. Dessen waren sich die 160 Frauen und Männer, die sich um 9 Uhr vor dem Schulhaus Drei Linden einfanden, nur teilweise bewusst. Wanderschuhe und -stöcke sowie leichte Windjacken waren ebenso zu sehen wie Turnschuhe, T-Shirts und Jeanshosen. Der Banntag kennt eben keinen Dresscode ... Eines können wir aber jetzt schon vorwegnehmen: Alle trafen sie rund drei Stunden später gesund und munter im Ziel ein.

Nachdem Thomas Strahm und Peter Meier von der organisierenden Bürgerkorporation pünktlich um 9 Uhr den Startschuss zur Königsetappe gegeben hatten, stürzten sich die Wanderlustigen ins Abenteuer. Gut gelaunt ob des endlich schönen Wetters waren auch die Gäste aus der regionalen Politszene. Der Baselbieter

Regierungspräsident Urs Wüthrich, begleitet von seinem Berner Sennenhund, kam rasch mit dem Basler Kollegen Guy Morin ins Gespräch. Patrick Götsch, seines Zeichens Gemeindepräsident von Bettingen, nahm den höchsten Basler Christian Egeler unter seine Fittiche, während Hansjörg Wilde seinen ersten offiziellen Auftritt als neuer Riehener Gemeindepräsident sichtlich genoss.

Speckbrot und Süssmost

Nach knapp anderthalb Stunden und der Bewältigung des Horngrabens und des Ausserbergs empfingen das Bettinger Landwirtepaar Heidi und Patrick Gerber die mittlerweile durstigen und hungrigen Bannumgänger mit allerlei Köstlichkeiten. Das ausgezeichnete Speckbrot, die saftigen Äpfel und der erfrischende Süssmost hinterliessen ihre Spuren, denn Aufbruchstimmung kam keine auf. Viel eher hätte man noch eine Weile auf dem Hof verweilen, den Klängen der Alphorngruppe Riehen lauschen und die wärmenden Sonnenstrahlen geniessen wollen.

Die Nachricht, dass die ursprüngliche Strecke über Chrischonatal und Nordhalde aufgrund der rutschigen und deshalb gefährlichen Waldwege verkürzt werden musste, nahmen viele als ein gutes Omen auf: Das verdiente Mittagessen auf dem Bauernhof der Familie Fischer lag bereits in greifbarer Nähe. Andere wiederum hatten für den angekündigten Routenwechsel nur ein müdes Lächeln übrig. «Banntäglar sind doch keine Weicheier!», dachten sie sich und sollten ihre Dickköpfigkeit mit etlichen, glücklicherweise glimpflich verlaufenen Stürzen bezahlen.

Das Pastagericht und der Kuchen am Zielort waren dann Entschädigung genug für die Strapazen. Bei strahlendem Sonnenschein liessen es sich die Banntäglar nicht nur kulinarisch gut gehen. An den Tischen wurden alte Freundschaften gepflegt und neue geknüpft. Schliesslich spielte der Musikverein Riehen den Korporationsmarsch zu Ehren des Vereins, der auch heuer den mit viel freiwilliger Arbeit verbundenen Anlass erfolgreich über die Bühne gebracht hat.

Loris Vernarelli



Nur selten führte die Route wie bei dieser Wiesenüberquerung aus dem Wald heraus. Die geografische Abwechslung und die wärmenden Sonnenstrahlen nahmen die Banntäglar dankbar an.



Den ersten flachen Teil der «Königsetappe» meisterten die zahlreichen Wanderlustigen ohne grosse Mühe.



Der Zwischenhalt auf dem Hof Gerber der Familie Gerber in Bettingen war eine gute Gelegenheit, durchzuatmen und sich zu stärken.



Geschafft! Auf dem Hof von Markus und Janine Fischer oberhalb Riehens endete der diesjährige Bannumgang.

ARENA Rudolf Bussmann las aus seinem neuen Buch «Popcorn – Texte für den kleinen Hunger»

Poppige Popcornpoesie

Es ist ruhig im Kellergewölbe der Alten Kanzlei. Kein Knacken von Chips und auch kein Rascheln von Popcornrösten. Es steht ja schliesslich keine Kinoveranstaltung auf dem Programm, sondern eine Lesung der Literaturarena. Und trotzdem dreht sich alles um Popcorn. Rudolf Bussmanns neuestes Buch ist angekündigt, «Popcorn – Texte für den kleinen Hunger».

Ein schwächlicher, müde wirkender Mann betritt die Bühne des zur Hälfte gefüllten Kellertheaters. Bevor er beginnt, warnt er sein Publikum. «Das Buch besteht aus verschiedenen Prosa-Geschichten, die nichts miteinander zu tun haben. Weder haben Personen oder Themen einen Zusammenhang, noch wird ein zeitlicher Rahmen eingehalten.» Bussmann beginnt mit der ersten Geschichte. Er zieht seine rote Brille hervor, stützt sich mit beiden Ellenbo-

gen auf den Tisch und beugt sich energielos über sein Buch. Es droht ein Abend, den man besser auf der Couch bei einer Tüte Popcorn und einem spannenden Film zugebracht hätte. Doch nach zwei gelesenen Sätzen blickt der Autor auf, um sein Publikum abzuholen. Die Müdigkeit in seinen Augen scheint wie weggeblasen und seine vorhin etwas lustlos wirkende Stimmlage verwandelt sich plötzlich in eine angenehm sonore Leserstimme. Nicht nur die Art und Weise, wie Bussmann seine Texte liest, vermag zu überzeugen, sondern auch deren Inhalt. Vor allem aber deren Sprachwitz, mit dem der Autor nicht geizt und der in fast jeder seiner Geschichten den Kern bildet.

Die erste Geschichte handelt von Eltern, die nicht wissen, was sie mit ihrem Sohn anstellen sollen. Dieser muss stets die Klasse wiederholen.

Und dies, obwohl er übt. Er übt den ganzen Tag und selbst in der Schule macht er die ganze Zeit Übungen. Was er übt, erfährt der Leser allerdings nicht. Aber darum geht es auch gar nicht. Rudolf Bussmanns Geschichten lassen die Wörter spielen.

Und dies nicht nur im übertragenen Sinne. Der Autor kreierte eine Geschichte, in der die Wörter selbst zu Wort kommen und miteinander kommunizieren. Die Erzählung rund um einen Bauern, der stets auf Reisen ist und dessen Frau ihn immerzu ankeift, sorgt für Gelächter im Publikum. Überhaupt wirkt die ganze Lesung wie der Griff in eine Popcornrüte. Keine Geschichte dauert länger als fünf Minuten und keine ist wie die andere. Genauso wie ein Popcorn hart oder weich, eher salzig oder fad sein kann, können die Geschichten Bussmanns

unerwartet anders sein. Sein Buch besteht nicht aus Kapiteln, es besteht aus Welten. Bussmann zimmert diese immer am Morgen: «In den ersten vier Stunden nach dem Aufstehen bin ich kreativ. Nachdem ich dann die Nachrichten gelesen habe, ist es vorbei mit dem schöpferischen Tag.» Er lässt seine Texte oft tagelang liegen, um dann später darauf zurückzukommen oder um eine zweite Fassung zu schreiben. Die fertigen Geschichten lassen sich eigentlich gar nicht beschreiben, zu ausgereift ist ihre literarische Anmutung. Am Ende der Lesung bleibt nur eines zu konstatieren: Das literarische Popcorn von Rudolf Bussmann ist dem kulinarischen vor dem Fernsehen weit überlegen. Zusammen ergeben sie aber wohl die perfekte Mischung.

Matthias Kempf

Reklameteil

Kompetent,
engagiert,
fair.

Lukas Engelberger
in den Regierungsrat

Regierungsratswahl 18. Mai 2014

Zum Wohle des Menschen



Foto: Meditation by Julien Christ, pixelio

Woran misst man Gesundheit? Die Frage ist schwieriger, als sie auf Anhieb erscheinen mag. Geht es um körperliche Unversehrtheit oder um Leistungsfähigkeit? Ein verletzter Speerwerfer mit Zerrung im Armmuskel ist körperlich immer noch gesünder als der durchschnittliche Mensch, kann aber aufgrund seiner Verletzung gerade nicht seinem Brot erwerb nachgehen. Sein Körper erlaubt ihm vorübergehend nicht, das zu tun, womit er sein Geld verdient.

Die Frage, welche Faktoren die Beurteilung beeinflussen, ob jemand als gesund, krank oder verletzt eingestuft wird, ist entscheidend. Gesundheit wird im Arbeitsalltag oft mit Tauglichkeit gleichgesetzt. Das wissen all jene, die sich nach einer Verletzung krankschreiben lassen müssen. Der behandelnde Arzt prüft die kranke oder verletzte Person auf die Tauglichkeit, ihre Aufgabe im Betrieb wahrnehmen zu können.

Wohlempfinden

Aber es ist nicht nur die Tauglichkeit, was die meisten Menschen meinen, wenn sie sich gegenseitig Gesundheit wünschen. Vielmehr ist damit Wohlbefinden gemeint. Mit dieser Form der «Gesundheit» wird nämlich die Lebensqualität gemessen. Fühlt sich eine Person nicht wohl, dann leidet sie – auch wenn keine körperlichen Beeinträchtigungen messbar sind. Wenn wir uns also gegenseitig gute Gesundheit wünschen, wünschen wir uns vor allem Wohlbefinden.

Sich selbst Gutes tun, ist eines der Mittel, wie man das eigene Wohlbefinden steigert. «Gäll, gisch Sorg zu dir!» Der wohlmeinende Rat von Freunden und Bekannten ist zu beherzigen. Zu sich selbst Sorge tragen bedeutet aber so viel mehr, als Medikamente zu nehmen, wenn der Kopf schmerzt. Es bedeutet vielmehr, den Ausgleich zu finden zwischen kreati-

ver Anspannung und ruhiger Entspannung, um die Batterien wieder aufzuladen.

Ein weites Feld

Aus diesem Grund gehört zum Gesundheitssektor eben nicht nur die Pharmaindustrie, sondern die ganze Wellness- und Freizeitbranche dazu. Manche mögen nicht verstehen, weshalb das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt den Breitensport fördert, wenn sie Fussballspieler mit Fussmanschette sehen, weil diese wieder mal den Fuss verdreht haben. Welche Kosten der Arztbesuch wieder mit sich bringt! Dabei geht vergessen, dass der Hobbysportler auf dem Sportplatz eben jenen Ausgleich findet, der in ihm das Wohlbefinden fördert. Nicht nur für die körperliche Fitness – verdrehter Fuss mal ausgenommen – sondern auch für das geistige Durchlüften des Oberstübchens.

Die Akupunkturmassage als Behandlung von körperlich sehr beanspruchten Personen durch Beruf oder Sport

Die energetisch-statische Behandlung und Akupunkturmassage ist eine Behandlungsform der Komplementärtherapie, die sich aus der Akupunktur, der altchinesischen Medizin und westlichen Manualtherapien entwickelt hat. Sie verbindet asiatische und westliche Systeme zu einer wirkungsorientierten und überprüfbareren Methode.

Die Akupunkturmassage ist eine Behandlung ohne Nadeln. Diese wird nach energetischen Grundsätzen durchgeführt und basiert auf alten chinesischen Quellen. Nach altchinesischer Auffassung ist es die Lebensenergie (Qi), die allen Körperfunktionen übergeordnet ist. Störungen und Fehlfunktionen beruhen nach dieser Auffassung auf einem örtlichen Mangel an Qi oder einem Überfluss (Energietau) von Qi.

Und genau in diesen Körperregionen reagiert der körperlich sehr beanspruchte Organismus häufig mit Verletzungsanfälligkeit, Krämpfen oder Kraftlosigkeit, was zu einer verminderten Leistungsfähigkeit oder chronischen Schmerzen führen kann.

Alte Verletzungen verändern sowohl den symmetrischen Bewegungsablauf als auch die Statik des Körpers und können dadurch zu einer

chronischen Fehlbelastung führen. So wird oftmals aus einer gut gemeinten Belastung eines vermeintlich ausgewogenen Trainings sehr schnell eine Überbelastung oder Fehlbeanspruchung mit den bekannten Langzeitfolgen wie Entzündungen, Schmerzen oder Abnützungen.

Oder man bemerkt bei seiner beruflichen Tätigkeit, dass plötzlich etwas nicht mehr geht, nicht mehr durchführbar ist, was bisher problemlos zu bewältigen war.

Frühere Verletzungen oder Unfälle können sich oft erst Jahre nach dem Geschehen bemerkbar machen, manchmal an derselben Stelle der Verletzung, viel häufiger jedoch in ganz anderen Regionen des Körpers. Der Körper konnte jahrelang gut kompensieren und relativ plötzlich gelingt dies nun nicht mehr.

Auch nach dem Abschied vom Leistungssport lohnt es sich oftmals, die zum Teil überbeanspruchten Gelenke einmal auf deren Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen, um möglichen Spätfolgen vorbeugen zu können.

Dort bietet die Akupunkturmassage eine gute Behandlungsmöglichkeit an, um den energetischen Zustand zu optimieren und um den Gelenken

wieder in die optimale Bewegungssymmetrie zu verhelfen. Dadurch gelangt der Gesamtorganismus zu einer möglichst optimalen Funktion. Eine ideale Behandlung auch zur Prophylaxe.

Für weitere Informationen oder Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Markus Dinort
www.praxis-dinort.ch

Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:
Wirbelsäulenbeschwerden,
Kopfschmerz, Rücken-
und Gelenkproblemen, Rheuma,
Schwindel, Schlafstörungen,
Asthma, Schleudertrauma
zur Prophylaxe und Leistungs-
optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

FIT-Rückengymnastik

rz. «Ich sollte unbedingt etwas für meine Fitness tun.» «Ich habe mir vorgenommen, mehr für meinen Körper zu tun.» – Die Gymnastik richtet sich an Frauen jeden Alters, die solche oder ähnliche Vorsätze in die Tat umsetzen möchten. Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen trifft sich wöchentlich zur Gymnastikstunde.

Unter Anleitung einer Gymnastikpädagogin wird die Muskulatur gestärkt und die rhythmische Koordination gepflegt.

Gymnastik

jeweils Dienstag: Morgen
Mittwoch: Morgen
Schnupperlektion jederzeit möglich!

Gymnastik von Kopf bis Fuss für Seniorinnen Rückengymnastik

Doris Giger,
Gymnastikpädagogin
(Qualitop-anerkannt)
Handy 079 347 92 42

RZ027758

Gymnastik für Seniorinnen

Die Gruppe «Gymnastik für Seniorinnen» trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um mit Übungen in ruhiger und gepflegter Umgebung die Beweglichkeit und Koordination auch im fortgeschrittenen Alter zu fördern und zu erhalten.

Auskünfte erteilt Doris Giger, Gymnastikpädagogin, Natel 079 347 92 42

LACHYOGA, YOGA UND MEDITATION

Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr
Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr
www.irena-waldmeier.ch
irena.waldmeier@sunrise.ch

RZ032865

Foto: Petra Bork, pixelio

Kurs: Stressregulation

Aggressive und depressive Verstimmungen beeinflussen unser Befinden. Wir verhalten uns extrem kritisch und kämpferisch oder fühlen uns unkonzentriert, müde und machtlos. Wie können wir mit Stress, Aggressionen und depressiven Verstimmungen besser umgehen?

Infos/Anmeldungen:
Telefon 061 361 33 69
E-Mail: christinekobler@bluewin.ch
C. Kobler Glaser, zertifizierte Beraterin OIP im psychosozialen Bereich

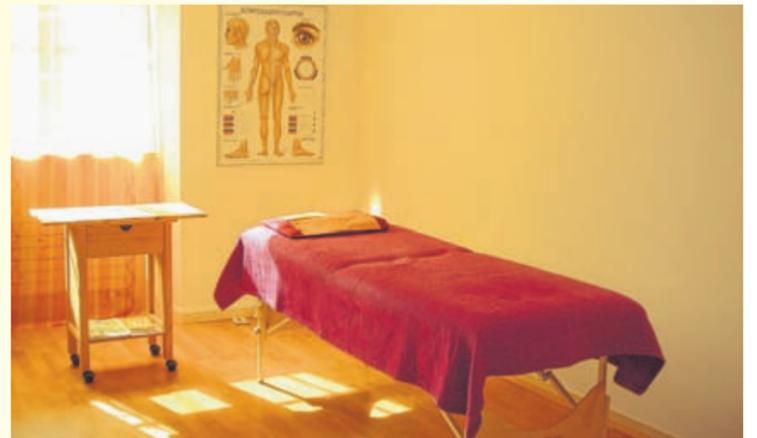
Angst, Stress, Depressionen?

Wie kann ich mit Aggressionen, Stress und depressiven Stimmungen besser umgehen? Übungen aus der Formativen Psychotherapie unterstützen die körperliche und geistige Beweglichkeit. Sie wirken in feinen Bewegungsimpulsen auf die Hirnstruktur und auf körperlich emotionale Zustände ein.

Kursdaten: Mi., 14. 5.–11. 6. 2014, 10–11.15 Uhr oder 19.15–20.30 Uhr
☎ 061 361 33 69/078 861 85 33
Im Niederholzboden 55, Riehen

RZ032882

Kinesiologie für Erwachsene und Kinder



Kinesiologie ist eine vielseitige Methode, die bei unterschiedlichsten Krankheitssymptomen eingesetzt werden kann. Das Symptom ist dabei als Wegweiser zu sehen, der darauf hinweist, dass der Mensch und seine Gesundheit aus dem Gleichgewicht geraten sind. Mit dem kinesiologischen Muskeltest bietet sich die Möglichkeit, die Ursachen aufzuspüren und die Selbst-

heilung zu aktivieren. Gründe für eine kinesiologische Behandlung sind körperliche Symptome wie Schmerzen, Allergien, Energielosigkeit; psychische Probleme wie Ängste, Zwänge, Selbstzweifel, aber auch Schulschwierigkeiten wie Prüfungsangst oder Konzentrationsprobleme. Die kinesiologische Therapie kann parallel zu einer schulmedizinischen oder naturärztlichen Behandlung durchgeführt werden und wirkt in diesem Fall ergänzend. Ich bin gelehrte Kinderkrankenschwester und habe neben der Kinesiologie eine langjährige Erfahrung als Pflegefachfrau. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme über Telefon 061 641 18 28.

Kinesiologie

Sonja Aeschbach

Praxis für Kinesiologie
Schlossgasse 20, 4125 Riehen
Tel 061 641 18 28
www.aeschbach-kinesiologie.ch

RZ032870

Sing-Treff in Riehen

Wir singen Volkslieder, Kanons, Songs aus aller Welt, keine Notenkenntnisse nötig! Spielerische Stimmbildung. Stress abbauen und Energie tanken! Der Spass am gemeinsamen Klang steht im Vordergrund! Jeden Dienstag von 18.15 bis 19.15 Uhr im Vereinshaus Riehen
1. Mal Schnuppern gratis!

Infos: Doris Hintermann, Telefon 061 692 96 34, dorici@manomia.ch





Gymnastikgruppe Seniorinnen
(Jüngere Frauen sind auch willkommen)

Mit sanften Übungen fördern und erhalten wir Beweglichkeit, Stabilität, Kraft und Koordination.

Dienstags von 13.05–13.55 Uhr, Turnhalle Schulhaus Erlensträsschen 8, Riehen
Kosten: Fr. 220.–/Semester

Einstieg und Schnuppern ist jederzeit möglich, wir freuen uns auf neue Begegnungen.

Anmeldung und Auskunft:
Esther Herzog, Dipl. Bewegungspädagogin, Telefon: 061 631 57 91 / 076 437 58 09

Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

Im Herzen von Riehen – Entspannung pur!

Reflexzonenmassage für Schwangere bei Vital BS

Ab Tag 1 der Schwangerschaft bis zur Geburt dient Reflexzonenmassage der Linderung alltäglicher Beschwerden, sie wirkt beruhigend und entspannend und fördert den erholsamen Schlaf. Reflexzonenmassage wird meist an den Füßen ausgeführt, wirkt sanft stimulierend. Durch ihre ausgleichende, entspannende Wirkung eignet sie sich zur Linderung vieler Beschwerden (Schmerzen, Übelkeit, Angstzustände...), auch in Kombination mit klassischer Körpermassage.



Auch Menschen in der letzten Lebensphase erleben die sanfte Massage als wohltuend entspannende Behandlung.

Mein Angebot umfasst:

- Schwangerschaftsmassage
- Reflexzonenmassage
- Klassische Körpermassage
- Hawaiianische Massage Lomi Lomi Nui

Wenn Sie mehr wissen möchten, rufen Sie Frau Schwenk an oder besuchen Sie www.vital-bs.ch.



VITAL BS

Wettsteinanlage 48 4125 Riehen
Tel 076 341 8242
www.vital-bs.ch

RZ032917



Jodeln in Riehen
Einmal selber in die Welt des Jodelns, Jutzens und «Gradhebens» eintauchen! **Neue Kurse:** Sa., 30. Aug., 10–16 Uhr im Haus der Vereine.
Kosten: Fr. 135.– **Infos:** Doris Hintermann, Tel. 061 692 96 34, dorici@manomia.ch
Barbara Gertsch: www.stimmklang.ch

Seit vier Jahren bieten die Stimmbildnerinnen Doris Hintermann (Riehen) und Barbara Gertsch (Bern) mit grossem Erfolg Jodelkurse an.
Eine lustvolle Klangreise in die alpenländische Tradition ist garantiert!

Infos: www.stimmklang.ch

Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

2 Jahre team3plus: Tag der offenen Tür

team3plus lädt Sie herzlich ein zum Tag der offenen Tür: 17. Mai, 11–16 Uhr

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Schnupperangeboten zu Physio- und Ergotherapie und zu unseren unterschiedlichen Kursen.

- 11.30 Uhr Pilates für Fortgeschrittene
- 12.00 Uhr Mittagsmeditation: Reise durch den Körper Rundum fit (50+)
- 12.30 Uhr Bewegungstraining nach Franklin
- 13.00 Uhr Pilates | Aromatherapie – Info
- 14.00 Uhr Feldenkrais
- 14.30 Uhr Malen für die Seele – Info
- 15.00 Uhr Feldenkrais, Einzeltherapie-Info | Yoga Nidra
- 15.30 Uhr Gehmeditation | Lymphdrainage – Info

Informationen zu Gleichgewicht, Sensibilitätsschulung und Kinesiotape runden das Programm ab.

Parallel dazu führt die in den Praxisräumen von team3plus ausstellende Künstlerin durch die Bildergalerie.

Schauen Sie vorbei an der Lörracherstrasse 102 – team3plus freut sich auf Sie!




team3plus
gesundheit & wohlbefinden

Praxis für Physiotherapie
Ergotherapie
Kurse

Lörracherstrasse 102
CH - 4125 Riehen

Tel. +41 (0)61 641 31 31
Fax +41 (0)61 641 31 36

e-mail: physio@team3plus.ch
www.team3plus.ch

Termine nach Vereinbarung

RZ032744

Verkürzter Nothilfekurs dank eLearning



«eNothelfer» nennt sich das neueste Angebot der Samariter. Das «e» vor dem Namen steht für «eLearning»: Der Stoff des Nothilfekurses kann in moderner, ansprechender Aufbereitung selbstständig und im eigenen Lerntempo am Computer erarbeitet werden (www.e-samariter.ch). Nach erfolgreichem Abschluss des eLearnings wird ein Zertifikat ausgestellt. Dieses berechtigt zur Teilnahme am verkürzten Nothilfekurs (eNothelfer), der nur noch sieben Stunden dauert. An diesem Kurstag (in der Regel ein Samstag) wird fast nur noch praktisch gearbeitet (Übungen, Fallbeispiele usw.) – dadurch wird der Präsenzunterricht noch spannender und das Lernen noch effizienter. Am Ende des eNothelfers erhalten die Teilnehmenden wie bisher den offiziellen «Nothilfekurs-Ausweis», der fürs Autofahren, für Jugend+Sport und für viele andere Tätigkeiten vorausgesetzt wird. Der Ausweis ist ebenso wie das ausführliche, farbig illustrierte Nothilfe-Handbuch im günstigen Preis von Fr. 110.– inbegriffen. Gutscheine für das eLearning im Wert von Fr. 15.– können ebenfalls beim Samariter-Verein Riehen bezogen werden.

Für alle diejenigen, die den Nothilfekurs schon vor ein paar Jahren absolviert haben, bietet der Samariter-Verein Riehen im Rahmen seiner monatlichen Fachübungen eine Auffrischung in Erster Hilfe an. Wer diese Fortbildungen regelmässig besucht, ist in der Lage, bei Notfällen und Er-

krankungen zweckmässig zu reagieren, Erste Hilfe zu leisten und nicht zuletzt zu entscheiden, ob ein Arzt oder sogar die Sanität aufzubieten ist oder nicht. Erste Hilfe ist einfach – man muss sich nur getrauen.

Ausserdem besteht die Möglichkeit, freiwillig vom Verein organisierte Einsätze auf dem Samariterposten zu leisten (Sanitätsdienst), sei es bei Sportanlässen auf der Grendelmatte oder im Gelände, sei es bei Festivitäten in Riehen oder Bettingen usw. Jede Samariterin und jeder Samariter wird sorgfältig in diese Aufgabe eingeführt; gearbeitet wird dabei stets im Team.



samariter
Samariter-Verein Riehen

eNothelfer
Samstag 24. Mai Samstag 27. September
8.30-16.30h / 1 Std. Pause

Samariterkurs
Fr 24. Okt. 19.30-22h und
Sa 25. Okt. und Sa 1. Nov. 8.30-12h / 13-16.30h

Nothilfe-Kurs
Fr 28. Nov. 19.30-22h + Sa 29. Nov. 8.30-12h/13-17h

Auskunft und Anmeldung:
Samariterverein (Brügger) 061 601 19 38
kurse@samariter-riehen.ch

www.samariter-riehen.ch

RZ032719

Aktuelle Informationen:

www.samariter-riehen.ch
info@samariter-riehen.ch
Kursanmeldungen ebenfalls über www.samariter-riehen.ch oder Telefon 061 601 19 38 (Brügger)

Die Sonne kommt, bereiten Sie Ihre Haut vor!



Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, Ihre Haut auf die schönste Zeit des Jahres vorzubereiten.

Im Rahmen der Frühjahrsbehandlung in meinem Institut wird Ihre Haut durch die Mikrodermabrasion mit dem REVIDERM Skinpeeler aktiviert und regeneriert. Kristalle lösen supersanft und kontrolliert die Verhornungen auf Ihrer Haut ab. Wirkstoffe können besonders gut eindringen und entfalten ihre volle Leistung in Ihrer Haut.

Gut vorbereitete Haut ist nicht nur widerstandsfähiger, die Bräune entwickelt sich auch viel gleichmässiger!

Bereits nach der ersten Behandlung ist der Erfolg sichtbar und fühlbar. Pflegen Sie Ihre Haut und bereiten Sie sich so auf die sonnenreichen Monate vor.

Als Frühlingsspecial erhalten Sie einen 15% Kennenlern-Bonus auf die Frühjahrsbehandlung (gültig vom 12. Mai–12. Juni).

Sichern Sie sich am besten noch heute Ihren persönlichen Termin unter der Telefonnummer 0049 7621 5 50 58 30.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
KosmetikStudio Ahrend-Reiniger

REVIDERM
skintelligence



für die Schönheit Ihrer Haut

KosmetikStudio
Ahrend-Reiniger

D-79576 Weil a.Rh. | Marienbaderweg 4
Termine nach Vereinbarung | +49 7621 5505830
kosmetikstudio-ar.de | info@kosmetikstudio-ar.de

RZ032883

Zahnbehandlung ohne Angst



«Ängstliche Patienten sind oft die dankbarsten», so Dr. med. dent. Benny Möller. Wenn sie sich nach jahrelangen Problemen und Zahnschmerzen zu einer Behandlung entschlossen haben, geniessen diese Patienten wieder eine neue Lebensqualität.

Beschwerdefrei, ohne Einschränkungen kauen, essen, worauf man Lust hat und wieder frei lachen, ohne sich für die Zähne schämen zu müssen, ist eine Erfahrung, die Freude macht und Selbstsicherheit schenkt.

«Hätte ich gewusst, wie einfach die Behandlung wird, wäre ich früher gekommen.» Eine Aussage, die die beiden dänischen Zahnärzte der Zahnklinik Rennbahn oft hören. Dr. med. dent. Benny Möller und med. dent. Soeren Nielsen bieten gerade ängst-



Dr. med. dent. Benny Möller



med. dent. Soeren Nielsen

lichen Patienten ein Konzept, das in jeder Phase eine schmerzfreie und angstfreie Behandlung ermöglicht.

Gewebeschonende und minimal invasive Eingriffe spielen eine immer wichtigere Rolle. Im Gebiet der minimal invasiven, dentalen Implantologie gehören Dr. med. dent. Benny Möller und med. dent. Soeren Nielsen zu den führenden Adressen in der Schweiz. Mit fast 4000 minimal invasiv gesetzten Zahnimplantaten können sie sich zu den absoluten Vorreitern zählen.

Tag der offenen Tür

Am 10. Mai 2014 können Interessierte das Team der Zahnklinik Rennbahn unverbindlich kennenlernen. Zwei Vorträge jeweils um 11 Uhr (Thema Angst) und um 13 Uhr (Thema Zahnimplantate / Osteoporose) informieren über schonende Zahnbehandlungen und mögliche Implantatlösungen bei Osteoporose. Aus organisatorischen Gründen bittet die Zahnklinik Rennbahn für diese kostenfreie Veranstaltung um eine verbindliche Anmeldung unter Telefon 0800 00 10 19 (gebührenfrei) oder direkt unter der Kliniknummer 061 826 10 10.

Tag der offenen Tür – Zahnklinik Rennbahn

Samstag 10. Mai 2014 Tag der offenen Tür – Wir informieren Interessierte und laden Sie herzlich zu unseren Vorträgen ein.

11.00 Uhr Vortrag: Angst vor dem Zahnarzt? Angst überwinden und entspannt im Behandlungsstuhl Platz nehmen.

13.00 Uhr Vortrag: Zahnimplantate, Osteoporose und Anti Osteoporosemedikamente. Die Vorteile von Implantaten geniessen.

Aus organisatorischen Gründen und begrenztem Platzangebot benötigen wir für diese kostenfreie Veranstaltung Ihre verbindliche Anmeldung unter: 0800 / 00 10 19 (gebührenfrei) oder direkt unter unserer Klinik-Nr.: 061 / 826 10 10

**Termin vormerken!
10. Mai 2014**

www.zahnklinik-rennbahn.ch

RZ032872

Zahnklinik Rennbahn AG · Teamzahnärzte des FC Basel 1893
 info@zahnklinik-rennbahn.ch · www.zahnklinik-rennbahn.ch
 Birsfelder Str. 3 · CH-4132 Muttenz-Basel
 Tel. +41 (0)61 / 826 10 10 · Gebührenfreies Telefon: 0800 / 00 10 19



Foto: Andreas Hermsdorf

Schlank sein ist lernbar, richtig essen übrigens auch!

Vitalyse Praxis für Gewichtsreduktion und Ernährungscoaching - Ihr Coach, Yolanda Unger, unterstützt Sie persönlich



Fühlen Sie sich mit Vitalyse Basel wieder fit und profitieren Sie von mehr Lebensfreude und -qualität.

Vitalyse Basel steht für ausgewogene, individuelle und persönlich betreute Ernährungsprogramme für Gewichtsreduktion, Vitalität und Gesundheit. Vitalyse wird von Ärzten empfohlen. Die Ernährungsmethode wurde bereits im Jahre 1990 von der Firma Vitalance in Bern entwickelt, jahrelang getestet, verfeinert und perfektioniert.

Seit Juni 2013 hilft Yolanda Unger, Inhaberin der Vitalyse Praxis für Ernährungscoaching und Gewichtsreduktion in Basel, erfolgreich den „inneren Schweinehund“ durch eine individuelle und persönliche Betreuung zu überwinden. Die Interessenten und Interessentinnen erfahren in einem kostenlosen, unverbindlichen Abklärungsgespräch, wie es möglich ist, das Wunschgewicht mit einer ausgewogenen gesunden Ernährung und

individuell abgestimmtem Coaching zu erreichen - und für immer beizubehalten.

Essen soll Spass machen, kein schlechtes Gewissen – dies ist der Grundsatz von Vitalyse Basel!

Anstatt eine strenge Diät ohne Genuss und auf alles Gute zu verzichten, zeige ich Ihnen, wie Sie mit Freude und ohne schlechtes Gewissen essen und doch effizient abnehmen. Der Ursache des Problems auf den Grund gehen bedeutet, dass ich mit Ihnen zusammen das verbessere, was zu Ihrem Übergewicht führte – **Ihre Essgewohnheiten.** Dazu brauchen Sie weder Ersatzmahlzeiten, Diättricks noch Appetitzügler einzunehmen! Vielmehr lernen Sie bei mir eine ausgewogene, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte, vielseitige Ernährung im

Alltag anzuwenden. Dadurch wird Ihr Stoffwechsel angeregt, so dass Sie durchschnittlich **0.8 Kilo pro Woche abnehmen.** Der Erfolg wird dauerhaft sichergestellt, nämlich durch die drei Programm-Etappen: „Gewichtsabnahme“, „Stabilisierung“ und „Gewichtserhaltung“.

Professionelle & individuelle Betreuung!

Sie wissen bereits viel über gesunde Ernährung, haben aber nicht die Kraft, Ihr Wissen konsequent umzusetzen. Wenn Sie sich in dieser Situation befinden, helfe ich Ihnen gerne. Dank individuellen und verständnisvollen Beratungen, die in regelmässigen Abständen erfolgen, ist es mir möglich, Ihren Erfolg zu steuern und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse einzugehen. **Das Resultat: Sie nehmen rationell ab und bleiben immer motiviert.**

Unkomplizierte Durchführung!

Das **Vitalyse-Ernährungsprogramm** ist sehr einfach durchzuführen – auch für Berufstätige, Führungskräfte und sogar für Familien. Keine fixen Menüpläne, keine komplizierten Diätvorschriften, kein Kalorienzählen oder ständiges Abwägen. Die Auswahl der Nahrungsmittel ist gross und weitgehend frei.

Kostenlos kennenlernen

Möchten Sie Ihre erfolgreiche Diätkarriere beenden? Dann vereinbaren Sie unverzüglich einen Termin mit mir für ein kostenloses unverbindliches Abklärungsgespräch.



Yolanda Unger berät Sie persönlich und geht auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.



Yolanda Unger, dipl. Ernährungscoach

Selbständige Lizenzpartnerin von Vitalance

Vitalyse Basel

Innere Margarethenstrasse 10 | 4051 Basel
 Tel. 061 272 22 24 | www.vitalyse-basel.ch
 E-Mail: info@vitalyse-basel.ch

Weitere Praxis-Standorte: www.vitalyse.ch

Betten-Hutter in Weil am Rhein



Betten-Hutter ist nun seit drei Jahren das neue Fachgeschäft in Weil am Rhein für Matratzen, Wasserbetten und Boxspringbetten. Ausserdem gibt es bei Betten-Hutter eine grosse Auswahl an Qualitätsbetrahmen. Holger Hutter ist staatlich examinierter Physiotherapeut und spezialisierte sich schon in seiner Ausbildung auf Rückenprobleme und gesunden Schlaf. Mittlerweile führen wir meh-

re Matratzenhersteller und Arten von Matratzen. Wir haben für jeden Rücken das Richtige. Ob es eine Kalt/Gelschaum oder eine viskoelastische Matratze oder eine klassische Taschenfederkern-Matratze ist. Delux Dreams ist als weiterer Boxspring-Hersteller bei uns im Sortiment dazugekommen. Delux Dreams fertigt hochwertige Boxspringbetten, die höchsten Komfort und Schlafklima bieten.

Auf einen Besuch in unseren Räumlichkeiten würden wir uns sehr freuen. Herr Hutter steht Ihnen gerne bei der Auswahl des für Sie geeigneten Schlafsystems hilfreich zur Seite.

TEMPUR® Breeze.™
Die frische neue Art des Schlafens.

Beim Kauf einer neuen Tempur Breeze und eines Tempur Systemrahmens bis zu 1.000,- Euro sparen

BETTEN Hutter
Wasserbetten • Matratzen • Boxspringbetten

Hauptstr. 208 a
79576 Weil am Rhein
Tel.: +49 (0) 76 21 - 42 400 10
www.betten-hutter.de

NEU

Schulzahnpraxis Riehen / Bettingen:

Die neue Kinder-Zahnärztin

Zahnärztin zu werden ist nicht der typische Traumberuf eines kleinen Mädchens. Wann wussten Sie, dass Sie Kinderzahnärztin werden wollten?

Das war mir schon recht früh klar. Ich bin jemand der gerne mit den Händen arbeitet, der Kinder liebt und von der Medizin fasziniert ist. So stand mein Berufswunsch, Kinderzahnärztin zu werden, schon recht bald fest.

Sind Kinder schwierigere Patienten als Erwachsene?

Ich würde sagen, sie sind interessanter. Es braucht von meiner Seite her mehr an Überlegungen, wie ich am besten an jedes Kind herankomme. In der Regel pflege ich einen lockeren Umgang mit ihnen, weil sie offen und relativ unbelastet sind, was mir sehr gefällt.



Wie gehen Sie mit Kindern um, die Angst haben?

Ich versuche, auf spielerische Art und Weise Vertrauen aufzubauen, indem ich ihnen alles zeige und ihnen alles genau erkläre. Mein Ziel ist es, dass der erste Zahnarztbesuch ohne Angst, stattdessen mit Freude erlebt wird.

Welche Tipps geben Sie Eltern mit auf den Weg?

Vor dem ersten Zahnarztbesuch sollten die Eltern nicht versuchen, die Behandlung zu erklären. Wir benutzen hier unsere eigene Sprache, um den Kindern unsere Arbeit näherzubringen. Was das Zähneputzen betrifft, habe ich den Tipp, unbedingt dran zu bleiben und nicht aufzugeben, wenn ein Kind keine Lust zum Zähneputzen hat. Nicht die Geduld verlieren und versuchen, das Zähneputzen mit Freude umzusetzen.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was wäre das?

Dass meine Familie gesund bleibt und wir weiterhin so viel Spass miteinander haben.

Name: Dr. med. dent. Claudia Vogel
 Weitere Infos: 37 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 2 Kindern
 Beruf: Zahnärztin, Spezialgebiet Kinderzahnmedizin
 Aktuell: Seit 1. März 2014 Kinderzahnärztin in der Familienpraxis von Die Zahnärzte.ch an der Schmiedgasse in Riehen
 Hobbies: Familie, Skifahren, Reisen

DIE ZAHNÄRZTE.CH

DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH

ZAHNHASE.CH
PRAXIS FÜR KINDER- & JUGEND-ZAHNHEILKUNDE

Die Familien-Praxis in Riehen

Ab 1. Juli 2014 offizielle Schulzahnpraxis Bettingen/Riehen

SCHMIEDGASSE 23, RIEHEN
061 641 68 00

DR. DR. ULRICH THOMAS, DR. ELISABETH LEBER, DR. CLAUDIA VOGEL

Balinea Thermen, Bad Bellingen Thermal- und Sonnenbaden, entspannen, geniessen



Herrlich warm, mit Blick ins Grüne. Jetzt im Frühling sind die Balinea Thermen ein ganz besonderer Genuss. Sie können hier entspannen, die ersten warmen Sonnenstrahlen geniessen, an der kostenlosen Wassergymnastik oder Aqua-Fitness teilnehmen und so ganz aktiv Ihrer Gesundheit etwas Gutes tun.

Die Atmosphäre ist familiär, Sie treffen auf Kur- und Feriengäste, Einheimische, Thermenliebhaber, Saunagänger und Wellnessurlauber aus ganz Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Das Angebot reicht von klassischem Thermal- und Saunabaden über moderne Wellnessangebote bis hin zu neuen Trends wie Aqua-Cycling, Aqua-Nordic Walking u. v. m. Dank des hohen Mineral- und Kohlendioxidgehalts zählt Bad Bellingen Thermalwasser übrigens zu den besten Deutschlands.

Eine weitere Besonderheit der vom Heilbäderverband mit fünf Medical Wellness Stars ausgezeichneten Balinea Thermen ist ein Pool mit nativem Thermalwasser. Es ist naturbelassen und daher äusserst intensiv.

Auf einen Blick:

- Mineral-Thermalbad: 1000 m² Wasserfläche, zwei grosse Aussenbe-

- cken, ein Innenbecken, Liegewiese, Bistro
- Sauna-Park: 600 m², schöne, sichtigeschützte FKK-Liegewiese, stündlich wechselnde Aufgüsse
- Wellness-Welt: Massagen, Peelings, Hamam, Wohlfühlbäder, Thalgo-Anwendungen

Balinea Totes-See-Salzgrotte: Direkt neben den Balinea Thermen befindet sich eine Totes-See-Salzgrotte.

Sie liegen darin in Alltagskleidung auf bequemen Liegestühlen, wenn Sie möchten eingekuschelt in eine Decke, und ruhen eine Dreiviertelstunde lang in der intensiv salzhaltigen Luft. Sie wirkt sehr entspannend, beruhigt allergie- oder sonnengestresste Haut.

Nur mit Voranmeldung.

Preise/Öffnungszeiten

- Täglich 9–22 Uhr, unbegrenzte Aufenthaltsdauer
- Mineral-Thermalbad: 12 € (ab 18 Uhr 9 €)
- Mineral-Thermalbad + Sauna-Park: 19 € (ab 18 Uhr 16 €)
- Balinea Totes-See-Salzgrotte: 10 €

Bade- und Kurverwaltung GmbH, Badstrasse 14, D-79415 Bad Bellingen
 Telefon 0049 (0)7635 80 80
 info@bad-bellingen.de
 www.bad-bellingen.de

Erdbeerzeit in den Balinea Thermen

- tägl. 15.00 Uhr Erdbeeraufguss + frische Erdbeeren im Sauna-Park
- jeden Di. und Do. kleine Erdbeerüberraschung zur Mittagszeit
- tägl. in der Wellness-Welt: Erdbeerpeeling 15 € (statt 22 €)
- tägl. Seifen-Bürsten-Massage „Erdbeere“ 12 € (statt 16 €)

Bade- und Kurverwaltung GmbH • Badstr. 14 • D-79415 Bad Bellingen
 Tel. +49 (0)7635 / 8080 • Info und Onlineshop: www.balinea.de

1. Pfefferspray-Kurs von Krav-Maga-Selfprotect (KMS) Riehen



Am 29. März 2014 fand in der Turnhalle der Gehör- und Sprachheilschule Riehen der 1. Pfefferspray-Kurs von KMS-Riehen statt. Die 3 Instrukturen Alex Sipos (rechts), Ivan Gehrig (2. von rechts) und Patrik Allemann (links) konnten den 17 Damen und 2 Herren aus allen Altersschichten die Grundkenntnisse im Umgang mit Pfefferspray nahebringen.

- Der dreistündige Kurs beinhaltete:
- Theorie über OC
 - Rechtliche Aspekte
 - Richtige Handhabung des OC-Sprays
 - Übungen mit Trainingssprays
 - Angriffssituationen aktiv durchspielen
 - Verhalten nach Einsatz des OC-Sprays

Das grosse Interesse und die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben KMS-Riehen dazu bewogen, diesen Kurs in das Angebot aufzunehmen.

Mehr Infos unter:
 www.kravmaga-riehen
 alex@semi.ch
 Telefon 061 606 77 12

Koryo-Taekwondo / Krav Maga Selfprotect Riehen



Taekwondo:
 Koreanische Kampfkunst und Olympische Disziplin

- Taekwondo nach WTF-Standard (ab 8 Jahren)
- Selbstverteidigung für Frauen
- www.koryo-taekwondo.ch

Krav Maga:
 israelische Selbstverteidigung

- Krav Maga Selfprotect (ab 18 Jahren)
- Pfefferspray-Kurs
- www.kravmaga-riehen.ch

Probetraining nach Absprache jederzeit möglich.

Mehr Infos unter:
 061 606 77 12 / Alex Sipos
 alex@semi.ch

trimag
Raum zum Leben.

- Bewirtschaftung
- Verkauf
- Stockwerkeigentum
- Consulting

professionell
und individuell



trimag Treuhand-Immobilien AG
Postfach | CH-4009 Basel | www.trimag.ch

RZ031588

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2014



Riehen... ursprünglich

Samstag, 17. Mai 2014, 14.00 Uhr
Das Wassersystem im Autäli
Gästeführung mit Gerhard Kaufmann

«Hier ist gut sein, hier lasst uns Hütten bauen...», nämlich dort, wo die vom Dinkelberg zur Wiesenaue herabfliessenden Bäche die ersten Siedler bewogen haben, sesshaft zu werden. Diese Bäche haben denn auch für das Werden und Wachsen des Dorfes Riehen bis heute eine wichtige Rolle gespielt. Eine Spurensuche mit überraschenden Ergebnissen.

Treffpunkt: Anlage in der Verzweigung Schlossgasse / In der Au
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch



RZ032946



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Frühlingsmarkt im Dorf

Samstag, 10. Mai
9–17 Uhr
ganzer Dorfkern

RZ031592



Der neue
Jeep® Cherokee

ab CHF 39'950.–
3,9% Leasing

LAVINO
REINACHERSTRASSE 98
4053 BASEL · T 061 331 36 56
WWW.LAVINO.CH

RZ032796

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet



**Kompetent,
engagiert,
fair.**

Lukas Engelberger

in den Regierungsrat

Regierungsratswahl 18. Mai 2014



RZ032606

DU BIST FUSSBALL!

Das geniale Ferien-Camp für Kinder

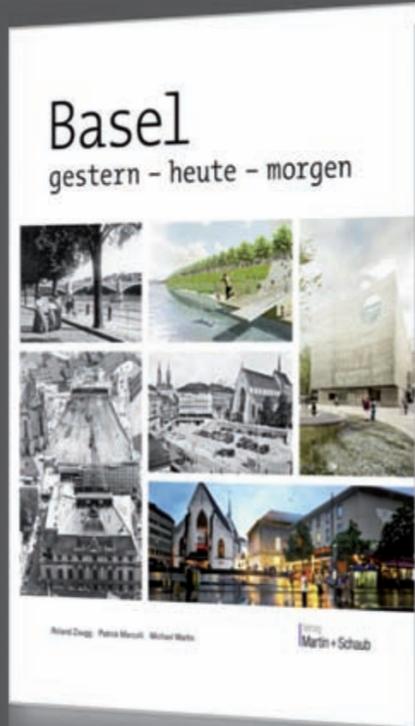
Training, Tipps und Spass für Buben und Mädchen im Alter zwischen 6 und 13 Jahren.
Orte: Stadion Rankhof in Basel und Sportplatz Einschlag Reinach.
Die Camps im 2014: 22. - 24. April und 07. - 11. Juli auf dem Rankhof
11. - 15. August und 06. - 10. Oktober in Reinach

Alle Infos und Anmeldung unter: www.cantaluppikidscamp.ch




Sommerblumen
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brämelsien, Heinz Guggler
www.viva-gartenbau.ch

www.riehenerzeitung.ch



Die Stadt Basel im Wandel

So ausgeprägt wie in diesen Jahren haben sich Veränderungen in Basel seit Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr akzentuiert: Hochhäuser schießen aus dem Boden, ganze Quartiere erhalten neue Erscheinungsbilder, und auch in Zukunft wird uns der Reiz des Neuen beschäftigen – und damit den Beweis antreten, dass Basel eine lebendige Stadt geblieben ist. In diesem qualitativ hochwertigen, reich illustrierten und sorgfältig gestalteten Buch werfen wir inmitten dieser Veränderungen einen Blick zurück und einen nach vorne. Unter Mitwirkung diverser Fotografen und fachkundiger Autoren schlägt «Basel – gestern, heute, morgen» eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft. Das Buch enthält nie zuvor veröffentlichte historische Aufnahmen aus privaten Archiven.

Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin
Basel
gestern – heute – morgen
240 farbige Seiten
(historische Aufnahmen teilweise sw)
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1859-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Gemeinde Riehen



Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 27. März 2014 gefassten und im Kantonsblatt vom 2. April 2014 publizierten Beschluss betreffend:

- Verlängerung des Leistungsauftrags 3, Gesundheit und Soziales, um ein Jahr bis Ende 2015 und Bewilligung eines ergänzenden Globalkredits ist die Referendumsfrist am 1. Mai 2014 unbenutzt abgelaufen

Riehen, 6. Mai 2014

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Verlängerung des Leistungsauftrags 7, Siedlung und Landschaft, um ein Jahr und Bewilligung eines ergänzenden Globalkredits für das Jahr 2015

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL):

1. Der Leistungsauftrag 7, Siedlung und Landschaft, für die Jahre 2011 bis 2014 wird um ein Jahr bis Ende 2015 verlängert. Die Ziele und Vorgaben gemäss Beschluss vom 28. Oktober 2010 gelten weiter.
2. Für das Verlängerungsjahr 2015 wird ein ergänzender Globalkredit im Betrag von CHF 6'558'000 bewilligt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. April 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Ablauf der Referendumsfrist:
5. Juni 2014

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentliche Beleuchtung der Hackbergstrasse

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung der Hackbergstrasse einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 1'617'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 29. April 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Ablauf der Referendumsfrist:
5. Juni 2014

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus eines Teilstücks des Siegwaldwegs inkl. Ersatz der Deckschicht im Bereich der Sackgasse sowie zur Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung und zur Sanierung der Kanalisation im Siegwaldweg

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung des Strassenoberbaus des Siegwaldwegs im Abschnitt Liegenschaft Morystrasse 53C bis Grenzachweg inkl. Ersatz der Deckschicht im Bereich der Sackgasse sowie zur Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung und für die Sanierung der Kanalisation im Siegwaldweg einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 591'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. April 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Ablauf der Referendumsfrist:
5. Juni 2014

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus sowie zur Sanierung der Kanalisation der Sonnenbühlstrasse

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung des Strassenoberbaus sowie für die Sanierung der Kanalisation der Sonnenbühlstrasse einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 859'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. April 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Ablauf der Referendumsfrist:
5. Juni 2014

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentl. Beleuchtung des Bäumlwegs

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung des Bäumlwegs einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 712'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. April 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Ablauf der Referendumsfrist:
5. Juni 2014

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Nachtrag zum Leistungsauftrag für die Produktgruppe 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2013 – 2016 im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt «Abbau der Warteliste für Kinder- und Jugendliche an der Musikschule Riehen unter Einbezug der zwei Musikschulen (SMEH und ton in ton)» und Bewilligung eines ergänzenden Nachkredits für die Jahre 2014 bis 2016

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Bildung und Familie (SBF):

1. Der Nachtrag zum Leistungsauftrag für die Produktgruppe 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2013 – 2016 im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt «Abbau der Warteliste für Kinder- und Jugendliche an der Musikschule Riehen unter Einbezug der zwei Musikschulen (SMEH und ton in ton)» wird genehmigt.¹
2. In Ergänzung zum Globalkredit vom 28. November 2012 wird ein Nachkredit im Betrag von CHF 897'000 bewilligt. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand 2013). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2015.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. April 2014

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

Ablauf der Referendumsfrist:
5. Juni 2014

¹ Das Dokument kann im Internet eingesehen werden unter www.riehener.ch/politik/ Rubrik «Schwerpunkte der Politik»

AMPHIBIENAKTION Weniger Frösche und Kröten, dafür aber eine besondere Entdeckung

Der Feuersalamander ist wieder da

Der Frühling ist da! Überall grünt und blüht es in unserem Dorf und schon bald werden die Temperaturen wieder auf sommerliche Werte klettern. Gerade jetzt lassen sich im Tierreich besonders spannende Vorgänge beobachten: Die Vögel sind aus dem Süden zurück und bauen Nester oder ziehen schon ihre ersten Jungen auf; in den Teichen und Weihern in und um Riehen beginnen die Froschkonzerte.

Sobald die nächtlichen Temperaturen zwischen drei und fünf Grad betragen, was in diesem Jahr schon Anfang März der Fall war, wird die Amphibienwelt aktiv. Am liebsten wandern sie bei feuchter Witterung zu ihren Laichgewässern. Der Grasfrosch macht dabei den Anfang, aber auch die Erdkröten und Molche sind schon startbereit. Leider werden ihnen bei der nächtlichen Wanderung die vielen Strassen zum Verhängnis, denn jedes Jahr werden zahlreiche Tiere überfahren.

Ein Zaun zum Überleben

In Riehen gibt es mehrere wichtige Amphibienstandorte wie das Autäli, den Eisweiher, den Rotengraben und den Teich am Friedhof Hörnli. Nach dem starken Rückgang der wandernden Tiere an der Inzlingerstrasse stellt die Gemeinde seit 2012 jedoch nur noch einen Amphibienzaun auf, jener an der Bettingerstrasse. Die dort wandernden Grasfrösche, Erdkröten und Molche verbringen den Grossteil des Jahres im Wald am Ausserberg und wandern im März aus ihren Winterverstecken in Totholzhaufen, hohlen Baumstämmen und Ähnlichem zu den Teichen im Wenkenpark. An der Bettingerstrasse werden sie jedoch durch einen Zaun am Überqueren der Strasse gehindert, in Eimern gesammelt und am folgenden Morgen von fleissigen Helfern zum Wenkenpark getragen.

Leider war hierbei dieses Jahr ein sehr grosser Rückgang bei der Anzahl der wandernden Amphibien zu verzeichnen. Ob dies ausschliesslich an der



Die eindrucksvollen Farben des Feuersalamanders wurden rund um Riehen schon lange nicht mehr gesichtet.

Foto: zVg

grossen Trockenheit im März lag oder auch andere Gründe hat, ist leider im Moment noch nicht ganz klar. Während im Jahre 2010 zum Beispiel noch 210 wandernde Erdkröten an der Bettingerstrasse gezählt wurden, waren es zwei Jahre später 118 und dieses Jahr nur noch 56. Eine Zahl, die trotz der Amphibien-unfreundlichen Witterung zu denken gibt. Vor allem deshalb, weil Landes- und sogar weltweit seit Jahren vom sogenannten Amphibiensterben aufgrund eines Pilzes berichtet wird.

Besondere Amphibie

Dennoch machten die Helfer der diesjährigen Amphibienaktion in Riehen einen besonderen Fund: Insgesamt vier erwachsene Feuersalamander wurden in den Fangeimern entdeckt! Zwar gab es diese eindrucksvoll gefärbten Amphibien schon immer um St. Chrischona und im Bettingerbächli. In den letzten Jahren

war er jedoch kaum mehr gesichtet worden. Der mit seinen fast 20 Zentimetern äusserst eindruckliche, mit dem Molch verwandte Feuersalamander bildet eine grosse Ausnahme unter den Amphibien: Er legt keinen Laich ab, sondern trägt die befruchteten Eier acht Monate in sich und legt diese im März direkt in die fliessgewässer ab. Dort verwandeln sie sich innerhalb von rund drei bis fünf Monaten in kleine landlebende Salamander. Diese wandern zurück in den Wald, wo sie sich von Nacktschnecken, Regenwürmern und Asseln ernähren.

Was die Feuersalamander am Bettingerbach angeht, so bleibt zu hoffen, dass möglichst viele der kleinen Larven überleben und sich in zwei bis vier Jahren, wenn sie ihre Geschlechtsreife erreicht haben, wieder von freundlichen Helfern über die Bettingerstrasse helfen lassen.

Sylvia Kammermeier für die Fachstelle Umwelt Riehen

NISTKASTENAKTION Gemeinde Riehen verkauft günstige Nisthilfen

Naturschutz im Kleinen

rz. Wer der Natur im Allgemeinen und dem eigenen Garten im Speziellen für wenig Geld etwas Gutes tun möchte, sollte sich kommenden Montag oder Mittwoch in der Gemeindegärtnerei Riehen einfinden und von der Nistkastenaktion profitieren. Die Gemeinde Riehen beteiligt sich im Rahmen des Interreg-Projekts «Grenz-überschreitender Naturkorridor» an der Nistkastenaktion des Trinationalen Umweltzentrums (TRUZ), die neuen Lebensraum für Vögel schafft. Verkauft wird eine Standardnisthilfe, die für viele Kleinvögel und Nischenbrüter wie die Kohl-, Blau-, Tannen-

und Haubenmeise, den Gartenrotschwanz, Kleiber und Wendehals geeignet ist (Schwegler-Nisthilfe 2GR oval). Mit 15 Franken pro Nistkasten liegt der Preis weit unter dem üblichen Preis dieser langlebigen, hochwertigen Holzbetonnisthilfen. Bezogen werden können sie am Montag, 12. Mai, und Mittwoch, 14. Mai, jeweils von 13 bis 13.30 Uhr und von 16.30 bis 17 Uhr in der Gemeindegärtnerei Riehen an der Rössligasse 73. Dies, solange der Vorrat reicht und jeweils zwei Nistkästen pro Person.

Nisthilfen leisten nicht nur einen Beitrag zu mehr Artenvielfalt in der

Region, sondern auch zur umweltverträglichen Bewirtschaftung von Kulturlandschaften. Denn beispielsweise ein einziges Meisenpaar mit Nachkommen vertilgt pro Jahr etwa 70'000 Raupen und 20 Millionen Insekten, also sogenannte Schädlinge. Gerade auch Blattläuse stehen auf dem Speisezettel vieler Vögel.

Auskunft zur Nistkastenaktion erteilt Salome Leugger von der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen, Tel. 061 646 82 94 (Mo, Mi und Do) oder Matthias Stocker von der Gemeindegärtnerei, Tel. 061 645 95 12.



Kleiner Aufwand mit grosser Wirkung: ein Nistkasten im Baum.

Foto: zVg

Reklameteil



Patricia von Falkenstein
Grossrätin
LDP Basel-Stadt

«Freie Sicht – nein nicht auf's Mittelmeer – dafür auf's Münster und das Grossbasler Rheinufer – alles andere ist unnötig und eine Verschandelung dieser historischen Ansicht!»

RHEIN-UFERWEG NEIN

www.rheinuferweg-nein.ch

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

ADLATUS Das «Netzwerk von Erfahrung und Kompetenz» leistet konkrete Hilfestellungen

Wertvolle Erfahrung im Dienste der Wirtschaft

Die Berater von Adlatus sind erfahrene Fachspezialisten, die ihre Fähigkeiten zu preiswerten Bedingungen zur Verfügung stellen.

TOPRAK YERGUZ

2009 zog Albert Schweighauser mit der Schreinerei Schweighauser, die er in zweiter Generation geführt hat, nach Muttenz um. Der Umzug nach rund 80 Jahren Ansässigkeit in Bottmingen war für ihn gleichzeitig Anlass, sich über eine Nachfolge Gedanken zu machen. Die Firma sollte schliesslich auch am neuen Standort gedeihen. Das Ziel war, die Kontinuität des Unternehmens zu sichern, die Arbeitsplätze zu erhalten, die finanzielle Zukunft von Käufer und Verkäufer zu sichern und die Übergabe so harmonisch wie möglich abzuwickeln.

Konkrete Hilfestellung

«So eine Übergabe macht man normalerweise nur einmal im Leben eines Unternehmers», sagt Florian Schweighauser. Er hat das Geschäft von seinem Vater Albert übernommen und erinnert sich an die damalige Abwicklung: «Mein Vater hat bei den Wirtschaftsverbänden Hilfe gesucht, aber mehr Tipps als konkrete Hilfe-



Florian Schweighauser (links), Geschäftsführer der Schreinerei Schweighauser, mit «seinem» Coach Fritz Huber vom Netzwerk Adlatus.

Foto: Toprak Yerguz

stellung erhalten.» Jede Geschäftsübergabe habe jedoch Eigenheiten, die mit Tipps alleine nicht gelöst werden können. 2010 wurde Albert Schweighauser auf die Vereinigung Adlatus aufmerksam und kam erstmals mit Fritz Huber in Kontakt. Adlatus bot ein kostenloses Erstgespräch und danach eine Offerte an, die Schweighauser annahm. Fritz Huber, im «aktiven Ruhestand» und Mitglied von Adlatus Nordwestschweiz, brachte im folgenden Jahr als Berater sein Fachwissen und seine breite Erfahrung ein und half mit, das Geschäft an Florian Schweighauser zu übergeben.

Mit Fritz Huber fand die Familie Schweighauser einen Berater, der das Szenario einer Firmenübergabe aus eigener Erfahrung bereits gut kannte.

Seit 1984 ist er im In- und Ausland selbstständig mit mehreren Unternehmen tätig gewesen. «Vielleicht erfahre ich deshalb mehr Akzeptanz als ein junger Wirtschaftler in Anzug und Krawatte», ahnt Huber. Florian Schweighauser nickt zustimmend: «Mit Fritz Huber sind wir uns auf gleicher Augenhöhe begegnet.»

Geschwister gleich behandelt

Für ihn war Hubers Erfahrung vor allem bei den sogenannten «weichen» Faktoren von grosser Wichtigkeit. Hubers Fingerspitzengefühl sei besonders wichtig gewesen, weil es sich bei der Schreinerei um einen Familienbetrieb handelt und Florians drei weitere Geschwister bei der Geschäftsübergabe berücksichtigt werden mussten.

«Alle mussten gleich behandelt werden», erinnert sich Huber, «das erforderte zahlreiche Gespräche.»

Nachdem das Gerüst der Übergabe festgelegt und alle Familienmitglieder mit dem Vorgehen einverstanden waren, konnten die Verhandlungen mit Mitarbeitern, Banken und Juristen angegangen werden. Die Übergabe konnte im Jahr 2011 erfolgreich und zur Zufriedenheit aller Involvierter vollzogen werden. Die Schweighauser AG wird nun in dritter Generation von Florian Schweighauser geleitet, der sich über das Engagement von Fritz Huber dankbar zeigt. Das freut auch Fritz Huber: «Der schönste Erfolg für mich ist, dass wir eine weitergehende Beziehung auf freundschaftlicher Basis aufrechterhalten haben.»

adlatus
Netzwerk von Erfahrung und Kompetenz

Die Kernkompetenzen von Adlatus

- Nachfolgeregelung
- Finanzen und Controlling
- Businessplan, Firmengründung
- Marketing und Verkauf
- Firmen-, Prozessanalyse
- Formulierung und Begründung einer Zweitmeinung

Kontakt für ein kostenloses Erstgespräch: Franz Frey, Regionalleiter Nordwestschweiz, Bündtenstrasse 13, 4411 Seltisberg, Telefon 061 911 92 41, Mail: frey@adlatus.ch, www.adlatus.ch

LESERBRIEFE

Die Kirche muss im Dorf bleiben

Zutreffend berichtet die RZ in der letzten Ausgabe, dass das Aktive Bettingen (AB) in Anbetracht der überzeugenden Kandidatur von Eva Biland Morath darauf verzichtet, einen Gegenkandidaten vorzuschlagen. Ergänzend dazu Folgendes: Sowohl die Bettinger Dorfvereinigung (BDV) als auch das AB gingen seit Ende Februar davon aus, dass Peter Hablützel aufgrund seiner bisherigen Aktivitäten eine Kandidatur erwägen würde.

Als Präsident des AB erachte ich es als meine Aufgabe, sicherzustellen, dass der Nachfolger oder die Nachfolgerin von Matthias Lüdlin, den ich ausserordentlich wertschätze, den Gemeinderat optimal ergänzen wird. Die parteipolitische Zusammensetzung des Gemeinderates lässt es nach Einschätzung unseres Vorstands nicht zu, dass ein Kandidat des AB (wir verfügen über einen Interessenten mit Schwergewicht Bauwesen) die ausgewogenen parteipolitischen Stärkeverhältnisse stört. Deswegen habe ich mich namens des AB in enger Zusammenarbeit mit der Präsidentin der BDV dafür verwendet, dass im Nachgang zum Hinschied von Matthias Lüdlin die Kirche im Dorf bleibt.

Heute bin ich dankbar, dass Peter Hablützel seine Kandidatur zurückgezogen hat – schade nur, dass seine Einsicht etwas spät erfolgt ist. Die Bettinger Wahlordnung sieht in § 30 vor, dass bei der Wahl in den Gemeinderat keine stille Wahl möglich ist; Druck und Versand von Wahlzetteln, auch für Peter Hablützel, sind damit unumgänglich. Ich wünsche mir, dass Eva Biland Morath zahlreiche Stimmen auf sich vereinigen kann, diejenigen der BDV, des AB und vieler anderer

Wähler, die sich wünschen, dass sich unser Gemeinderat wie bisher aus einem Guss für das Wohl von uns Bettingern einsetzt.

Markus W. Stadlin,
Aktives Bettingen

Eva Biland verdient das Vertrauen

Die Bettinger Dorfvereinigung freut sich, mit ihrer Präsidentin Eva Biland eine qualifizierte Gemeinderatskandidatin zur Wahl stellen zu können. Sie ist in Bettingen gut vernetzt und verdient das Vertrauen aller Bettinger Wählenden. Mit ihrer Wahl kann sogar die Frauenquote im Gemeinderat angehoben werden.

In der heutigen Zeit ist es nicht einfach, kompetente Leute zu finden, die den Aufwand für diese zusätzliche Aufgabe nicht scheuen. Wir danken darum Eva Biland, dass sie sich als Gemeinderätin für das Wohl Bettingens einsetzen will. Auch sie wird im Gemeinderat ein offenes Ohr für alle Einwohnerinnen und Einwohner haben.

Willi Bertschmann, Vizepräsident
Bettinger Dorfvereinigung

Sorgen wegen Wasserqualität

Die Renaturierung des Wiese-Flusses im Gebiet der Langen Erlen steht wohl bevor. Das könnte Sinn machen – aber nicht blindlings. Die Sohle des Flussbetts soll aufgerissen werden. Das bereitet Sorgen und gefährdet die Wasserqualität. Offenbar führt die Wiese immer wieder erschreckend viel verschmutztes Wasser. Zur dringend nötigen Behebung dieses Problems braucht es gemeinsame Schritte in der Region.

Die Langen Erlen und der Landschaftspark Wiese dienen der Trinkwassergewinnung. Einmal verunreinigt, sind diese Gebiete für die nächsten Generationen als Naturpark geschädigt und als natürliches Trinkwassergewinnungsgebiet verloren.

Heinrich Ueberwasser, Riehen

Die Qual der Wahl

Für die Regierungsrats-Ersatzwahl haben wir die Qual der Wahl und die RZ hat uns mit den Porträts der Kandidatin und der beiden Kandidaten ein aufschlussreiches Entscheidungskriterium geliefert: Die GLP, normalerweise die Weder-Fisch-noch-Vogel-Partei, gibt zu, dass sie mehr und höher bauen will; CVP-Engelberger ist der Traumschwiegerohn der Pharmaindustrie; SVP-Rutschmann, ein ehrlich bemühter Bürger, geht wieder an die Grenze, diesmal seiner Möglichkeiten. Und vor allem vielen Dank, liebe RZ, dass Sie uns die Weltanschauung des vierten Kandidaten erspart haben!

Markus Wunderle, Riehen

Strassenbau und Stau

Den Verkehrsstau im Bereich Freiburgerstrasse, Schwarzwaldallee, Hochbergerstrasse und Wiesenkreisel habe ich schon vor der Eröffnung der Zollfreistrasse in meinem Bekanntenkreis vorausgesagt. Stauprobleme in dieser Zone waren noch vor einem Jahr nicht erheblich. Die Zollfreistrasse ist eine gute Strasse und auch gut geplant worden. Die zuständigen Ämter in Basel und Bern sehen die Schuld an der Staumisere anderweitig.

Den Bewohnern von Tüllingen gönne ich die Verkehrsberuhigung in ihrem Dorf.

Ein Verkehrsrückgang am Grenzübergang ist von der Zollverwaltung kaum feststellbar. Solange der Einkaufstourismus nach Lörrach rollt, ist keine Verkehrsabnahme möglich.

Nun steht mit dem horrend teuren Umbau der Lörracherstrasse das nächste Verkehrsproblem vor der Tür. Im Dorf ist trotz Zollfreistrasse ein ständiger Verkehrsstau ersichtlich und das wird sich in Zukunft nicht ändern.

Ich bin für eine verkehrsgerechte und kostengünstigere Sanierung der Lörracherstrasse.

Reinhard Soder, Riehen

Basel – Stadt der Masslosigkeit

Die Vorlage zum Bau einer Tramlinie von 1,2 Kilometern Länge in das Erlentattquartier für 68 Millionen Franken ist ein weiteres Beispiel der in Basel grassierenden Masslosigkeit bei der Verwendung von öffentlichen Geldern. Das Erlentattquartier kann nämlich auch mit Buslinien genau so gut, aber viel, viel günstiger und erst noch flexibler erschlossen werden. Aber nein, man neigt bei Links-Grün zur Verschwendungssucht.

Beispiele dieser Masslosigkeit sind neben dieser Vorlage die fast schon rücksichtslose Gleichgültigkeit gegenüber dem durch die Innenstadtsperre beeinträchtigten Gewerbe, die masslose Aufhebung von Parkflächen, die masslose Produktion von Baustellen und Staus, die masslose Aufhebung von Fahrspuren, die masslose Verkehrsbehinderung auf den Zufahrtsachsen der Stadt und die masslosen Planungsdefizite beim Baudepartement. Darum ein klares Nein zur verschwenderischen, masslosen und unbaslerischen Erlentatt-Tram-Vorlage für 68 Millionen Franken!

Karl Schweizer, Riehen

IN KÜRZE

Dreiste Dreierbanden sind unterwegs

rz. In den letzten Tagen wurden erneut hilfsbereite Passantinnen von Trickdieben angegangen, teilt die Basler Staatsanwaltschaft mit. Unter anderem auch in der Helvetierstrasse in Riehen, wo Täterinnen eine 81-jährige Frau zu bestehlen versucht haben.

Die Täterschaft, bei der es sich in der Regel um zwei Frauen und einen männlichen Fahrzeuglenker handelt, stoppen ihr Auto am Strassenrand. Sie fragen vorwiegend ältere Menschen nach dem Weg oder geben vor, ein Spital zu suchen, wo sich angeblich eine Angehörige befinden würde. In der Folge steigen die Trickdiebinnen aus und bedanken sich überschwänglich für die erteilte Auskunft. Zum Dank bieten sie Schmuck an, den sie den Opfern um Hals oder Arm legen. Erst später merken diese, dass ihr Originalschmuck durch wertlose Imitate ersetzt oder das Portemonnaie gestohlen wurde.

Mazzottis Macbeth im Gundeldingerfeld

rz. Die Riehener Regisseurin und Schauspielerinnen Sasha Mazzotti zeigt Neil Arkseys Einpersonenstück «Killing Swine – Macbeth, the True Story» heute Freitagabend in Basil's Theater auf dem Gundeldingerfeld in Basel (20 Uhr). Eine Kammerzofe erzählt darin ihre Version der durch Shakespeare berühmten Geschichte von Lord und Lady Macbeth. Das Stück ist englisch gesprochen. Um 19.30 Uhr gibt es eine kurze Einführung auf Deutsch. Infos und Ticketbestellungen unter www.sofamobile.ch.

Von Jugendlichen für Jugendliche

rz. «JUT Prävention» nennt sich ein am 3. Mai von Jugendlichen gegründeter neuer Verein. Drei der vier Vorstandsmitglieder sind zwischen 16 und 17 Jahren alt und als Vereinszweck werden in der Medienmitteilung Präventionsprojekte im Zusammenhang mit Alkohol- und Tabakkonsum genannt. Etwa in Form eines weiteren Präventionsfilms – der erste Film «Alkohol und Jugendliche» wurde im Sommer 2013 fertiggestellt – oder mit der Organisation von alkohol- und rauchfreien Discos für Zwölf- bis Vierzehnjährige, wie sie bereits jetzt vom Elternrat der Riehener Orientierungsschulen als sogenannte 3.-OS-Disco veranstaltet werden.

Weingut Röschard gibt ein Hoffest

rz. Das Weingut Röschard in Weil am Rhein präsentiert anlässlich eines Hoffestes übermorgen Sonntag von 11 bis 18 Uhr den Weinjahrgang 2013. Das Aussen Gelände des Weinguts verwandelt sich in einen stilvollen Festplatz. Die Besucher können an einem Wettbewerb teilnehmen, bei dem sie eine Weinprobe mit Häppchen für zwölf Personen, eine Rebbergrührung bis 20 Personen mit anschliessendem Abschlusstrunk oder eine Sechserkiste Wein nach Wunsch gewinnen können.

Gebäude mit Leuchtturm-Effekt

rz. Das Wattwerk-Gebäude an der Wattwerkstrasse 1 in Bubendorf war das erste Gewerbegebäude in der Plus-Energie-Kategorie. Am 17. Mai findet von 10 bis 16 Uhr bei der Holinger Solar AG, deren Firmensitz das Wattwerk ist, ein Tag der offenen Tür statt. E-Mobil-Fahrer können gratis «Solar-Volltanken» und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Cantus und das verlorene Paradies

rz. Die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies hat im Laufe der Jahrhunderte unzählige Künstler in ihrer Schaffenskraft beflügelt. Die niedergeschlagene Märzrevolution von 1849 in Deutschland sowie die aufkommende Industrialisierung des 19. Jahrhunderts waren mit ein Grund, dass sich die Komponisten der Romantik vermehrt mit dieser Thematik befasst haben. Für sein Konzert am Samstag, 17. Mai, um 20 Uhr in der Basler Peterskirche hat der Konzertchor Cantus Basel die schönsten Werke verschiedenster Komponisten aus dieser Epoche ausgewählt.

Einbrecher machen nie Ferien



Rike, pixelio.de

rz. Während der bevorstehenden Feiertage und vor allem in den Sommerferien lockt es wiederum viele Rieherinnen und Rieher in die Ferne. Diesen Umstand machen sich immer wieder Einbrecher zum Vorteil. Die Kantonspolizei bittet die Bevölkerung, bei verdächtigen Beobachtungen unverzüglich die Notrufnummer 117 zu wählen. Die Diensthundegruppe der Kantonspolizei konnte aufgrund von Meldungen aufmerksamer Anwohner mehrmals verdächtige Personen aufspüren.

Die Meldungen und Beobachtungen der Bevölkerung spielen bei der Einbruchsprävention eine besondere Rolle. So kann die Polizei, noch bevor ein Delikt geschieht, durch sichtbare Präsenz agieren.

Um einem Einbruch vorzubeugen, empfiehlt die Kriminalprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt folgende acht «goldene Regeln»:

1. Sichern Sie sich ab:

Fenster, Türen, Nebeneingänge, Kellerfenster und Lichtschächte Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses sichern. Nebenräume und Garagen nicht vergessen.

2. Seien Sie diskret:

Keine Notizen an der Haustür, überfüllte Briefkästen vermeiden. Keine Nachrichten auf dem Telefonbeantworter und im Internet (Facebook,



Christoph Droste, pixelio.de

Twitter, usw.), die Ihre Abwesenheit erwähnen.

3. Hinterlegen Sie nichts:

Keine Schlüssel hinterlegen, zum Beispiel unter Türmatten, Blumentöpfen und dergleichen.

4. Sorgen Sie vor:

Nachbarn informieren, wenn Sie ein paar Tage oder länger abwesend sind. Und sie bitten, bei Ihnen ab und zu vorbeizuschauen.

5. Machen Sie aussen Licht:

Schockbeleuchtungen mit Bewegungsmeldern einsetzen, damit das Licht automatisch einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert.

6. Machen Sie innen Licht:

Unregelmässig ein- und ausschalten der Innenbeleuchtung mittels Schalteruhr oder Dämmerungsschalter. Damit können Sie Lampen, Radios und Ähnliches kontrollieren.

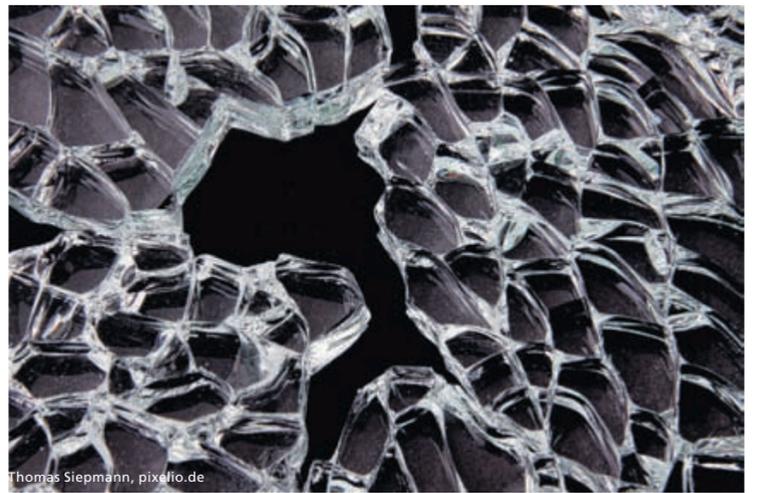
7. Schützen Sie Wertvolles:

Bargeld, Schmuck oder Wertpapiere nie in tragbare Kassetten deponieren. Tresor nicht verstecken und immer im Boden oder in der Wand verankern. Nur Zahlenkombinationsschlösser verwenden.

8. Hinsehen und hinweisen:

Behalten Sie ein offenes Auge für das, was in Ihrer Nachbarschaft passiert. Bitte melden Sie Verdächtiges sofort an die Notrufnummer 117.

Weitere Informationen, die Broschüre zu den Verhaltensregeln sowie Kontaktangaben der Kriminalprävention erhalten Sie unter www.polizei.bs.ch/praevention/kriminalpraevention.htm.



Thomas Siepmann, pixelio.de



Die Einbruchswelle rollt weiter

In der Nordwestschweiz gibt es nach wie vor ein Problem bei der Einbruchssituation. Die bereits hohen Zahlen sind auch 2013 deutlich angestiegen.



Die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Einbruchs zu werden, lässt sich meist mit sicherheitstechnischen Massnahmen verhindern.

Die Schweiz ist das Einbrecher-Eldorado Europas. Alle acht Minuten steigt ein Einbrecher in ein Haus oder in eine Wohnung. Europarekord. Die Zahl steigt weiter. Nie waren hierzulande so viele Einbrecher unterwegs wie im letzten Jahr. Insgesamt 61 128 Einbruchdiebstähle vermeldet der Bund für 2012.

Polizisten hinken den Verbrechern hinterher

In der Region Basel sind immer mehr Einbruchsbanden am Werk. Das zeigen die Zahlen der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt. Gemäss Peter Gill

von der Staatsanwaltschaft haben die Einbrüche 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 47 Prozent zugenommen und 2013 sind die Zahlen nochmals deutlich angestiegen. Als Grund für die Zunahme nennt er in erster Linie den «boomenden» Kriminaltourismus.

Zunahme Einbrüche Basel-Stadt 2012 im Vergleich zu 2011:

2011: 1248 Einbrüche
2012: 2048 Einbrüche
Die Zahl der Einbrüche ist in einem Jahr um 64% gestiegen und 2013 beschleunigte sich die Einbruchswelle.

Gut gesichert gegen Einbrecher

Ein Grossteil der Einbrecher kommt bei ungesicherten Fenstern und Türen innert Sekunden mit einem Schraubenzieher über die Fenster und Türen ins Haus. Was können Sie dagegen tun?

- Mit dem Einbau von Fenstergriffen mit einem Schloss, das an mehreren Stellen gesichert ist, nicht nur wie üblich an einer.
- Mit resistenten Haus- und Wohnungstüren, ausgerüstet mit Mehrfach-Verriegelung, damit sie nicht ausgehebel werden können.

Schutz bieten schon relativ einfache, bauliche Massnahmen, die kostengünstig sind. Türen sind schwieriger zu knacken mit einem stabilen Rahmen und einem massiven Türblatt. Sie sollten mit einem Mehrpunktschloss gesichert sein. Bei Fenstern lohnen sich einbruchshemmende Sicherheitsbeschläge und eine Rahmensicherung. Auch bei bestehenden Fenstern und Türen lässt sich der Schutz mit verhältnismässig wenig Aufwand erhöhen, da Sicherheitsbeschläge und Rahmenverstärkungen nachträglich problemlos angebracht werden können.

Und das ist dann wirklich einbreuchsicher?

100 Prozent Sicherheit gibt es nie! Aber es erschwert den Einbruch, da die meisten Einbrecher ihre Absicht aufgeben, wenn es nicht gleich klappt. Es lohnt sich also, auch bei älteren Objekten die Fenster und Türen zu sichern.

Gelegenheit macht Diebe

Neben baulichen Sicherheitsmassnahmen spielen Vorsicht und das richtige Verhalten eine entscheidende Rolle. Schliesslich macht Gelegenheit Diebe und diese Gelegenheiten gilt es zu vermeiden. Die wichtigsten Tipps, wie man Einbrechern das Leben schwerer machen kann: Fenster und Türen beim Verlassen des Heims immer sorgfältig schliessen, keine Schlüssel unter der Türvorlage deponieren und eine längere Abwesenheit nicht durch Einträge auf Facebook, Twitter, dem Anrufbeantworter oder durch einen überfüllten Briefkasten zu verraten.

Lassen Sie sich von den Spezialisten unverbindlich beraten!

Überzeugen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten der einbruchsicheren Tür- und Fenstertechnik. Denn jedes Haus, jede Wohnung ist anders und individuell zu beurteilen. Michael Schweizer von der Robert Schweizer AG und Bernhard Kohler von der BSD stehen Ihnen gerne für einen kostenlosen und unverbindlichen Sicherheitscheck zur Verfügung.

Robert Schweizer AG
Einbruchschutz und Schreinerei
Oetlingerstrasse 177

4057 Basel, Telefon 061 686 91 91

BSD Beschläge Design AG
Einbruchschutz und Beschläge
Reinacherstrasse 105

4053 Basel, Telefon 061 755 30 00

Besuchen Sie für mehr Informationen auch unsere Websites:
www.einbruchschutzbasel.ch



RZ032724

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten. Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzbasel.ch

WIR SCHÜTZEN WAS IHNEN LIEB UND TEUER IST!

- Einbruchschutz für Wohnungen, Einfamilienhäuser und Geschäftsliegenschaften
- Sicherheitstüren • Sicherheitsfenster • Lichtschachtsicherungen • Tresore
- Kostenlose Sicherheitsanalyse



Die Schweiz - trauriger Spitzenreiter

2012 wurde in der Schweiz durchschnittlich alle 8 Minuten eingebrochen! Für Einbrecher ist die Schweiz das bevorzugte "Jagdrevier" in Europa. Wohnungen, Einfamilienhäuser und Geschäftsliegenschaften sind nur allzu oft ungenügend oder gar nicht gesichert - und es gibt viel zu holen! Die Auswertung der gemeldeten Einbrüche in Europa spricht eine deutliche Sprache.



Zahlen und Fakten

73'714 Einbrüche und Einschleichenstahle brachten bestohlene Bürger 2012 zur Anzeige. Dies sind rund 16% mehr als im Vorjahr! Die Aufklärungsrate lag 2012, trotz grosser Anstrengungen seitens Polizei und Behörden, lediglich bei 12.5%.

Den wirksamsten Schutz gegen Einbruch bieten mechanische Sicherungen! Sie sind, im Gegensatz zu elektronischen Systemen, nicht abhängig vom schnellen Eingreifen der Polizei!

Alle 8 Minuten ein Einbruch

Die Polizeistatistik belegt, in der Schweiz wird durchschnittlich alle 8 Minuten eingebrochen! Die bevorzugten Zielobjekte der oft bestens organisierten Einbrecherbanden sind:

- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- Firmen und öffentliche Gebäude

In wenigen Sekunden am Ziel

Ungesicherte Aussentüren und Fenster halten Einbrecher nicht auf! Sie sind schnell, beinahe geräuschlos und leicht zu überwinden. Innerhalb weniger Sekunden können ungesicherte Fenster



und Türen mit "leichtem Werkzeug", zum Beispiel einem Schraubenzieher, überwunden werden.

Nutzen Sie unsere Erfahrung - zu Ihrer Sicherheit!

Als Spezialist für Einbruchschutz und Gebäudesicherheit sorgen wir mit hochqualifizierten Teams seit über drei Jahrzehnten für den Schutz von Wohnungen, Einfamilienhäusern und Geschäftsliegenschaften. Nutzen Sie unsere bewährte und innovative Technik, unsere individuellen Lösungen und unsere gesamte Erfahrung - zu Ihrer eigenen Sicherheit!

- Kostenlose Sicherheitsanalyse

H.P. MARTIN-KESTENHOLZ AG

Tel. 061 421 30 10, Fax. 061 421 35 60

Oberwilerstrasse 36

info@martinag.ch

4102 Binningen

www.martinag.ch

Ferienzeit ...



Ferienzeit Einbruchzeit!

Sie freuen sich auf den wohlverdienten Urlaub, die Koffer sind gepackt und stehen im Flur bereit. Ein letzter Kontrollgang durch alle Räume, Fenster und Balkontüren sind geschlossen - alles gut - los geht's. Naturgemäss stehen in den Ferienmonaten viele Wohnungen und Häuser leer - das wissen natürlich auch zweielichtige Gestalten und bestens organisierte Einbrecherbanden.

Wie schütz ich mich vor Einbrechern?

Allem voran sollte man sich der Tatsache bewusst sein, dass ungesicherte Fenster, Türen oder Lichtschächte innerhalb weniger Augenblicke aufgebrochen werden können. Die Praxis zeigt, gelingt es dem Eindringling nicht innerhalb kürzester Zeit einzubrechen, lässt er von seinem Vorhaben ab und wendet sich dem nächsten Objekt zu. Es gilt also die möglichen Angriffsziele der Einbrecher so abzusichern, dass ein schnelles Eindringen, man geht hier allgemein von circa 2 - 3 Minuten aus, nicht möglich ist. Kann der Einbrecher nicht innerhalb dieser für ihn kritischen Zeitspanne eindringen, wird das Risiko einer Entdeckung zu gross und er lässt von seinem Vorhaben ab.

Sicherheitstechnische Nachrüstung bestehender Fenster

Bestehende Fenster und Balkontüren aller Fabrikate können mit aufgesetzten, optisch unauffälligen, jedoch hochwirksamen Einbruchsicherungen nachträglich ausgerüstet werden. Eine weitere Möglichkeit der Nachrüstung besteht darin, die vorhandenen Fensterbeschläge (Mechanik zu Betätigung der Fenster) durch Sicherheitsbeschläge zu ersetzen. Diese sorgen für eine feste Einheit zwischen Fensterrahmen und Fensterflügel. Dieser Verbund bietet



... Einbruchzeit!



einen wirkungsvollen Schutz gegen Einbruchversuche. Hierbei entscheidet die Anzahl der eingebauten Sicherheitsbeschläge (Pilzkopfverriegelungen) über die Qualität der einbruchhemmenden Nachrüstung bestehender Fenster oder Balkontüren!

Eine normale Tür wird zur Sicherheitstür

Ein weiteres Beispiel für eine typische Nachrüstung ist der Umbau einer gewöhnlichen Wohnungs-, Haus-, oder Kellerabschlussstüre zur Sicherheitstür. Gewöhnliche Türen haben nur einen Verriegelungspunkt: den Schlossriegel. Das im bestehenden Türblatt nachträglich eingebaute MULTILOCK Sicherheits - Verriegelungssystem schützt die Türe, analog einem Tresor, rundum auf alle vier Seiten mit sechs Verschlussriegeln. Die unsichtbar im Türblatt eingelassene MULTILOCK Sicherheitsverriegelung wird mittels einem massivem Sicherheitstürschild aus gehärtetem Stahl geschützt. Der Schliesszylinder ist mit einer Panzerung gegen Aufbohren, Kernziehen oder Abbrechen gesichert. Die Scharnierseite wird durch aufgebrachte oder verdeckt montierte Bandsicherungen gegen Aufhebeln gesichert. Die Absicherung mittels MULTILOCK Sicherheitsverriegelung ist eine elegante Möglichkeit, Türen höchst wirkungsvoll vor Einbrechern zu schützen.

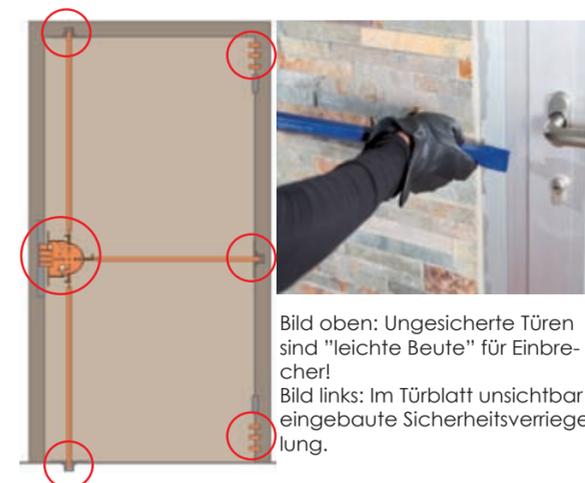


Bild oben: Ungesicherte Türen sind "leichte Beute" für Einbrecher!
Bild links: Im Türblatt unsichtbar eingebaute Sicherheitsverriegelung.

Garagentore

Sie werden gerne vergessen und sind erfahrungsgemäss schlecht, oder gar nicht gesichert! Denken Sie daran, oft befindet sich eine Verbindungstür ins Hausinnere in der Garage!

Lichtschächte

Ungesicherte oder ungenügend gesicherte Lichtschächte ermöglichen Einbrechern ungesehen ins Gebäude einzudringen. Ist der Lichtschacht erst einmal abgedeckt, kann der Eindringling ungesehen, also sicher vor Entdeckung, durch das darunterliegende Fenster ins Gebäude eindringen.

H.P. Martin - Kestenholz AG
Oberwilerstrasse 36
4102 Binningen
Tel. 061 421 30 10
info@martinag.ch
www.martinag.ch

FOLCO Schweiz AG – Wir machen mehr aus Glas ...

Die Firma FOLCO Schweiz AG in Allschwil ist spezialisiert auf Folienverlegungen auf Glasscheiben. Eine Auswechslung der Fensterrahmen erübrigt sich.

Einbruch- und Splitterschutz-Folie:

- Durchwurfhemmende, glasklare dreilagige Sicherheitsfolie erschwert die so genannten «Blitzeinbrüche» erheblich.

Sonnenschutz-Folie:

- Beeindruckende UV- und Hitze- und Blendschutz-Leistung. Bis zu 80% weniger Wärmeeinstrahlung.

Sichtschutz-Folie:

- Kreative Alternative für Glasveredlung. Eignet sich für Glasflächengestaltung, Schriften, Logos, Designe nach Ihren Vorstellungen.



FOLCO Schweiz AG Window Films

FOLCO Splitter- und Einbruchschutz-Folien

- Nachträgliche Beschichtung mit glasklaren, durchwurfhemmenden High-End-Folien
- Abschreckende und schützende Wirkung im Fall von Einbrüchen oder Vandalismus
- Reduktion der Verletzungsgefahr durch Glassplitter

FOLCO Schweiz AG bietet ein breites Folien-Spektrum an: durchwurfhemmende Einbruchschutz- und Splitterschutzfolien, Sonnenschutz- und Dekorfolien und Blendschutz-Rollo usw.

FOLCO Schweiz AG
Telefon 061 482 12 58, www.folco.ch



Einbrüche nehmen weiter zu



Die Anzahl der Einbrüche in der Schweiz hat im 2013 erneut einen Höchststand erreicht und es ist kein Ende in Sicht.

Seit 2008 zeigt die Kurve der Einbrüche in der Schweiz steil nach oben. Im Vergleich zum europäischen Durchschnitt wird in der Schweiz rund drei Mal so oft

eingebrochen, wie in den übrigen Nachbarländern. Dass die Einbrüche seit der Grenzöffnung 2008 (Schengen) zugenommen haben, ist eine Tatsache, doch das Problem einzig darauf abzuschreiben ist zu einfach.

Im europäischen Durchschnitt hat jeder dritte Haushalt heute eine Alarmanlage installiert. In Ländern wie England oder Irland sind es bis zu 2/3 der Haushalte, welche über eine Alarmanlage verfügen.

In der Schweiz dagegen, dem Einbruchsland Nummer 1, verfügen nur rund 3% der Haushalte über eine Alarmanlage. Dies macht es potenziellen Einbrechern in der Schweiz relativ leicht, sich «zu bedienen».

Genau hier setzen wir von Prestige Security AG an. Wir beraten Sie kostenlos vor Ort, erstellen eine Sicherheitsanalyse von Ihrem Objekt und geben Ihnen auch sonst nützliche Tipps rund um das Thema Einbruchschutz.

Moderne Funkalarmanlagen sind meist innerhalb von einem Tag komplett eingebaut und können im Falle eines Umzuges problemlos abgebaut und im neuen Heim wieder installiert werden. Unsere Techniker sind allesamt direkt vom Hersteller geschult und werden regelmässig mit den neusten Techniken vertraut gemacht. Dies erlaubt es uns auch den Kunden eine Garantie von 5 Jahren für eine von uns verbaute Alarmanlage zu gewähren.



Wir sind schweizweit vertreten, nebst unseren Hauptstandorten in Olten und Baar verfügen wir über Niederlassungen in Basel, St. Gallen, Zürich und neu in Lausanne. 20 Mitarbeiter sind täglich unterwegs, um unserem Motto «wir machen die Schweiz sicher» gerecht zu werden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail.
www.prestigesecurity.ch
Telefon 0840 160 160

Besuchen Sie uns im Showroom in Olten

«Wir machen die Schweiz sicher»

Baar Basel Lausanne
Olten St. Gallen Zürich



Ihr Fachhändler für Alarm- und Videoanlagen
Wir beraten Sie unverbindlich und professionell.
Tel. 0840 160 160 / www.prestigesecurity.ch

Sicherheit für Sie und Ihr Eigentum ...



... sowie für Personen bekommt aufgrund der steigenden Kriminalität und des Vandalismus einen immer wichtigeren Stellenwert.

Sicher haben Sie sich gedanklich damit auseinandergesetzt, wie Sie Ihr Eigentum schützen können. Ein gut durchdachtes Sicherheitskonzept gibt Gewissheit, für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Mit vergleichsweise geringen Investitionen lässt sich bereits ein wirkungsvolles Konzept zum Schutz der eigenen vier Wände umsetzen.

Sicherheit kann aber nur mittels Planung effizient umgesetzt werden. Gerne bieten wir Ihnen im gesamten Bereich des Einbruchschutzes unsere umfassenden Dienstleistungen an. Vom Keso-Türzylinder bis zu komplexen Schliesssystemen, über Einbruchmeldeanlagen mit externen Alarmierungsmöglichkeiten bis hin zu Video-Überwachungsanlagen beraten und erarbeiten wir massgeschneiderte, kostenoptimierte Lösungen.

Wir, die BSK Baumann + Schaufelberger Kaiseraugst AG verfügen über Mitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung, welche alles daran setzen, diese Bedürfnisse zu erfüllen. Es ist unser Ziel, Ihren Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Auf eine fachlich seriöse Beratung und Installation legen wir besonderen Wert, getreu unserem Motto:
«Ihr Sicherheitspartner für alle Fälle.»

Beruhigt mit Sicherheits-Know-how

- Schliessanlagen
- Alarmsysteme
- Videoüberwachung



Beratung und Installation durch:



**BSK Baumann + Schaufelberger
Kaiseraugst AG**
Elektrotechnische Unternehmung
Thiersteinallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax. 061 33140 01
E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Bon appétit.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbon zum Erleben. proinnerstadt.ch

Zügle?
061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

MEINDL
Shoes For Actives

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

www.custom-shoes.ch
Winkler OSM
Hämmerstrasse 14
4053 Basel
Telefon 061 691 00 66

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
www.gima-basel.ch

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

brütende Henne	Liebesverhältnis	1	Bauernhof (Kt. BL) nahe der Farnsburg	gruselige Siegestrophäen d.Indianer	flaches Backwerk	die Alpen im Graubünden	Epos v. Homer	schlangenförmiger Fisch	7	Baustoff	Staat in Zentralamerika
Abk. für im Umbau			Seitenbecken d. Mittelmeeres	anderes Wort f. Velo	BL-Parlament umfasst 90 von ihnen		um halben Ton erhöhtes E	.ei. = Klebstoff		chem. Zeichen f. Lithium	
vulkanisches Gestein	Doppel, kurz			er kommt aus dem Kt. Uri	Mündung eines Blasebalgrohres			Kräuterbitter	3	grosse CH-Gewerkschaft	
Abfall des Getreides b. Dreschen					Teil des Gesichtes (Mehrzahl)			Exkrement		Stelle	2
Staat in Osteuropa	es ist unsichtbar und kann explodieren		verbreitete Rebsorte					Gruppe v. Reisenden i.d. Wüste		Abk.f. ohne Verlag	
Muschel mit harter Schale	etwas, das nur einmal vorhanden ist	v..I = gar nicht wenig						Giftnatter		Internetadresse d. Tschad	
diese Brücke in Basel	knapper Teelöffel	Wirkstoff im Tee	lautmalend f. Aufprall	innere Brustdrüse beim Kalb	aus ihr sprudelt Wasser	jap. Häppchen mit Reis und Zutat(en)	Handlung, ev. Mord	Kürzel für Linke Opposition	junger Spross	Prod.bezeichnung b. Computerspielen	
entwässerter Schlick			4			schlimmes Wort		Opferstätte für Gottheiten		engl.: ihn	
brit. Rockmusiker	Mallorca ist eine			Inseln i. d. Romandie		8		falls, sagen Briten so	macht der Esel		
		9		abschliess. Querstrich bei Buchstaben			diese Egg ist höchster Punkt im Kt.BL		6	lautmalend für Klang e. hellen Glocke	

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 22 vom 30. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

aller Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Spony-Vögelin, Emma, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Panizzon-Schweizer, Marguerite Elsbeth, geb. 1916, von und in Riehen, Hellring 44.
Lohm-Busch, Hans, geb. 1930, von Basel, in Riehen, In den Neumatten 4.

Geburten Riehen

Wunderle, Jasmin Amelie, Tochter des Sahner, Dirk, von Deutschland, und der Wunderle, Kathrin, von Riehen und Basel, in Riehen.
Khan, Daniel Hakim, Sohn des Khan, Ragheb Hakim, von Australien, und der Khan, Petra, von Deutschland, in Riehen.
Ramadani, Liana, Tochter des Ramadani, Akjif, von Mazedonien, und der Ramadani, Isnija, von Mazedonien, in Riehen.
Götti, Larina Carla, Tochter des Matthies, Axel, von Deutschland, und der Götti, Micheline Franziska, von Männedorf ZH, Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Wyleneweg, 25 m² von P 107, zur Allmend. Eigentum bisher: Jasmine Siragusa und Markus Steffen, beide in Bettingen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Bettingen.
Wyleneweg, 3 m² von Allmend zu P 107. Eigentum bisher: Einwohnergemeinde Bettingen. Eigentum nun: Jasmine Siragusa und Markus Steffen, beide in Bettingen.

Riehen

Höhenwegli, Rütiring, S D P 1149, 622 m², **Höhenwegli, Rütiring**, MEP 3058-0-1 (= 1/2 an P 3058, 181 m²). Eigentum bisher: Alfred Thomas Bietenholz, in Bischofszell TG. Eigentum nun: Carmen Rabe-Fatler und Jens-Uwe Rabe, beide in Inzlingen (DE).
Rütiring 95, S D P 3057, 896 m², Wohnhaus, **Höhenwegli, Rütiring**, MEP 3058-0-2 (= 1/2 an P 3058, 181 m²). Eigentum bisher: Alfred Thomas Bietenholz, in Bischofszell TG. Eigentum nun: Nicole Brönnimann und Christoph Brönnimann, beide in Magden AG.

86 Menschen spendeten Blut

rz. Die Blutspendeaktion am Dienstag im Haus der Vereine war wieder ein voller Erfolg. 86 Personen aus Riehen und Umgebung nahmen an der vom Blutspendezentrum SRK beider Basel und dem Samariterverein Riehen organisierten Aktion teil. Sie retten damit Menschen das Leben, die nach Unfällen oder Operationen auf Blut angewiesen sind.

Vergessen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 28. Oktober in Riehen, denn den Spitälern der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Sie sind täglich auf Blutspenden angewiesen.

Weitere Informationen im Internet unter www.blutspende-basel.ch.

Auf den Spuren von Jacob Burckhardt

rz. Die Société jurassienne d'Emulation aus den Freibergen organisiert morgen Samstag zwischen Riehen und St. Chrischona einen literarischen Spaziergang zum Thema «Auf den Spuren Jacob Burckhardts».

30 bis 40 Teilnehmer werden um 14 Uhr im Wenkenhof erwartet. Dort beginnt der Spaziergang mit einem Auftritt Jakob Burckhardts – als Passant mit der berühmten Mappe, in denen er die Reproduktionen für seine Studenten mittrug. Kurt Meyer aus Basel ist ein Kenner Burckhardts, hat er sich doch seit vielen Jahren mit dem Historiker auseinandergesetzt. Mit seinem schwarzen Kostüm aus dem 19. Jahrhundert wird er den berühmten Basler spielen.

Die Bieler Märchenerzählerin Janine Worpe wird die Märchen vortragen. Die Veranstaltung findet auf Französisch statt.

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

FUSSBALL Final um die Satusmeisterschaft Region Nord

Der FC Amicitia gewinnt die Satusmeisterschaft

Mit einem Finalsieg im Penaltyschiessen gegen die AS Timau gewann die zweite Mannschaft des FC Amicitia die Satusmeisterschaft der Region Nord. Drei Tage später gelang in der Drittligameisterschaft ein 2:2 gegen Allschwil.

stv/rz. Zum Final um die Satusmeisterschaft am 1. Mai auf dem Sportplatz Landauer trat die AS Timau mit einem Team aus Spielern der A-Junioren und der ersten Mannschaft an, was die Verantwortlichen des FC Amicitia überraschte und deren Taktik durcheinanderbrachte. Amicitia begann dennoch gut und hätte bereits nach acht Minuten in Führung gehen können. Die erste Halbzeit gehörte klar den Riehemern, doch die Chancenauswertung liess zu wünschen übrig. Und so war es Timau, das in Führung ging. Nach einem Foul des Amicitia-Verteidigers Stramadino im Strafraum entschied der Schiedsrichter zu Recht auf Penalty und nach gut zwanzig Minuten hiess es völlig entgegen dem Spielverlauf 0:1 für Timau. Noch vor der Pause gelang Amicitia der Ausgleich, ebenfalls durch ein Penalty, den Sandro Ruberti verwertete.

Last-Minute-Penalty

In der zweiten Halbzeit spürten die Riehemer die zahlreichen intensiven Spiele der letzten Zeit. Sie wirkten müde und ausgelaugt. Timau war mit den vielen jungen Spielern frischer und drückte auf den Führungstreffer, ohne jedoch wirklich gefährlich vor das Riehener Tor zu gelangen. Durch einen Zufallsschuss – der einzige Treffer der Partie der nicht vom Penaltypunkt aus fiel – konnte Timau in der 75. Minute in Führung gehen und versuchte danach, das Resultat über die Zeit zu bringen. Amicitia-Trainer Stephan Vogt versuchte nochmals alles und liess in den letzten zehn Minuten mit zwei Verteidigern und fünf Stürmern spielen. Innenverteidiger Stramadino wurde für die letzten Minuten in den Sturm geschickt und genau dieser Stramadino wurde in der 91. Minute im Strafraum gefoult und es gab Penalty – ein richtiger, aber auch sehr mutiger Entscheid des Schiedsrichters. Raphael Heizmann behielt die Nerven und traf zum 2:2, zwei Minuten später ertönte der Schlusspfiff.

Trainer Vogt war froh, dass es keine Verlängerung gab, sondern direkt zum Penaltyschiessen geschritten wurde – bei Amicitia standen nur noch elf gesunde Spieler im Kader, für den Satusfinal hatte man mit Michael Müller und Andy Bischoff zwei Spieler von der dritten Mannschaft aufgeboden.

Es war ein sehr spannendes Penaltyschiessen, da die ersten fünf Schützen beider Mannschaften alle trafen.

Erst der sechste Timau-Schütze verschoss, während Raphael Heizmann auch seinen zweiten Penalty der Partie verwertete. Der Jubel der Riehemer war trotz grosser Müdigkeit grenzenlos und der Sieg war über die ganze Partie gesehen verdient – und die Nachricht verbreitete sich rasend schnell bis nach Brasilien, von wo der ausgewanderte Ex-Vereinspräsident Jörg Rickli umgehend zum Erfolg gratulierte.

Ausgleich in letzter Minute

Auch im Drittliga-Meisterschaftsspiel gegen den Tabellenvierten FC Allschwil II trat der FC Amicitia II dezimiert an. Sechs Spieler fehlten wegen Verletzung, Benjamin Heutschi war gesperrt. Mit Michael Müller (Dritte Mannschaft) und David Elma (A-Junioren) wurde das Kader aufgestockt. Mit sichtlich schweren Beinen und kraftlos agierten die Riehemer in der ersten Halbzeit. Man versuchte, den Gegner nicht zu Torchancen kommen zu lassen. Dies gelang recht gut. Der zuletzt stark spielende Stürmer Florian Bing blieb zunächst auf der Ersatzbank, um in der zweiten Halbzeit noch etwas bewirken zu können.

In der 59. Minute wurden alle Beteiligten von einem unerwarteten Pfiff des Schiedsrichters geweckt. Bei einer Ballannahme von Verteidiger Sascha Lehmann im eigenen Strafraum erkannte der Unparteiische auf Handspiel und pfiff einen Penalty. Nach heftigen Diskussionen verwertete der FC Allschwil zum 1:0.

Nach diesem unglücklichen Entscheid des Unparteiischen wurde es hektischer und intensiver. Nur kurz nach dem Penalty hätte es wirklich einen Elfmeter für Allschwil geben müssen, zur Überraschung aller wurde aber auf Schwalbe des Stürmers in Blau entschieden, was mit der gelben Karte bestraft wurde. Nun gab es auf beiden Seiten gelbe Karten und auch immer wieder Diskussionen. In der 81. Minute konnte der inzwischen eingewechselte Florian Bing nach einem Torwartfehler zum 1:1 ausgleichen, doch nur zwei Minuten später führte Allschwil wieder mit 2:1. Amicitia warf nun alles nach vorne und Allschwil hatte mehrmals die Gelegenheit, das Spiel endgültig zu entscheiden. Doch der stark spielende Sascha Brack im Amicitia-Tor hielt die Mannschaft im Spiel und in der 91. Minute gelang Florina Bing ein schöner Seitenwechsel auf die linke Seite, James Riedberger nahm den Ball herrlich an und spielte zur Mitte, wo Sandro Ruberti zum viel umjubelten 2:2 ausgleichen konnte. Die Mannschaft ist nun seit sechs Spielen ungeschlagen.

FC Amicitia – AS Timau 8:7 n.P. (1:1, 2:2)
Satusmeisterschaft Region Nord, Final. – Tore: 22. 0:1 (Penalty), 38. Ruberti 1:1 (Penalty), 60. 1:2, 90. Heizmann 2:2 (Penalty). – Penaltyschiessen: 5:6. – FC Amicitia: Sascha Brack; Pasquale Stramadino, Florian



Sandro Ruberti trifft vom Penaltypunkt zum 1:1.

Fotos: Philippe Jaquet

Bing, Carlo Mattera (65. Michel Lehmann), Sandro Ruberti, Benjamin Heutschi, James Riedberger, Raphael Heizmann, Michael Leuenberger (77. Michael Müller), Massimo D'Onghia, Sven Lehmann.

FC Allschwil II – FC Amicitia II 2:2 (0:0)

Meisterschaft 3. Liga. – Im Brüel. – Tore: 59. Mustafi 1:0 (Penalty), 81. Bing 1:1, 83. Butz 2:1, 91. Ruberti 2:2. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann (76. Manuel Stirnimann), Pasquale Stramadino, David Elma, Michael Leuenberger; Massimo D'Onghia (64. Michel Lehmann), Raphael Heizmann, Sandro Ruberti, James Riedberger; Michael Müller (55. Florian Bing), Carlo Mattera. – Verwarnungen: 37. Mattera, 59. Lehmann, 62. Ledermann, 66. Mustafi, 66. Bing, 70. Scheibler, 91. Ruberti.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Oberwil 17/41 (16) (52:20), 2. SC Binningen II 17/36 (33) (64:32), 3. SC Dornach II 16/25 (35) (34:28), 4. FC Allschwil II 17/25 (28) (40:33), 5. FC Münchenstein 17/24 (33) (37:37), 6. FC Telegraph 17/24 (38) (38:33), 7. FC Arlesheim II 16/22 (31) (31:39), 8. FC Amicitia II 17/22 (24) (35:36), 9. FC Breitenbach 17/21 (20) (28:32), 10. FC Laufen 17/19 (29) (26:40), 11. FC Zwillingen 17/18 (2) (31:45), 12. FC Riederwald 17/5 (42) (14:55).



Betrieb vor dem Timau-Tor – der FC Amicitia im Angriff.

FUSSBALL Der FC Riehen in der Drittligameisterschaft

Heimniederlage trotz Aufholjagd

rs. In einem turbulenten Spiel hat der FC Riehen b sein Drittligaspiel gegen den Tabellenletzten FC Frenkendorf zu Hause mit 4:6 verloren und liegt nun als Zweitletzter auf einem Abstiegsplatz. Frenkendorf meldete sich damit im Kampf um den Klassenerhalt zurück und liegt nur noch zwei Punkte hinter den Riehemern und drei Punkte vom rettenden Ufer entfernt.

Der FC Riehen geriet durch einen Doppelschlag in der 20. und 25. Minute in Rückstand und lag zur Pause vermeintlich vorentscheidend mit 0:3 zurück. Das erste Riehener Tor durch Almedin Hasanic und das zweite durch Haris Hasanic beantworteten die Gäste jeweils mit einem weiteren Tor, doch als Haris und Almedin Hasanic kurz nacheinander zum 3:5 und 4:5 trafen, lag fünf Minuten vor Schluss plötzlich doch noch ein Riehener Punktgewinn in Reichweite. Erst in der 90. Minute fiel dann das endgültig spielentscheidende 4:6 durch den dreifachen Torschützen Omar Laino.

FC Riehen b – FC Frenkendorf 4:6 (0:3)

Grendelmatte. – Tore: 20. Laino 0:1, 25. Laino 0:2, 42. Misini 0:3, 56. Almrudin Hasanic 1:3, 70. Majic 1:4, 75. Haris Hasanic 2:4, 80. Di Paolo 2:5, 82. Haris Hasanic 3:5, 85. Almedin Hasanic 4:5, 90. Laino 4:6. – FC Riehen b: Dzamal Zeric; Elvis Causevic, Smajo Muric, Mehmet Kazic, Samir Salihovic; Elvis Salihovic, Haris Hasanic, Almedin Hasanic; Rifet Heljezovic (75. Hazim Junuzovic), Elson Ademaj; Elvedin Jakupovic (50. Aleksander Zorec). – Verwarnungen: 32. Muheim, 34. Majic, 90. Tasdelen.

3. Liga, Gruppe 1: 1. US Olympia 1963 17/42 (32) (67:30), 2. SV Sissach 16/38 (32) (52:17), 3. FC Bubendorf 17/32 (32) (54:34), 4. FC Lausen 72 16/29 (65) (33:36), 5. BCO Alemannia Basel 17/28 (37) (49:43), 6. FC Schwarz-Weiss 17/26 (31) (39:36), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 16/23 (35) (46:37), 8. FC Liestal II 17/21 (17) (46:51), 9. FK Beograd 16/14 (43) (23:54), 10. FC Wallbach 17/13 (33) (27:42), 11. FC Riehen b 17/12 (63) (35:57), 12. FC Frenkendorf 17/10 (47) (23:57).

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Basler-Cup-Prolog ohne Sieger

mch/rz. Wenige Tage zuvor hatten sich Amicitia gegen Timau und Pratteln gegen Oberwil für den Basler-Cup-Final vom Auffahrtstag auf der Schützenmatte qualifiziert, am vergangenen Samstag standen sich die beiden Teams in der Zweitligameisterschaft gegenüber und lieferten sich eine Partie, die über weite Strecken ausgeglichen verlief.

Das Spiel fand mehrheitlich im Mittelfeld statt. So gab es nur wenige Strafraumszenen. Die Amicitia-Stürmer wurden schon im Ansatz ihrer Aktionen meist auch hart gefoult, was der Schiedsrichter nur wenige Male ahndete. In der 27. Minute wurde Dennis Uebersax im Strafraum umgesebelt. Der Prattler Verteidiger erhielt zum Erstaunen aller nur eine Gelbe Karte, der Penalty wurde von Mario Forgiione souverän zum 1:0 verwandelt. Pratteln verzeichnete danach mit seinem Spielmacher Elmas zwei gute Aktionen, die von Amicitia-Torhüter D'Alfonso zunichte gemacht wurden.

In der zweiten Halbzeit verlagerte Pratteln das Spielgeschehen vermehrt in den Offensivbereich, wodurch Amicitia zu grossen Kontermöglichkeiten kam. Leider wurden die Überzahlsituationen beim Kontern nicht genutzt. In der 67. Minute spielten sich Lukas Wipfli und Dennis Uebersax durch, die Flanke von Uebersax fand den im Fünfmeteraum frei stehenden Fabian Bischof, der aber den schnellen Ball nicht ins offene Tor ablenken konnte.

Durch die Offensivbemühungen Prattelns geriet Amicitia im Mittelfeld unter Druck. Gerade als der Amicitia-Trainer mit einer taktischen Massnahme reagieren wollte, entstand aus einer ungefährlichen Flanke das 1:1. Krähenbühl konnte den hohen Flankenball per Kopf ablenken und erwischte D'Alfonso auf dem falschen Fuss. Der Ball kullerte ins Tor.

Mit der Einwechslung von Florian Schoeffel kam erneut Schwung in die Amicitia-Offensive. Nach einer guten

Kombination über Gassmann und Strauss passte dieser zu Schoeffel, der aus acht Metern direkt abschloss. So blieb es bei 1:1, mit dem Amicitia den dritten Tabellenplatz festigte.

FC Amicitia I – FC Pratteln 1:1 (1:0)

Grendelmatte. – Tore: 27. Forgiione 1:0 (Penalty), 70. Krähenbühl 1:1. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Dominik Mory, Philippe Sidler, Benedikt Bregenzer, Nicola Gassmann; Alhassane Ndiaye, Fabian Bischof, Mario Forgiione (71. Florian Schoeffel), Lukas Wipfli; Bryan Strauss, Dennis Uebersax. – Verwarnungen: 13. Martinovic, 15. Kessler, 27. Isenschmid, 38. Sidler.

2. Liga Regional: 1. FC Reinach 20/44 (40) (57:31), 2. FC Dardania 20/41 (60) (50:41), 3. FC Amicitia I 20/39 (66) (48:24), 4. FC Gelterkinden 20/31 (38) (35:37), 5. FC Pratteln 20/29 (62) (41:43), 6. AS Timau Basel 20/29 (96) (40:38), 7. FC Bubendorf 20/27 (47) (35:36), 8. FC Oberdorf 20/27 (67) (42:38), 9. FC Arlesheim 20/25 (41) (43:51), 10. NK Pajede 20/24 (74) (36:40), 11. BSC Old Boys II 20/22 (48) (32:48), 12. FC Rheinfelden 20/21 (83) (30:33), 13. FC Birsfelden 20/20 (70) (48:61), 14. FC Therwil 20/18 (47) (39:55).

TENNIS Internationales Crossklinik Tennis Open 2014

Spiele auf den Plätzen des TC Riehen

rz. Das mit 30'000 Franken dotierte Internationale Crossklinik Tennis Open Basel findet zum Teil auch in Riehen statt, und zwar nicht wie letzte Woche irrtümlich gemeldet im Stettenfeld, sondern auf den Plätzen des Tennis-Clubs Riehen auf der Grendelmatte. Turnierstart ist am Freitag, 6. Juni, die Finals werden am Pfingstmontag, 9. Juni, ausgetragen. Haupt-

spielt des Sandplatzturniers ist die Anlage des Basler LTC an der Gundelingerstrasse in Basel, gespielt wird ausserdem auf den Plätzen des TC Old Boys Basel, am Bächliacker in Frenkendorf und eben beim TC Riehen. Ausgetragen werden Konkurrenzen bei den Männern und bei den Frauen, jeweils in den Spielstärken N1/R2 und R2/R6.



Auf der Anlage des Tennis-Clubs Riehen finden im Juni Spiele des Crossklinik Tennis Open statt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

SPORT IN KÜRZE

«Buntkicktgut» im Sarasinpark

rz. Für alle Jugendlichen der Jahrgänge 1998–2002 findet am Sonntag, 18. Mai (Ausweichdatum 25. Mai), ab 13 Uhr im Sarasinpark ein Strassenfussballturnier statt. Der Anlass wird von der Mobilen Jugendarbeit Basel/Riehen organisiert und durchgeführt. Alle, die Lust haben teilzunehmen, können sich zwischen 12 und 12.30 Uhr vor Ort anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Voraussetzungen sind: Lust am Fussballspiel mit Fairness, aber ohne Nockenschuhe, fünf Personen pro Mannschaft (inklusive Goalie). Alle TeilnehmerInnen müssen sich ausweisen können, da nach Alterskategorien gespielt wird (Jahrgänge 1998/99 und 2000–2002).

Die Tagessieger sind pro Kategorie jeweils sowohl die fairste als auch die beste Mannschaft. Diese qualifizieren sich für den Basler Cup auf dem Marktplatz. Der Anlass wird nur bei guter Witterung durchgeführt, ansonsten am Ausweichdatum. Bei unsicherer Wetterlage Telefon 1600 anrufen. Weitere Informationen gibt es auf www.mjbasel.ch.

Lea Felber verletzt

rz. Die Riehener Synchronschwimmerin Lea Felber hat sich verletzt und musste deshalb auf die geplante Teilnahme an den Swiss Youth Competitions vom vergangenen Wochenende verzichten. Ihr nächstes Ziel ist nun die Schweizer Jugend Meisterschaft vom 30. Mai und 1. Juni in Zürich.

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga Regional:
BC Arlesheim – CVJM Riehen I 66:39

Fussball-Resultate

Satus-Meisterschaft Nordwest, Final:
AS Timau – FC Amicitia 7:8 n.P.

2. Liga Regional:
FC Amicitia I – FC Pratteln 1:1
3. Liga, Gruppe 1:
FC Riehen b – FC Frenkendorf 4:6

Reklameteil

Muttertag geöffnet!

Sonntag 11.5.
8.00 - 12.00Uhr

Frische Blumen und Pflanzen
zum verschenken
oder in den Garten setzen!



79539 Lörrach Brombacherstr.50
79618 Rheinfeldern Müßmattstr.85

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 10. Mai, 17 Uhr, Wolfstiege
FC Gelterkinden – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 1:
So, 11. Mai 11 Uhr, Bachgraben Allschwil
FC Schwarz-Weiss – FC Riehen b

3. Liga, Gruppe 2:
Sa, 10. Mai, 18 Uhr, Rheinacker
US Bottecchia Basel – FC Riehen a

3. Liga, Gruppe 3:
So, 11. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Münchenstein

4. Liga, Gruppe 1:
So, 11. Mai 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – FC Laufenburg-Kaisten a

5. Liga, Gruppe 2:
So, 11. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia IV – SC Basel Nord a

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
Do, 15. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Therwil b

Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
So, 11. Mai, 12 Uhr, Gitterli
FC Liestal – FC Amicitia

Junioren B, Promotion:
Sa, 10. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Laufen

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 10. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Oberdorf

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:
Sa, 10. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Münchenstein b

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 10. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Wallbach

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 10. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Concordia a

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 10. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Reinach d

Handball-Tabellen

Handball-Regionalverband Nordwestschweiz, Saison 13/14, Schlusstabellen

Männer, 4. Liga, Gruppe A: 1. HB Blau Boys Binningen III 14/24 (386:287), 2. TV Sissach II 14/20 (416:364), 3. Regio-Hummeln 14/17 (364:333), 4. TV Schupfart 14/16 (341:270), 5. SV Schopfheim II 14/16 (380:366), 6. HSG Obermumpf 14/9 (307:380), 7. Handball Riehen 14/8 (335:385), 8. TV Arlesheim 14/2 (224:350).

Junioren M17, Meister: 1. SG Muttenz/Pratteln 14/28 (386:231), 2. Handball Birsack 14/24 (476:291), 3. TV Stein 14/19 (363:311), 4. DJK Bad Säckingen 14/14 (298:334), 5. HC Oberwil 14/11 (380:383), 6. HC Vikings Liestal 14/10 (238:301), 7. TV Sissach 14/6 (244:374), 8. Handball Riehen 14/0 (212:372).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

Saisonschlussspiel mit Fehlstart

ks. Das letzte Saisonspiel des Frauen-Erstligateams des CVJM Riehen war mit Spannung erwartet worden. Die knappe Heimmiederlage gegen den BC Arlesheim vor einem Monat mit gerade einmal einem Korb Differenz hatte aufhorchen lassen. Im Rückspiel vom Mittwoch vergangener Woche vermochte das Team von Coach Raphael Schoene dem Druck nicht standzuhalten und die Chance auf eine erfolgreiche Revanche im Gymnasium Münchenstein wurde schon durch einen nervösen Fehlstart vertan.

Für die Riehenerinnen begann die Partie in rasantem Tempo, doch die Abschlüsse wollten nicht gelingen. Der Kampfgeist war konstant vorhanden, der Korb wurde immer wieder attackiert und man liess sich durch den Rückstand nicht entmutigen. Hektik und Nervosität liessen die Distanzwürfe nicht durch den Korb fliegen und nach jedem missglückten Wurfversuch konnten die Arlesheimerinnen einen Gegenangriff starten. Aufbauspielerin Jasmine Schoene erlöste die Gäste mit einem gekonnten Dreipunktetref. Dies sollte dann aber der einzige Riehener Korberfolg des ersten Viertels bleiben – es stand 10:3.

Das zweite und dritte Viertel verliefen ausgeglichener. Marisa Heckendorn unterstützte die Mannschaft, indem sie gleich zu Beginn wichtige Treffer erzielte. Auch Sonja Heidekrüger agierte im zweiten und dritten Viertel schnell und bissig und verwertete mehrere Wurfgelegenheiten. Die Riehenerinnen fanden zu ihrem Spiel, waren konzentriert und ruhig und konnten Bälle der Gastgeberinnen abfangen und Gegenstösse lancieren. Die Halbzeitpause, als Rie-



Coach Raphael Schoene erklärt den CVJM-Spielerinnen beim Time-out die Taktik.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

hen mit elf Punkten hinten lag, brachte keine Zäsur. Dennoch gelang es im dritten Viertel nicht, eine Wende herbeizuführen.

Zu Beginn des letzten Viertels pulverte Laila Isner gleich einen weiteren Dreipunktewurf durch den gegnerischen Korb, doch waren die Knochen von dieser intensiven Partie bereits müde und auf beiden Seiten schlichen sich Unkonzentriertheiten ein. Die Arlesheimerinnen profitierten davon, die Riehenerinnen nicht. Durch unnötige Fouls schenkte man den Gastgeberinnen einfache Treffer von der Freiwurflinie, sodass Arlesheim den Vorsprung bis zum Schlussresultat von 66:39 ausbauen konnte.

BC Arlesheim – CVJM Riehen I 66:39 (29:18)

CVJM Riehen I: Marisa Heckendorn (12), Lonneke Trynes (2), Leila Isner (6), Jasmine Schoene (4), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald, Sonja Heidekrüger (7), Sarah Wirz, Nadja Krickhahn, Nicola Grether (4), Karine Schnyder (2). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Gizem Sevinc (rekonvaleszent), Anja Waldmeier (Ausland).

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde, Schlusstabelle: 1. BC Arlesheim 10/16 (691:516), 2. CVJM Riehen I 10/10 (621:600, 2/4 +13), 3. Opfikon Basket 10/10 (602:500, 2/0 –13), 4. STV Luzern Highflyers 10/8 (500:446, 2/2 0), 5. BC Küssnacht-Erlenbach 10/8 (420:525, 2/2 0), 6. BC Seuzach-Stammheim 10/2 (449:696).

TAEKWONDO Schweizer Meisterschaft Technik am 24./25. Mai in Riehen

Erfolgreiche Schule mit Zukunftsängsten

Zum dritten Mal organisiert die Taekwondo-Schule Riehen eine Schweizer Meisterschaft – und kämpft ums Überleben.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Taekwondo-Schule Riehen ist in der Schweizer Szene seit Jahren bekannt für ihr hohes Niveau in der Technikkategorie, dem Poomsae (Formenlaufen). Sie gehört mit ihren Resultaten zu den Topschulen der Schweiz und hat 2007 und 2011 in der Sporthalle Niederholz bereits zweimal die Schweizer Meisterschaft Technik organisiert. Die Resonanz der Vereine und beim Publikum war gut, sodass auch die Schweizer Meisterschaft Technik 2014 in Riehen stattfindet, und zwar am Wochenende vom 24./25. Mai. «Wir wollen dort unseren Platz als zweitbeste Schule hinter Biel verteidigen und haben mit den Rotgürtelträgerinnen und -trägern Melanie Lindemer, Katharina Maier, Ralf Petermann, Kim Schopfer, Samara Schopfer und Daniela Simon, die alle demnächst die Schwarzgürtel-

prüfung absolvieren werden, einige heisse Eisen im Feuer», sagt Schulleiter Daniel Liederer.

Als neue Schwarzgürtelträger in einer höheren Kategorie bewähren müssen sich Eliane Descoedres, Raphael Ulli, Silvan Seppi und Mike Gilgen. Insgesamt 21 Athletinnen und Athleten schickt die Riehener Schule in die Wettkämpfe, wo es vorgegebene Formen möglichst gut vorzuführen gilt. Bewertet wird ähnlich wie im Kunstturnen. Es gibt Solo, Paar- und Teamwettkämpfe. Die Kategorien sind einerseits nach Alter und andererseits nach Schwierigkeitsgrad unterteilt.

Auch diesmal möchte Daniel Liederer aus der SM in Riehen ein Event für Athleten und Publikum machen. Es gibt ein Festzelt und verschiedene ergänzende kulinarische Angebote wie Schokofrüchte vom Schoggi-Paradies, Glace der Gelateria «The Good Life» und Süßigkeiten der Confiserie Jonasch, einen Kuchenstand und eine Tombola. Ins Meisterschaftsprogramm eingeflochten werden eine Taekwondo-Demo-Show und der Auftritt einer Trommelgruppe.

Die Vorfremde ist gross – wird aber doch getrübt. Just im Jubiläumjahr wird die zehnjährige Schule von Existenzängsten geplagt. «In unserem Lokal an der Unholzgasse, das wir seit unserer Vereinsgründung benutzen und das ideal auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist, haben wir per Ende Oktober 2014 die Kündigung erhalten», sagt Daniel Liederer. Die heutigen Eigentümer wollten aus dem Sportlokal Kellerräume machen und hätten Eigenbedarf angemeldet. Der Fall liege nun auf der Schlichtungsstelle und er hoffe immer noch auf eine Lösung, denn andere geeignete Räumlichkeiten gebe es in Riehen schlicht nicht mehr. Und ohne Trainingslokal stehe natürlich die Existenz der so erfolgreichen Schule auf dem Spiel.

In diesem Zusammenhang appelliert Liederer auch an die Riehener Politik, bei Bauprojekten auch an die Riehener Kultur- und Sportwelt zu denken. Da gebe es doch immer wieder Möglichkeiten, Kellerräume zu schaffen, die von Vereinen oder Privaten im Freizeit- und Kulturbereich genutzt werden könnten.



Die SM-Teilnehmenden der Taekwondo-Schule Riehen mit Schulleiter Daniel Liederer (rechts).

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeeting des TV Riehen

Ein Leichtathletikfest der Jugend

rs. Mit einem Wurf auf 45.65 Meter ist die Speerwerferin Karin Olafsson vom TV Riehen am vergangenen Sonntag auf ihrer Heimanlage in die Leichtathletikarena eingestiegen und hat damit ihre letztjährige Saisonbestleistung beinahe egalisiert. Ihre Bestleistung aus dem Jahr 2012 liegt allerdings bei 48,95 Metern und die 50-Meter-Marke hat sie sich denn auch zum Ziel gesetzt. Die Limite für die U20-Weltmeisterschaften in Eugene (USA) liegt bei 49 Metern. Beste Speerwerferin war in Riehen Elite-Schweizer-Meisterin Nathalie Meier (ST Bern) mit 49,47 Metern.

Gut in die Saison gestartet ist auch die Rieher U20-Diskuswerferin Corina Brander, die mit 33,75 Metern nur knapp unter ihrer persönlichen Bestleistung blieb und dabei noch einige Reserven aufweist. In derselben Disziplin qualifizierten sich vom TV Riehen die U16-Athletin Nicole Thürkauf und der U16-Athlet Birk Kähli mit persönlichen Bestweiten für die Nachwuchsschweizer-Meisterschaften.

Im Zentrum des TVR-Eröffnungsmeetings auf der Grendelmatte stand der Nachwuchs. Nicht weniger als 261 Schülerinnen und Schüler unter 16 Jahren massen sich im Dreikampf 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf, um sich für die Kantonalfinals zu empfehlen. Dazu braucht es in der entsprechenden kantonalen Saisonbestenliste einen Platz unter den ersten 25 der jeweiligen Kategorie. Über die Kantonalfinals werden die Plätze für den Schweizer Final in Zürich er-



Die jüngsten Schülerinnen beim Start zum 1000-Meter-Lauf.

mittelt. Für das Spitzenergebnis sorgte Nicola Gerber (Old Boys Basel), der letztjährige Schweizer-Final-Sieger im Jahrgang 1999. Kategoriensiege für den TV Riehen gab es durch Matias Quispe, Daniel Konieczny, Jonathan Kleschin, Neo Rentsch, Annik Kähli, Barbara Schmera und Jara Zwahlen – Letztere siegte nach einem spannenden Duell mit ihren Vereinskolleginnen Céline Niederberger, Nicole Thürkauf und Corinne Stäuble. Das Schülerangebot wurde im Meetingprogramm ergänzt durch einen 1000-Meter-Lauf, der nicht zum Mehrkampf zählte und gut besucht war.

Leichtathletik, Eröffnungsmeeting des TV Riehen, 4. Mai 2014, Grendelmatte

Männer. Hoch: 1. Dominik Engeler (TVR) 1.80. – **Weit:** 1. Benjamin Gföhler (LC Zürich) 7.30. – **Diskus (2 kg):** 4. Florian Tschudin (TVR) 28.95. – **Speer (800 g):** 1. Christian Loosli (LC Zürich) 64.77.

Männliche U18. Hoch: 1. Vik Kähli (TVR) 1.70, 2. Robin Mauch (TVR) 1.70.

Männliche U16. Diskus (1 kg): 1. Birk Kähli (TVR) 38.34.

Männliche U14. 1000 m: 1. Matteo Ilija Sagolj (TV Muttenz) 3:31.89, 2. Yeshe Thüring (TVR) 3:42.11, 4. Gideon Pfeleiderer (TVR) 3:47.11.

Frauen. 600 m: 5. Maura Bierl (TVR/U20) 1:44.64. – **Diskus (1 kg):** 1. Corina Brander (TVR/U20) 33.75. – **Speer (600 g):** 1. Nathalie Meier (ST Bern) 49.47, 2. Karin Olafsson (TVR) 45.65.

Weibliche U18. Hoch: 1. Salome Lang (OB Basel) 1.70, 3. Janina Hetzer (TVR) 1.50. – **Diskus (1 kg):** 1. Anouk Pieters (TVR) 27.42, 2. Céline Dieterle (TVR) 27.37.

Weibliche U16. Diskus (750 g): 3. Nicole Thürkauf (TVR) 27.59. – **Speer (400 g):** 2. Aline Kämpf (TVR) 32.12.

UBS Kids Cup, Qualifikation (Schüler-Dreikampf 60 m/Weit/Ball).

Knaben. M15: 1. Nicola Gerber (OB Basel) 2302, 2. Birk Kähli (TVR) 1857. – **M14:** 1. Rafael Vögtli (TV Arlesheim) 1823, 2. Cédric Dieterle (TVR) 1776. – **M12:** 1. Matias Quispe (TVR) 1313, 2. Fabian Zihlmann (TVR) 1302. – **M11:** 1. Daniel Konieczny (TVR) 1090. – **M10:** 2. Isla Huggel (TVR) 1054, 3. Silas Thüring (TVR) 991. – **M08:** 1. Jonathan Kleschin (TVR) 594. – **M07:** 1. Neo Rentsch (TVR) 394.

Mädchen. W15: 1. Jara Zwahlen (TVR) 1931, 2. Céline Niederberger (TVR) 1861, 3. Nicole Thürkauf (TVR) 1852, 4. Corinne Stäuble (TVR) 1814. – **W12:** 1. Annik Kähli (TVR) 1656. – **W09:** 1. Barbara Schmera (TVR) 1031. **W08:** 3. Kumba Baldeh (SSCR) 603.



Die Speerwerferin Karin Olafsson vom TV Riehen zeigte in Riehen einen Wurf im Rahmen ihrer letztjährigen Saisonbestweite.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

RAD VCR-Kriterium in Riehen mit Neuerungen

VC Riehen nimmt Junioren ins Programm

bw. Der Velo-Club Riehen, der sein 80-jähriges Bestehen feiert, führt auch in diesem Jahr sein traditionelles Amateur-Rad-Kriterium in Riehen durch. Der Anlass findet am 30./31. August im Kornfeldquartier statt, auf dem bewährten Rundkurs Kornfeldstrasse-Tiefweg-Morystrasse-Lachenweg mit Start und Ziel bei der Kornfeldkirche. Das attraktive Programm sieht Rennen für die Kategorien Hobby, Junioren U17, Frauen Elite/Nachwuchs und Amateure/U23 vor.

Mit der Neuaufnahme der Kategorie Junioren U17 ins Programm möchte der VC Riehen seine sportliche Förderung für die Jugend umsetzen. Das Nachwuchssport steht unter dem Patronat des in Riehen wohnhaften Kardiologen Professor Burkhard Hornig. «Gerade auch jungen Radsportlern soll damit eine Möglichkeit gegeben werden, ihr Talent zu zeigen. Es ist gerade in der heutigen, durch Bewegungsarmut charakterisierten Zeit sehr wichtig, Jugendliche für Ausdauersportarten zu begeistern, um langfristig Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorzubeugen, die durch Bewegungsmangel mitverursacht werden», meint Burkhard Hornig. Der VC Riehen ist in der Lage, mit seinen rund fünfzig Helferinnen und Helfern und der Toleranz der Anwohner im Kornfeldquartier sowie der Unterstützung der Gemeinde Riehen im Rücken, zum 28. Mal das Kriterium für verschiedene Kategorien zu organisieren.



Auch im letzten Jahr gab es im Kornfeldquartier attraktive Rennen – hier eine Szene aus dem Amateur-Kriterium.

Foto: Philippe Jaquet

ORIENTIERUNGSLAUF Vor dem OL des Hebelschulhauses

«OL(é)» – Schule auf Postensuche

Am Mittwoch, 14. Mai, findet zum elften Mal der alljährliche OL des Hebelschulhauses im Wenkenpark und Umgebung statt. Sollte das Wetter allerdings schlecht sein, wird er um eine Woche auf den 21. Mai verschoben. Da es dieses Schuljahr keine ersten OS-Klassen mehr gibt, wird zum ersten Mal auch die fünfte Primar des Niederholzsulhauses mitlaufen.

Die Primar-Fünftklässler laufen die kurze Strecke, die OS-Zweitklässler durften wählen, ob sie den langen oder den kurzen Lauf absolvieren möchten, und die OS-Drittklässler laufen die lange Strecke. Die Schülerinnen und Schüler starten in Zweiergruppen oder alleine. Alle Kinder, die ihren Lauf noch vor oder schon hinter sich gebracht haben, können sich bei diversen Spielen vergnügen. In den vergangenen Wochen haben die Schüler mit ihren Sportlehrern mehrere Testläufe durchgeführt. Während man in den Testläufen nur bestimmte Zeichen abmalen muss, wird am rich-

tigen Orientierungslauf mit professionellen Geräten gearbeitet.

Die Lehrkräfte haben sich viel Mühe gemacht, die Strecken der beiden Testläufe abzustecken und die Karten zu zeichnen. Die Testläufe waren in Form einer Acht angelegt und ungefähr vier Kilometer lang. Am richtigen OL wird für jede Kategorie eine andere Strecke ausgesteckt.

Im Wenkenpark und Umgebung werden zu diesem Anlass ungefähr zweihundert Kinder unterwegs sein. Da sie vermutlich mehr mit ihren Karten als mit dem Verkehr beschäftigt sein werden, werden die Verkehrsteilnehmer gebeten, etwas vorsichtiger zu fahren. Es gibt sicher auch einige Kinder, die sich vor Hunden fürchten. Deshalb sollten diese angeleint sein. Und natürlich sind Schaulustige herzlich eingeladen, im Wenkenpark vorbeizuschauen und alle Laufenden anzufeuern.

Annika Bassi, Lilienne Gutknecht, 3b Hebel



Eine Szene aus einem Übungs-OL im Vorfeld des Hebel-Schul-Orientierungslaufs.

Foto: zVg Kathrin Egli

TISCHTENNIS 52. Roche-Turnier in Birsfelden

Scarpatetti im Doppel Dritter

rs. Fast genau zwanzig Jahre nach seinem Senioren-Weltmeistertitel erreichte der Rieherer Tischtennispieler Réto Scarpatetti im Rahmen des 52. Roche-Turniers einen weiteren Podestplatz. Die Einzelkonkurrenz liess er diesmal aus und konzentrierte sich ganz auf den Auftritt mit seinem Partner Jean-Pierre Lenders im Herren-Doppel. Das Duo schlug in den Achtelfinals Stefan Dasen/Rudolf Jirschik mit 3:0 (11:8/11:6/11:5) und blieb auch in den Viertelfinals gegen Sergio Viva/Benjamin Roberts in einem sehr engen Match mit 3:0 siegreich (12:10/14:12/12:10). Ebenfalls eng zu und her ging es im Halbfinal, den Scarpatetti und Lenders gegen Peter Bielmeier/Krzysztof Hanus mit 1:3 verloren (9:11/11:9/10:12/9:11). Im Final setzten sich Roger Tuescher und Werner Rudin, die den Einzelfinal der höheren Kategorie gegeneinander bestritten hatten, mit 3:1 gegen Bielmeier/Hanus durch.



Foto: Rolf Spriessler-Brander

52. Roche Tischtennis-Turnier, 4. Mai 2014, Birsfelden

Einzel, 1. Stärkeklasse: 1. Roger Tuescher, 2. Werner Rudin, 3. Kemal Terzi. – **2. Stärkeklasse:** 1. Peter Bielmeier, 2. Kim Bädchle, 3. Simon Blaser. – **Herren-Doppel:** 1. Rudin/Tuescher, 2. Bielmeier/Hanus, 3. Scarpatetti/Lenders.

Anerkennen, stärken, ermutigen!
Wir unterstützen als Hauptpartner den Förderpreis des Kantons Basel-Stadt für freiwilliges Engagement im Alltag.

Gratulation den Gewinnern des Prix schappo!

Hat auch Ihr Projekt oder Ihr Angebot einen schappo verdient?
Bewerben Sie sich unter www.schappo.ch

**Was immer Sie vorhaben.
Wir sind für Sie da.**



Hauptpartner



**Thonet Freischwinger S 43
zum Abholpreis
von nur CHF 298.-***



mit Armlehnen
CHF 478.-*

*242/382€

becker
WOHNBEDARF

Palmstrasse 4, 79539 Lörrach
Telefon +49 7621 8552
www.becker-wohnbeford.de

Mitglied im Verband der
Creativen Inneneinrichter

Zu verkaufen
E-Bike Flyer C 10 Ah
Rahmengrösse L, Km-Stand 1665,
Top-Zustand, mit Zusatz-Akku 16 Ah,
komfortabler Allrounder, fairer Preis,
Auskunft Telefon 061 601 48 45



MUSIKSCHULE RIEHEN

Konzert Ensemble Opera Prima
Freitag, 9.5.2014, 19.30 Uhr
Priska Comptoi, Blockflöte/Barockoboe
Amélie Chemin, Viola da Gamba
Francesco Saverio Pedrini, Cembalo

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Tel. 061 641 37 47

Gebildet oder abgeschirmt?

Gesunder und krankmachender
Umgang mit dem Bildschirm
ein Vortrag von Prof. Dr. Giesekeus
Mittwoch, 14. Mai 2014, 20 Uhr
im Meierhof Riehen
freiwilliger Unkostenbeitrag
Org.: Brennpunkt Familie

**Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-
Arbeiten**

zuverlässig, sauber und
preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!

Kontakt: 0049 171 540 34 85

**Jeden Freitag
im Brief-
kasten –
Ihre eigene ...**
RIEHENER ZEITUNG

Fokus
Psychische Gesundheit Basel-Stadt

SONNENHALDE

Publikumsveranstaltung
mit Kurzvorträgen und Podiumsdiskussion

Esstörungen
Magersucht, Bulimie, Binge-Eating

Donnerstag, 5. Juni 2014, 18.30 bis 20.00 Uhr
Mehrzwecksaal der Klinik Sonnenhalde
Gänshaldenweg 28, Riehen

Wann fängt gestörtes Essverhalten an und welche
Ursachen kommen in Frage? Wie lassen sich Ess-
störungen behandeln?

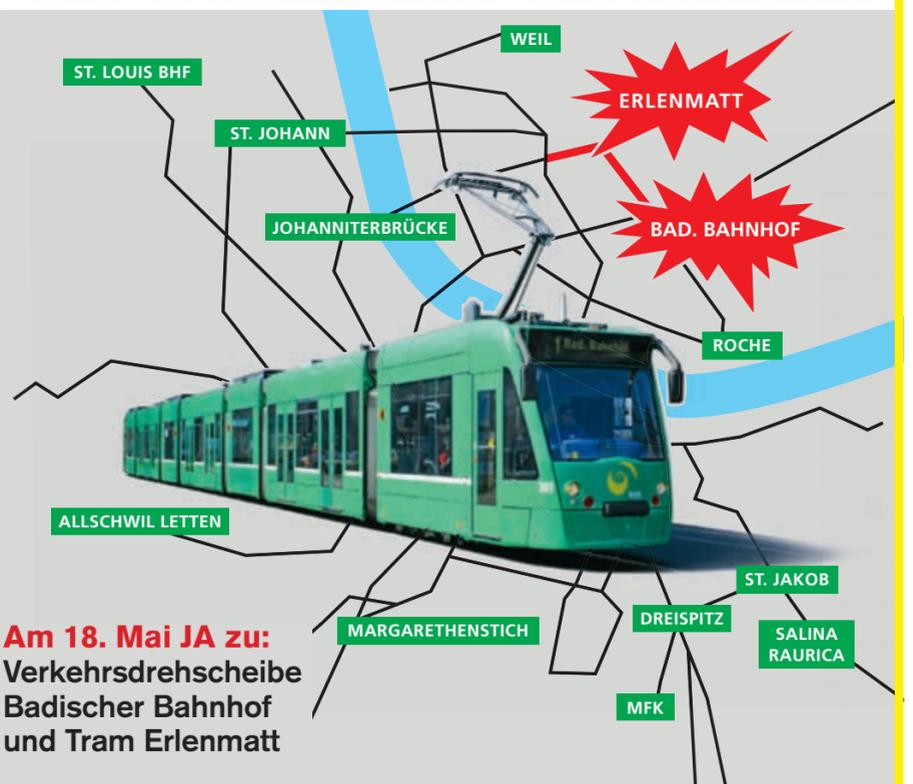
Dr. Gerhard Gutscher, Oberarzt: Essstörungen
frühzeitig erkennen
Daniela Engel, Fachpsychologin: Behandlungsmöglichkeiten
und Therapiekonzept der Klinik Sonnenhalde
Dr. Andreas Gschwind, Chefarzt: Podiumsdiskussion

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.
Eintritt frei, Platzzahl beschränkt

www.sonnenhalde.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

**Tramnetz jetzt entwickeln
JA zum Tram!**



**Am 18. Mai JA zu:
Verkehrsdrehscheibe
Badischer Bahnhof
und Tram Erlenmatt**

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

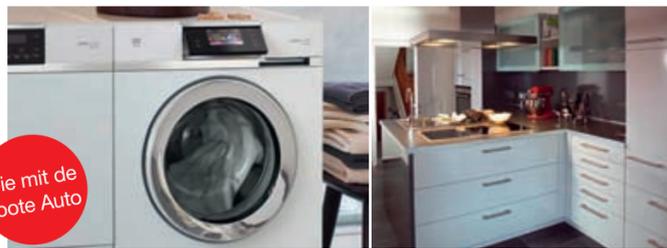
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

**V-ZUG Waschautomat Adora SL
zum 1/2 Preis**

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit de
roote Auto

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

